



WORLD
MONEY
FAIR'09
BERLIN

Gold- und Silberprägungen
aus Mittelalter und Neuzeit

Sammlung von Bergbaugeprägten

Schlesische Münzen

AUKTION 147

5. Februar 2009 in Berlin



147. AUKTION
WORLD MONEY FAIR IN BERLIN

GOLD- UND SILBERPRÄGUNGEN AUS
MITTELALTER UND NEUZEIT
SAMMLUNG VON BERGBAUGEPRÄGEN
SCHLESISCHE MÜNZEN



5. Februar 2009

Estrel Hotel Berlin, Sonnenallee 225,
12057 Berlin, Saal C

Hotel-Telefon +49 (0)30-68 31 25 390
Hotel-Fax +49 (0)30-68 31 25 311
*(nur während der Auktion/only during the auction/
uniquement pendant la vente/solamente durante
l'asta/solamente durante la subasta/только во
время аукциона)*

ZEITPLAN AUKTIONEN 147 - 148

DONNERSTAG, DEN 5. FEBRUAR 2009
IM
ESTREL HOTEL BERLIN
SONNENALLEE 225
12057 BERLIN
SAAL C

GOLD- UND SILBERPRÄGUNGEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT	10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 1 bis Nr. 553
SAMMLUNG VON BERGBAUGEPRÄGEN SCHLESISCHE MÜNZEN	14.00 Uhr - 15.00 Uhr Nr. 554 bis Nr. 743
RUSSISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN	15.00 Uhr - 19.00 Uhr Nr. 1001 bis Nr. 1522

*Besichtigungen siehe Seite 5
Detailliertes Inhaltsverzeichnis siehe Seiten 6-9*

*Viewing of auction good view page 5
Detailed table of contents view pages 6-9*

*Exposition des monnaies voir page 5
Sommaire détaillé voir pages 6-9*

*Esposizione veda pagina 5
Indice dettagliato veda pagine 6-9*



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde und Münzfreund,
 ich freue mich, daß Sie bereits heute, 4 Wochen vor unserer nächsten Auktion, die neuen Kataloge erhalten haben und wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Auktionsangebotes.
 Wir wurden oft gebeten, den Ablauf einer Auktion etwas näher zu beschreiben, diesem Wunsch kommen wir gerne nach. Am Ende dieses Kataloges finden Sie die Rubrik: "Wie biete ich richtig", die Ihnen als Ratgeber zur erfolgreichen Teilnahme an unseren Auktionen dienen soll.
 Sollten Sie darüber hinaus Fragen zum Auktionsablauf haben, helfen wir Ihnen auch gerne persönlich weiter. Die Mitarbeiterinnen unserer Kundenbetreuung stellen wir Ihnen auf der nächsten Seite vor.

Mit herzlichen Grüßen aus Osnabrück

Fritz Rudolf Künker

Ihr Fritz Rudolf Künker

UNSERE ADRESSE
 OUR ADDRESS

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
 Gutenbergstr. 23 · 49076 Osnabrück

Ust.-Id.-Nr.: DE 256 270 181



Telefon/Phone: +49 (0)5 41-96 20 20
 Fax: +49 (0)5 41-96 20 222
 Gebührenfrei: 08 00-58 36 537
 E-Mail: service@kuenker.de
 Internet: www.kuenker.de

Montag-Donnerstag 9.00 - 17.00 Uhr
 Freitag 9.00 - 15.30 Uhr
 Sonnabend nach Vereinbarung

Außerhalb unserer Geschäftszeit steht unseren Kunden ein automatischer Anrufbeantworter zur Verfügung.

*Monday-Thursday 9.00 a. m. to 5.00 p. m.
 Friday 9.00 a. m. to 3.30 p. m.
 Saturday by prior appointment
 Answering machine available after opening hours.*

WWW.KUENKER.DE
 WWW.KUENKER.COM

Auf unserer Internetseite haben Sie die Möglichkeit

- die Abbildungen zu vergrößern
- Ihre Gebote direkt abzugeben
- die Ergebnisse der Auktionen abzurufen



On our website you have the possibility

- to zoom all images
- to place your bids
- to view all auction results

AUKTIONSHOTEL
 AUCTION LOCATION

Estrel Hotel Berlin, Sonnenallee 225,
 12057 Berlin, Saal C

Telefon/Phone: +49 (0)30 68 31 25 390
 Fax: +49 (0)30 68 31 25 311



Mitglied im Verband der Deutschen
 Münzhändler e. V.
 Association Internationale des Numismates
 Professionnels (AINP)



UNSERE KUNDENBETREUUNG STEHT IHNEN GERNE ZUR VERFÜGUNG

Die Maxime unseres Teams lautet: Nur wenn Sie als Kunde zufrieden sind, sind wir es auch! Geben Sie uns Ihre Auktionsgebote zu treuen Händen, wir sorgen dafür, daß sie korrekt ausgeführt werden. Auch wenn Sie sich von Teilen oder Ihrer gesamten Sammlung trennen möchten, sind wir Ihre ersten Ansprechpartner. Beachten Sie dazu bitte auch die Hinweise für Einlieferer auf der folgenden Seite bzw. im hinteren Teil des Kataloges.

WIR FREUEN UNS AUF IHRE AUKTIONSgebOTE UND EINLIEFERUNGEN!



Ulrich Künker
Leitung Kundenbetreuung
ulrich.kuenker@kuenker.de



Alexandra Elflein
English, Français, Italiano
alexandra.elflein@kuenker.de



Marion Künker
Deutsch, English
marion.kuenker@kuenker.de



Anastasija Koepsell
Russian, Deutsch
anastasija.koepsell@kuenker.de



Barbara Westmeyer
Deutschsprachige Kundenbetreuung
barbara.westmeyer@kuenker.de



Nadine Zuber
Deutsch, English
nadine.zuber@kuenker.de



Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français
cristina.welzel@kuenker.de

SO ERREICHEN SIE UNS

GEBÜHRENFREI (AUS DEUTSCHLAND) 0800 / 5836537 (0800 / KUENKER)
TELEFON +49 (0) 541 / 96 20 20
FAX +49 (0) 541 / 96 20 222
INTERNET www.kuenker.de
EMAIL service@kuenker.de

WAS IST ZUR ERFOLGREICHEN AUKTIONSTEILNAHME BESONDERS WICHTIG?

- Ihr schriftlicher Auftrag sollte möglichst frühzeitig eintreffen, spätestens einen Tag vor der Auktion.
- Wenn Sie telefonisch an der Auktion teilnehmen möchten, bedarf das unserer vorherigen Genehmigung. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch daher mindestens 48 Stunden vor der Versteigerung mit. Nähere Informationen zum telefonischen Bieten finden Sie auf den folgenden Seiten.
- Beachten Sie bitte auch die Hinweise „Wie biete ich richtig“ im hinteren Teil des Kataloges.
- Gerne können Sie Ihre Gebote auch online abgeben. Unter www.kuenker.de bieten wir den gesamten Auktionskatalog online an.
- Bei Fragen rufen Sie uns an, unsere Kundenbetreuung freut sich auf Ihren Anruf!



WICHTIGE HINWEISE FÜR UNSERE EINLIEFERER

1. Unser Expertenteam garantiert Ihnen eine fachgerechte Bearbeitung der von Ihnen eingelieferten Stücke.
2. Die Schätzpreise werden von uns aufgrund unserer hervorragenden Marktkenntnisse sorgfältig festgelegt. Die Stücke werden zu 80% der im Katalog angegebenen Schätzpreise ausgerufen. Durch diese Regelung werden Sie als Einlieferer geschützt. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
3. Der Standard unserer Kataloge ist von hoher Qualität und findet internationale Anerkennung. Wir haben eine der besten Kundendateien, die es weltweit gibt.
4. Von der individuellen Betreuung unserer Kunden profitieren auch Sie als Einlieferer.
5. Als Einlieferer erhalten Sie Ihren Auktionserlös innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion. Sonderregelungen sind nach Absprache möglich.
6. Auf Wunsch kann Ihre Einlieferung bei Ihnen zuhause abgeholt werden. Ab € 2.500,- Einlieferungssumme übernehmen wir die Kosten, ab € 25.000,- können wir Ihre Einlieferungen unter Umständen und nach Absprache auch an einem vereinbarten Ort persönlich entgegennehmen. Selbstverständlich ist Ihr Versteigerungsgut durch uns versichert.
7. Nicht alle Münzen eignen sich, als Einzelstücke aufgenommen zu werden. Vertrauen Sie auf die Erfahrung unserer Experten, die niedrigpreisige Münzen liebevoll zu interessanten Lots zusammenstellen.
8. Der Schätzwert Ihrer Einlieferung sollte mindestens € 1.000,- betragen.
9. Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort bei Übernahme durch ein Protokoll quittiert. Spätestens fünf Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine genaue Auflistung Ihrer Objekte mit den dazugehörigen Katalognummern.
10. Innerhalb einer Woche nach der Auktion erhalten Sie bereits die Ergebnisliste und können alle erzielten Preise feststellen.
11. Profitieren Sie von der Anziehungskraft eines führenden Unternehmens. Bitte wenden Sie sich bei Fragen an unseren Kundenservice unter 0541 – 96 20 20 oder gebührenfrei unter 0800 – 5 83 65 37.
12. Unsere Verträge für Einlieferungen können Sie unverbindlich anfordern. Haben Sie noch Fragen? Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Telefon: 0541 – 96 20 20 oder gebührenfrei unter 0800 5 83 65 37.

RENSEIGNEMENTS IMPORTANTS A L'ATTENTION DES VENDEURS

1. Notre équipe d'experts garantit une prise en charge compétente des pièces que vous nous confiez.
2. Notre excellente connaissance du marché nous permet de fixer soigneusement les prix estimés. Les pièces seront mises aux enchères à un prix représentant 80% du prix estimé indiqué dans le catalogue. Cette réglementation vous protège en tant que vendeur. Aucuns frais ne seront prélevés sur les pièces invendues.
3. Nos catalogues ont un niveau qualitatif élevé, reconnu au plan international. Nous disposons d'un des meilleurs fichiers clients du monde.
4. En tant que vendeur, vous profiterez vous aussi du suivi personnalisé que nous offrons à nos clients.
5. Le vendeur recevra le produit de la vente dans les 45 jours qui suivront les enchères. Des dispositions spéciales pourront être prises sur accord préalable.
6. Nous prendrons en charge les frais d'expédition des pièces dont le montant sera supérieur à € 2.500,-. Si leur montant est supérieur à € 25.000,-, l'un de nos employés pourra se charger de prendre la livraison à un lieu convenu. A votre demande notre assurance couvrira tous les risques.
7. Les pièces de monnaie ne se prêtent pas toutes à une vente individuelle. Faites confiance à l'expérience de nos spécialistes qui se chargeront avec plaisir de rassembler les pièces bon marché de manière à constituer des lots intéressants.
8. La valeur estimée des pièces fournies devra s'élever à un minimum de € 1.000,-.
9. Au moment de la prise en charge, vous recevrez un détail des pièces fournies. Au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez une liste exacte de vos pièces avec les numéros de catalogue correspondants.
10. Dans la semaine qui suivra la vente aux enchères, vous recevrez déjà la liste de ses résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus.
11. Profitez de l'attrait du leader du marché. Pour tout renseignement, veuillez-vous adresser à notre service clientèle: +49 (0)5 41-96 20 20.
12. Vous pouvez demander sans engagement de votre part nos contrats de dépôt de pièces? Vous avez d'autres questions? Nous serons heureux de vous répondre au +49 (0)5 41-96 20 20.

IMPORTANT INFORMATION FOR OUR CONSIGNERS

1. Our team of specialists guarantees an expert treatment of the consigned items.
2. The estimates are carefully established by us due to our excellent knowledge of the market. Bidding for the items is then started at 80 % of the estimate price stated in the catalogue. This arrangement protects you as a consigner. Unsold items incur no fees.
3. The standard offered in our catalogue is of the highest quality, and is recognised internationally. We have one of the best clientele lists worldwide.
4. You as a consigner also profit from the individual consultation offered to our customers.
5. As a consigner, you receive the auction proceeds within 45 days of the close of auction. Special arrangements can be made following discussion.
6. For consignments with a value over € 2.500,- we may bear the transportation costs. For deliveries over € 25.000,- we may personally collect the items at an arranged place after prior consultation. Upon consultation, the shipping of your goods could be covered by our insurance.
7. Not all coins are suited to be registered as individual items. Trust in our expert's experience as they carefully combine less-valuable coins into interesting lots.
8. The valuation price of your delivery should be at least € 1.000,-.
9. Your delivery is confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers.
10. Within a week of the close of auction, you receive a list with the results in order to see what prices were reached for each individual lot.
11. Profit from our position as a leading coin dealer. If you have any questions, please contact our customer service team on +49 (0)541 – 96 20 20.
12. Would you like to receive copies of our contracts for consigner, without making any commitment? Do you have any other questions? Our customer service team will be pleased to help you – please call on +49 (0)541 – 96 20 20.

INFORMAZIONI PER I NOSTRI DEPOSITANTI

1. Il nostro team di esperti assicura un trattamento accurato dei pezzi che ci avete inviato.
2. Eseguiamo valutazioni finalizzate alla vendita. I prezzi di stima sono frutto della nostra eccezionale conoscenza del mercato e della nostra attenta valutazione. La base d'asta ammonta all'80% del prezzo di stima indicato sul catalogo. Non si addebitano spese per gli oggetti invenduti.
3. I nostri cataloghi sono di alta qualità e sono riconosciuti a livello internazionale. I nostri clienti sono fra i migliori al mondo.
4. Come depositanti potete beneficiare dell'assistenza riservata a ciascuno dei nostri clienti.
5. Come depositanti riceverete gli importi realizzati all'asta entro 45 giorni dal termine della stessa. Si possono concordare condizioni particolari.
6. A partire da un controvalore degli oggetti di € 2.500,- i costi del trasporto sono a nostro carico, mentre a partire da un controvalore di € 25.000 gli oggetti possono essere ritirati personalmente da un nostro incaricato ad un posto concordato. Naturalmente il trasporto dei vostri oggetti può essere assicurato tramite la nostra assicurazione.
7. Non tutte le monete possono essere negoziate singolarmente. Fidatevi dell'esperienza dei nostri esperti, che raggruppano le monete non molto preziose in lotti di sicuro interesse.
8. Il valore stimato degli oggetti depositati deve ammontare ad almeno € 1.000,-.
9. Nel momento in cui gli oggetti sono presi in consegna, viene rilasciata una ricevuta numerata. Riceverete un elenco preciso degli oggetti che avete depositato con i relativi numeri di catalogo al massimo cinque settimane prima dell'asta.
10. Riceverete l'elenco degli oggetti aggiudicati entro una settimana dalla chiusura dell'asta. Potrete così verificare i prezzi realizzati.
11. Approfittate della capacità di un leader di mercato per aumentare il valore dei vostri oggetti. Se avete delle domande, rimaniamo a vostra disposizione per qualsiasi necessità. Rivolgetevi alla nostra consulenza ai clienti diretta al numero +49 (0)541-91 20 20.
12. Volete ricevere i nostri contratti senza impegno? Avete altre domande? Potete contattarci al numero +49 (0)541-96 20 20.



BESICHTIGUNG ON VIEW

Besichtigung des Auktionsgutes in unseren Geschäftsräumen, Gutenbergstr. 23, 49076 Osnabrück, vom 12.01.2009 bis zum 30.01.2009, nach vorheriger telefonischer Vereinbarung unter +49 (0)5 41 96 20 20.

Am Montag, den 02.02.2009 kann das Auktionsgut in unserem Büro im Kunsthaus Lempertz (Nikolaiviertel), Poststr. 22 in Berlin-Mitte, von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr und am Dienstag, den 03.02.2009 von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr besichtigt werden.

Am Mittwoch, den 04.02.2009 findet die Besichtigung im Estrel Hotel Berlin, Sonnenallee 225, 12057 Berlin, Saal C, von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt. Eine Besichtigung am Auktionstag ist nicht möglich.

The coins are on view at our premises in 49076 Osnabrueck, Gutenbergstr. 23, January 12 – 30, 2009 by prior appointment: +49 541 96 20 20.

Viewing in Berlin is possible at our premises in Berlin-Mitte, Poststr. 22 (Kunsthaus Lempertz) on Monday, February 2, 2009 from 1.00 p. m. to 6.00 p. m. and on Tuesday, February 3, 2009 from 10.00 a. m. to 6.00 p. m.

On Wednesday, February 4, 2009 viewing takes place at the Hotel Estrel, Sonnenallee 225, 12057 Berlin, Hall C, 11.00 a. m. to 6.00 p. m. Viewing is not possible on the day of auction.

EXPOSITION ESPOSIZIONE

Les monnaies seront visibles à Osnabrück, du 12 au 30 janvier 2009, Gutenbergstr. 23, 49076 Osnabrück sur rendez-vous téléphonique: +49 541 96 20 20.

L'exposition à Berlin aura lieu dans notre bureau, Poststr. 22, 10178 Berlin (Kunsthaus Lempertz) du lundi le 2 février 2009 de 1 h 00 à 18 h 00 jusqu'à mardi, le 3 février 2009 de 10 h 00 à 18 h 00.

Mercredi le 4 février 2009 les monnaies seront visibles à l'Hôtel Estrel, Sonnenallee 225, 12057 Berlin, Salle C de 11 h 00 à 18 h 00. L'exposition n'aura pas lieu pendant la vente aux enchères.

I lotti dell'asta sono visionabili dal 12 gennaio 2009 al 30 gennaio 2009 presso la nostra sede, Gutenbergstr. 23, 49076 Osnabrück previo appuntamento telefonico +49 541 96 20 20.

A partire da lunedì, 2 febbraio 2009 i lotti sono visionabili presso il nostro ufficio A Berlino, Poststr. 22 (presso Kunsthaus Lempertz) dalle ore 13:00 alle ore 18:00 e martedì, 3 febbraio 2009 dalle ore 10:00 alle ore 18:00.

Mercoledì, 4 febbraio 2009 i lotti sono visionabili presso l'Hotel Estrel, Sonnenallee 225, 12057 Berlino, sala C, dalle ore 11:00 alle ore 18:00. Non è possibile visionare i lotti il giorno dell'asta.

EXPOSICIÓN ПРОСМОТР АУКЦИОННЫХ ЛОТОВ

Con cita previa +49 541 96 20 20 podrá ver todos los lotes entre el 12 de enero 2009 y el 30 de enero 2009 en nuestras oficinas en 49076 Osnabrück, Gutenbergstr. 23.

A partir de lunes, 2 de febrero 2009, podrá ver todos los lotes en nuestras oficinas en Berlin, Poststr. 22 (Kunsthaus Lempertz) de 13 a 18 y el martes, 3 de febrero 2009 de 10 a 18.

El miércoles, 4 de febrero 2009 podrá ver los lotes en el Hotel Estrel, Sonnenalle 225, en 12057 Berlin, Salón C, de 11 a 18. El día de la subasta no es posible ver los lotes.

С 12.01.2009 по 30.01.2009 просмотр аукционных лотов проходит в нашем офисе по телефонной договоренности +49 541 96 20 20 по адресу: Gutenbergstr. 23, 49076 Osnabrück.

2.02.2009 и 3.02.2009 просмотр аукционных лотов проходит в нашем представительстве в Берлине по адресу: 10178 Berlin, Poststr. 22 (Kunsthaus Lempertz), в понедельник 2.02.2009 с 13.00 до 18.00, во вторник 3.02.2009 с 10.00 до 18.00.

4.02.2009 просмотр состоится в гостинице Estrel Hotel Berlin по адресу: Sonnenallee 225, 12057 Berlin, зал С с 11.00 до 18.00. В день проведения аукциона просмотр не состоится.

INHALT AUKTION 147

	Nr.	Seite
GOLD- UND SILBERPRÄGUNGEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT	1 - 553	11 - 133
Goldprägungen aus Mittelalter und Neuzeit	1 - 211	11 - 53
Europa	1 - 63	11 - 25
Albanien	1 - 3	11
Bulgarien	4 - 5	11
Finnland	6 - 7	12
Frankreich	8 - 16	12 - 13
Griechenland	17 - 18	13
Großbritannien	19 - 25	14 - 15
Italien	26 - 38	16 - 18
Niederlande	39 - 41	19
Polen	42 - 45	19 - 22
Portugal	46	22
Rumänien	47	22
Schweden	48 - 49	22 - 23
Schweiz	50	23
Spanien	51 - 55	23
Tschechien	56 - 58	24
Ungarn	59 - 63	24 - 25
Übersee	64 - 77	25 - 27
Ägypten	64 - 66	25
Australien	67	25
Bahamas	68	26
Indien	69 - 71	26
Japan	72	26
Kolumbien	73	27
Korea	74 - 75	27
Saudi-Arabien	76	27
Vereinigte Staaten von Amerika/U.S.A.	77	27
Habsburgische Erblände-Österreich	78 - 107	28 - 34
Römisch-Deutsches Reich	78 - 84	28 - 30
Kaiserreich Österreich	85 - 93	31 - 32
Republik Österreich	94 - 103	33
Salzburg	104 - 107	34
Deutschland	108 - 205	35 - 52
Aachen	108	35
Augsburg	109 - 111	35
Baden	112	35
Bayern	113	36
Brandenburg in Franken	114	36
Brandenburg-Preußen	115 - 157	36 - 42
Braunschweig und Lüneburg	158 - 162	42 - 43



	Nr.	Seite
Frankfurt	163 - 166	43
Hamburg	167 - 170	44 - 45
Hessen	171 - 172	45
Hohenlohe	173	45
Jülich-Kleve-Berg	174 - 177	46 - 47
Köln	178 - 180	47
Mainz	181	47
Mansfeld	182 - 185	48
Mecklenburg	186 - 190	48 - 49
Nürnberg	191 - 192	49
Oldenburg	193	49
Pfalz	194	49
Regensburg	195 - 196	49
Rostock	197	50
Sachsen, sächsische Herzogtümer	198 - 203	50 - 52
Schleswig-Holstein	204	52
Trier	205	52
Goldmedaillen	206 - 211	53
Silbermünzen und -medaillen	212 - 553	54 - 133
Europa	212 - 262	54 - 64
Albanien	212 - 222	54 - 55
Baltikum	223	55
Belgien	224 - 225	55
Dänemark	226	55
Frankreich	227 - 235	56 - 57
Großbritannien	236 - 239	58
Italien	240 - 242	59
Niederlande	243 - 245	59 - 60
Norwegen	246	60
Polen	247 - 254	60 - 62
Portugal	255	62
Schweden	256 - 257	62 - 63
Spanien	258	63
Tschechoslowakei	259 - 260	63 - 64
Ungarn	261 - 262	64
Übersee	263 - 268	65
China	263 - 267	65
Kambodscha	268	65
Habsburgische Erblände-Österreich	269 - 295	66 - 71
Römisch-Deutsches Reich	269 - 286	66 - 69
Die Geistlichkeit in den Habsburgischen Erblanden	287 - 290	70
Die österreichischen Standesherrn	291 - 295	70 - 71
Deutschland	296 - 553	72 - 133
Anhalt	296 - 301	72

	Nr.	Seite
Arenberg	302	73
Augsburg	303	73
Baden	304 - 306	73 - 74
Bamberg	307	74
Bayern	308 - 335	74 - 79
Brandenburg in Franken	336 - 338	79
Brandenburg-Preußen	339 - 366	80 - 85
Braunschweig	367	85
Braunschweig und Lüneburg	368 - 393	85 - 93
Breisach	394	94
Bremen	395	94
Corvey	396 - 397	95
Donauwörth	398	95
Frankfurt	399 - 404	95 - 96
Friedberg	405	97
Fugger	406	97
Fulda	407	97
Halberstadt	408	98
Hamburg	409	98
Hessen	410 - 411	98
Hildesheim	412 - 413	99
Hohenzollern	414 - 416	99
Jever	417 - 420	100
Jülich-Kleve-Berg	421	100
Kaufbeuren	422 - 423	101
Köln	424 - 428	101 - 102
Landau	429	102
Lippe	430	103
Löwenstein	431	103
Magdeburg	432 - 435	103 - 104
Mansfeld	436	104
Mecklenburg	437 - 439	104 - 105
Münster	440 - 448	106 - 107
Nassau	449 - 454	108
Neuss	455	109
Nürnberg	456 - 457	109
Oldenburg	458 - 459	109
Osnabrück	460 - 461	110
Paderborn	462	111
Passau	463	111
Pfalz	464	111
Pommern	465 - 468	112 - 113
Regensburg	469 - 472	114
Reuss	473 - 475	115
Sachsen, sächsische Herzogtümer	476 - 525	115 - 126
Schaumburg-Lippe	526 - 528	127
Schleswig-Holstein	529	127



	Nr.		Seite	
Schwarzburg	530	- 531		128
Schwarzenberg		532		128
Stolberg	533	- 534		129
Waldeck	535	- 542	129	- 130
Wallenstein		543		131
Werden und Helmstedt	544	- 545		131
Westfalen		546		131
Württemberg	547	- 552	132	- 133
Würzburg		553		133
SAMMLUNG VON BERGBAUGEPRÄGEN	554	- 663	134	- 164
Habsburgische Erblände-Österreich	554	- 564	134	- 136
Römisch-Deutsches Reich	554	- 560	134	- 135
Kaiserreich Österreich	561	- 563	135	- 136
Salzburg		564		136
Deutschland	565	- 663	136	- 164
Anhalt	565	- 567	136	- 137
Baden	568	- 570	137	- 138
Bayern	571	- 574		138
Brandenburg-Preußen	575	- 579		139
Braunschweig und Lüneburg	580	- 614	140	- 152
Fürstenberg	615	- 619	152	- 153
Harz	620	- 621		154
Henneberg	622	- 626	154	- 155
Hessen	627	- 631	155	- 156
Jülich-Kleve-Berg		632		156
Köln		633		157
Pfalz		634		157
Reuss	635	- 638	157	- 158
Sachsen	639	- 656	158	- 162
Solms		657		162
Stolberg	658	- 660		163
Westfalen		661		164
Wied		662		164
Württemberg		663		164
SCHLESISCHE MÜNZEN	664	- 743	165	- 180
Das Herzogtum Schlesien unter böhmischer Lehenshoheit	664	- 727	165	- 177
Das Herzogtum Liegnitz-Brieg	728	- 730	177	- 178
Das Herzogtum Münsterberg-Oels		731		178
Das Herzogtum Württemberg-Oels		732		178
Das Fürstentum Breslau	733	- 736		178
Das Bistum Breslau		737		179
Das Herzogtum Jägerndorf		738		179
Die Stadt Breslau	739	- 743		180

Ein Stichwortverzeichnis finden Sie am Ende dieses Auktionskataloges.



WICHTIGE HINWEISE FÜR UNSERE TELEFONBIETER

Wenn Sie telefonisch mitbieten möchten, bitten wir Sie aus organisatorischen Gründen, uns diesen Wunsch bis spätestens 48 Stunden vor der Versteigerung schriftlich mitzuteilen. Voraussetzung für ein telefonisches Mitbieten ist, daß Sie mindestens den Schätzpreis bieten. Telefonisches Bieten ist erst ab einem Schätzpreis von ca. 500 Euro pro Los möglich.

Bitte beachten Sie, daß wir keinerlei Haftung übernehmen, falls die telefonische Verbindung während der Auktion nicht zustande kommt.

Sollten Sie Fragen zu der telefonischen Teilnahme an unseren Auktionen haben, können Sie uns vor der Auktion unter +49 (0)5 41-96 20 20 oder 08 00-58 36 537 (gebührenfrei) anrufen. Während der Auktion erreichen Sie uns unter der auf der ersten Seite angegebenen Telefonnummer.

INFORMATIONS POUR LA PARTICIPATION PAR TELEPHONE

Si vous désirez participer par téléphone à nos ventes aux enchères, veuillez vous mettre en relation avec Alexandra Elflein au moins 48 heures avant la vente au numéro +49 (0)5 41-96 20 233. Pendant la vente aux enchères nous vous prions d'appeler le numéro indiqué sur page no. I de ce catalogue.

Une participation téléphonique à la vente sera possible à la condition que vous nous fassiez parvenir aussi votre ordre par écrit. Cet ordre devra être au moins égal au minimum au prix d'estimation et concerner un lot estimé au moins 500 Euros.

Nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

INFORMACIONES DE COMO PARTICIPAR POR TELÉFONO

Si quiere participar por teléfono en la subasta por favor se ponga en contacto anteriormente con la señora Cristina Welzel +49 (0)5 41-96 20 250 y envíenos las pujas también por escrito por lo menos 48 horas antes de la subasta.

Autorizamos una participación por teléfono solamente para lotes cuyos precio de estima es por lo menos 500 Euro.

No asumimos la responsabilidad si la conexión telefónica se interrumpe sin previsión o si está comunicando.

IMPORTANT INFORMATION ON TELEPHONE BIDDING

If you wish to participate in the auction as a telephone bidder, please inform us at least 48 hours in advance as we have to approve and schedule all calls. To register for telephone bidding, we require that you submit at least the estimate as written bid in addition to being called. Telephone bidding is accepted on lot numbers with estimates starting at 500 Euro.

We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved.

Please call +49 (0)5 41-96 20 20 for more information or to register for telephone bidding. During the auction you will be able to reach us at the telephone number indicated on page I.

INFORMAZIONI PER LA PARTECIPAZIONE TELEFONICA

Se desiderate la partecipazione telefonica in diretta durante l'asta, siete pregati di chiamare la Signora Cristina Welzel al numero diretto +49 (0)5 41-96 20 250 come minimo 48 ore prima dell'asta e di inviarci la vostra offerta, la quale deve ammontare come minimo al prezzo di stima anche per iscritto.

Accettiamo una partecipazione telefonica in diretta durante l'asta per oggetti il cui prezzo di stima ammonta come minimo ai 500 Euro.

Non assumeremo nessuna responsabilità se la linea telefonica è occupata o se non siete raggiungibili.

ВАЖНАЯ ИНФОРМАЦИЯ ДЛЯ УЧАСТИЯ ПО ТЕЛЕФОНУ

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене.

Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.

Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепсель до аукциона по телефону +49 (0)5 41-96 20 268 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.

GOLDPRÄGUNGEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT

EUROPA



1

ALBANIEN

- 1 **Zogu I., 1925-1928-1939.** 20 Franken 1927, Rom. Probe; 5,81 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61. Fb. zu 2; Pagani (Proben) 798; Schl. 14.1.

R Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



2



3



- 2 100 Franken 1937 R, Rom. 25. Jahrestag der Unabhängigkeit. Probe; 29,03 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 63. Fb. zu 11; Pagani (Proben) 793; Schl. 26.

RR Polierte Platte, min. berieben 2.500,--

- 3 100 Franken 1937 R, Rom. 25. Jahrestag der Unabhängigkeit. 29,03 g Feingold. Fb. 11; Schl. 25.

Vorzüglich 2.000,--



4



BULGARIEN

- 4 **Ferdinand, 1887-1918.** 100 Lewa 1912, Sofia, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum und auf die Unabhängigkeitserklärung am 5. Oktober 1908 (nach julianischem Kalender 22. September 1908). Dazu: 20 Lewa 1912, Sofia, auf denselben Anlaß. Offizielle Nachprägungen von 1967/1968. Insgesamt 34,84 g Feingold. Fb. 5, 6; Schl. 5.1.2.

2 Stück. Polierte Platte 1.500,--



5



- 5 100 Lewa 1912, Wien, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum und auf die Unabhängigkeitserklärung am 5. Oktober 1908 (nach julianischem Kalender 22. September 1908). 29,03 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 PL. Fb. 5; Schl. 4.

Originalprägung. Kl. Kratzer, vorzüglich aus polierter Platte 1.250,--



6



7



FINNLAND

- 6 **Alexander II. von Rußland, 1855-1881.** 10 Markkaa 1878, Helsinki. 2,90 g Feingold. Fb. 4; Schl. 2.
Sehr schön-vorzüglich 250,--
- 7 **2. Republik seit 1917.** 100 Markkaa 1926, Helsinki. 3,79 g Feingold. Fb. 8; Schl. 19.
Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



8



1,5:1



8

FRANKREICH

KÖNIGREICH

- 8 **François II, 1559-1560.** Henri d'or 1560 R, Saint-André de Villeneuve-lés-Avignon. mit Titel Henri's II. 3,61 g. HENRICVS • II • D • G • FRAN • REX Geharnischtes Brustbild r. mit verziertem Harnisch//
★ DVM • TOTVM • COMPLEAT • ORBEM • 1560 Vier gekrönte Monogramme "H" ins Kreuz gestellt, in den Winkeln je zwei Lilien und zwei Halbmonde. Duplessy 1023 A; Fb. 368 (dort unter Henri II).
RR Vorzügliches Exemplar mit hervorragendem Porträt 10.000,--



9



10



- 9 **Louis XV, 1715-1774.** Louis d'or "de Noailles" 1717 A, Paris. Gekrönte Büste l. mit langem, gewellten Haar//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in den Winkeln je eine Lilie. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 45. Duplessy 1630; Fb. 450 (dort irrtümlich 2 Louis d'or); Gadoury 344.
Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 1.500,--
- 10 1/2 Louis d'or "de Noailles" 1717 A, Paris. 6,15 g. Gekrönte Büste l. mit langem, gewellten Haar//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in den Winkeln je eine Lilie. Duplessy 1631; Fb. 451 (dort irrtümlich 1 Louis d'or); Gadoury 335.
Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



11



12



- 11 **Double louis d'or à la vieille tête 1772 W, Lille.** Büste l. mit Lorbeerkranz//Zwei aneinandergelehnte ovale Wappen, darüber Krone. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Duplessy 1645; Fb. 466; Gadoury 347.
R Sehr schön-vorzüglich 2.000,--
- 12 **Louis XVI, 1774-1793.** Louis d'or à la tête nue 1786 T, Nantes. 7,66 g. Büste l.//Zwei Wappen nebeneinander, darüber Krone. Duplessy 1707; Fb. 475; Gadoury 361.
Prachtexemplar von feinsten Erhaltung. Stempelglanz 2.000,--



13



14



15



- 13 **Napoléon III, 1852-1870.** 100 Francs 1864 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 580; Gadoury 1136; Mazard 1413; Schl. 321. 1.000,--
 14 100 Francs 1869 BB, Straßburg. 29,03 g Feingold. Fb. 581; Gadoury 1136; Mazard 1418; Schl. 334. 1.000,--
 15 **3. Republik, 1870-1940.** 100 Francs 1881 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 590; Gadoury 1137; Mazard 1771; Schl. 402. 600,--



16



1,5:1



16

FRANKREICH/FEODALES
AQUITANIEN

- 16 **Edouard, dit le Prince Noir, 1362-1372.** Chaise d'or o. J., Bordeaux. 3,50 g. Der gekrönte Prinz thront v. v. mit geschultertem Blumenzepter in der Rechten//Vierpaß, darin Blumenkreuz, in den Winkeln je zwei Lilien und zwei Löwen. Duplessy 1119; Fb. 8. 7.000,--
RR Fast vorzüglich



17



18


GRIECHENLAND

- 17 **Otto I., 1832-1862.** 20 Drachmen 1833, München. 5,18 g Feingold. Divo 9; Fb. 10; Schl. 1. 800,--
 Fast vorzüglich
 18 **Georg I., 1863-1913.** 20 Drachmen 1876 A, Paris. 5,81 g Feingold. Divo 46; Fb. 15; Schl. 6. 750,--
 Winz. Druckstelle auf der Vorderseite, fast vorzüglich



19



1,5:1



19

GROSSBRITANNIEN

VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 19 **William III und Mary, 1688-1694.** 2 Guineas 1693, London. 16,71 g. Beider Büsten nebeneinander r.// Gekröntes Wappen mit dem Nassauer Löwen im Mittelschild. Fb. 301; Seaby 3424.
Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

6.000,--



21



20



21

- 20 **George IV, 1820-1830.** 1/2 Sovereign 1821, London. 3,66 g Feingold. Fb. 378; Schl. 123; Seaby 3802.
R Stempelglanz
- 21 **5 Pounds 1826, London.** 36,61 g Feingold. Mit Randschrift: DECUS ET TUTAMEN * ANNO REGNI SEPTIMO *. Fb. 373; Schl. 115; Seaby 3797.
RR Nur 150 Exemplare geprägt.
Kl. Randfehler, vorzügliches Exemplar von polierten Stempeln (ex Proof)

2.000,--

6.000,--



22 1,5:1



22



23



23 1,5:1

- 22 **Sovereign 1826, London.** 7,32 g Feingold. Fb. 377; Schl. 128.1; Seaby 3801.
Polierte Platte, min. berührt
- 23 **Victoria, 1837-1901.** Sovereign 1853, London. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 387 f; Schl. 164.2; Seaby 3852 D.
Polierte Platte, min. berührt

5.000,--

8.000,--



24



- 24 **1/2 Sovereign 1887, London.** Jubilee head. 3,66 g Feingold. Fb. 393 a; Schl. 372; Seaby 3869.
Nur 797 Exemplare geprägt. Polierte Platte, min. berührt

500,--



ex 25



- 25 Münzset 1887, Jubilee Coinage, bestehend aus 5 Pounds, 2 Pounds, Sovereign, 1/2 Sovereign, Crown, 1/2 Crown, 2 Florin, Florin, Shilling, 6 Pence (2x), 3 Pence. Die Münzen liegen auf drei mit rotem Samt bespannten Einlagen in einem dekorativen Kästchen. Das Kästchen (Länge: ca. 131,00 mm; Breite: ca. 104,00 mm; Höhe: ca. 57,50 mm) ist mit braunem, ornamental verzierten Leder bespannt und mit einer Messingschließe sowie einem Messinghenkel versehen; das Innere ist mit rotem Stoff ausgeschlagen. In das Zentrum des Klappdeckels ist die silberne Imitation einer Crown König Williams III. (1694-1702) von 1696 eingelassen, die blau emailliert worden ist. Auf der Innenseite des Deckels ist die Rückseite der Crown mit farbig emaillierten Wappen zu sehen, umher gotische Schrift. Insgesamt 62,23 g Feingold. Fb. 390, 391, 392, 393; Schl. 339, 342, 345, 371; Seaby 3864, 3865, 3866, 3869, 3921, 3923, 3924, 3925, 3926, 3928, 3929, 3931. **12 Stück. 4x GOLD.** Vorzüglich

1.500,--

Bei dem vorliegenden Münzkästchen scheint es sich um einen privat angefertigten Gedenksatz auf das 50jährige Thronjubiläum der britischen Königin Victoria (1837-1901) zu handeln.



26



27



ITALIEN

FLORENZ

- 26 **Republik, 1189-1532.** Fiorino d'oro o. J. (1252/1303). Lilie//St. Johannes steht v. v., am Anfang der Umschrift ein Dreiblatt. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Bernocchi 79; Fb. 275. **Selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 1.250,--
- 27 Fiorino d'oro o. J. (1252/1303). Lilie//St. Johannes steht v. v., am Anfang der Umschrift ein Stern. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Bernocchi 105 var.; Fb. 275. **Selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 1.250,--



28



1,5:1



28

KIRCHENSTAAT

- 28 **Urban VIII., 1623-1644.** Quadrupla 1642, Avignon. 12,91 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat// Kardinalswappen auf Malteserkreuz, darüber Kardinalshut. Fb. 59 (dort unter Frankreich); Muntoni 208 a. **RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 4.000,--

Papst Urban VIII. neigte im Dreißigjährigen Krieg aus Furcht vor der Übermacht des Hauses Habsburg, dessen Selbstbewußtsein durch die Erfolge Kaiser Ferdinands II. stark gestiegen war und die Unabhängigkeit des Kirchenstaats bedrohte, mehr Frankreich zu und unterstützte es gegen Österreich und Spanien. Hierdurch war er mitverantwortlich für den nachteiligen Ausgang des Krieges für die katholische Kirche. Urban VIII. ließ außer in Avignon und Rom auch in Bologna und Ferrara prägen.



1,5:1



29



1,5:1

MAILAND

- 29 **Philipp II. von Spanien, 1554-1598.** Doppia o. J. 5,90 g. : PHILIPPVS • REX HISPANIARVM Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrone//MEDIOL - ANI • DVX Gekröntes, vierfeldiges Wappen. Crippa 3 var. (R5); Fb. 711. **Von allergrößter Seltenheit.** Vermutlich 5. bekanntes Exemplar. Etwas beschnitten, min. gewellt, fast vorzüglich 6.000,--

Bei der vorliegenden Doppia handelt es sich um eine der seltensten Goldprägungen aus Mailand. Nur für kurze Zeit setzte man das Porträt Philipps II. ohne die sonst übliche Strahlenkrone auf die Doppia und das Doppelstück zu 4 Scudi d'oro (Crippa 1). Carlo Crippa waren bei der Edition seines Standardwerkes zur Mailänder Münzprägung 1990 nur vier Exemplare bekannt, von denen nur eines (in der Sammlung Papadopoli-Aldobrandini) die vorliegende Umschriftvariante HISPANIARVM (statt HISPANIARV) aufweist. Das hier angebotene Stück ist somit vermutlich das fünfte bekannte Exemplar und das zweite mit der Umschriftvariante.



30



1,5:1



30

MANTUA

- 30 **Ferdinando, 1612-1626.** 2 Doppie o. J., Mantua. 12,43 g. Geharnischtes Brustbild r. mit großer Halskrause, umgelegtem Mantel und Ordenskette//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher Ordenskette, unter der Krone FID - ES. Bignotti S. 77, 13; Fb. 560; Varesi 580 var. (dort mit Münzzeichen C - T unter dem Wappen). **RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 4.000,--



31



1,5:1



31

- 31 Doppia 1614, Mantua. 6,43 g. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Zwei Engel knien einander gegenüber und halten gemeinsam den Hostienkelch. Bignotti S. 77, 14; Fb. 554; Varesi 581/2. **RR** Fast sehr schön 4.000,--



32



1,5:1



32

- 32 **Carlo I., 1627-1637.** Doppia o. J., Mantua. 6,46 g. * CAROLVS • I • D • G • DVX • MANT Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordenskette//ET • MONTIS * - * FERRATI • TE (verbunden) Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher Ordenskette, unter der Krone FID - ES. Bignotti S. 94, 5; Fb. 573; Varesi 643. **Von größter Seltenheit.** Attraktives, sehr schönes Exemplar 12.500,--



33


PARMA

- 33 **Maria Louisa, 1815-1847.** 20 Lire 1832, Mailand. 5,81 g Feingold. Fb. 934; Pagani 4; Schl. 434. **Von großer Seltenheit. Nur 1.550 Exemplare geprägt.** Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 4.000,--



SARDINIEN

- 34 **Karl III. (VI) von Spanien, 1708-1718.** Scudo d'oro 1712, Cagliari. 3,09 g. Fb. 146; Varesi 97/1 (R2). **R** Leicht gewellt, sehr schön + 800,--



- 35 **Karl Albert, 1831-1849.** 100 Lire 1833, Turin. 29,03 g Feingold. Fb. 1138; Pagani 137; Schl. 182. **Vorzüglich** 2.000,--



SAVOYEN

- 36 **Carlo Emanuele I., 1580-1630.** Quadrupla o. J., Turin. 13,31 g. CAR • EM • D • G • DVX • SAB • P • P • Geharnischtes Brustbild r. mit großer Halskrause und umgelegtem Mantel, unten • T • (Turin)// AVXILIV • MEVM • A DOMINO Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Cudazzo 576 a; Fb. 1048 (dort als 2 Doppie bezeichnet); Simonetti 10/2. **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit herrlicher Goldpatina, sehr schön 10.000,--



KÖNIGREICH ITALIEN

- 37 **Victor Emanuel III., 1900-1946.** 20 Lire 1905 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 24; Pagani 664; Schl. 83. **Vorzüglich** 750,--
- 38 20 Lire 1912 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 28; Pagani 667; Schl. 96. **R** **Vorzüglich** 1.000,--



1,5:1

NIEDERLANDE

GELDERN

- 39 **Provinz.** 1/2 Cavalier d'or 1625. 4,94 g. Delm. 652 (R2); Fb. 241. **R** Attraktives, vorzügliches Exemplar 600,--



41

GORINCHEM

- 40 **Stadt.** Rosenoble o. J. 7,54 g. Imitation eines englischen Rosenobles von König Edward IV. Der König mit Schwert und Schild steht v. v. in Schiff//Achtpaß, darin Sonne, umgeben von vier Lilien und vier gekrönten Leoparden. Delm. 825bis (R4); Fb. 80. **R** Vorzüglich 1.500,--

OVERIJSEL

- 41 **Provinz.** Dukat o. J. (1590-1593). Spanischer Typ. 3,38 g. Delm. 1048; Fb. 262. Leicht gewellt, sehr schön 600,--



42

POLEN

KÖNIGREICH

- 42 **Stephan Bathory, 1576-1586.** Dukat 1586 NB, Nagybánya, für Siebenbürgen. 3,49 g. St. Ladislaus steht v. v. mit Hellebarde und Reichsapfel, zu den Seiten Münzstättenzeichen N - B//Madonna mit dem Kind auf dem rechten Arm sitzt v. v. auf Mondsichel. Fb. -; Gum. 773. **RR** Leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Slg. Salgo, Auktion Spink 50, Zürich 1994, Nr. 843.



1,5:1





43

- 43 **Johann Kasimir, 1649-1668.** Goldmedaille zu 50 Dukaten 1658, von J. Höhn, auf die Rückgabe der Stadt Thorn durch die Schweden an Johann Kasimir. IOANNES CASIMIRUS D. G. POLONIAE & SUECIAE REX & c Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, auf der Schulter Löwenkopf, unten die Signatur "I H" (Johann Höhn, Medailleur in Danzig 1637-1693)/(Arabeske) NUMINIS AUSPICYS ET REGIS FORTIBUS ARMIS . - THORUNII PRISCO REDDITUR OBSEQUIO . Ansicht der beschossenen Stadt Thorn, davor Lager und Truppen, unter ihnen der König mit Kommandostab auf einem Roß, unten Kartusche mit Datumsangabe, oben Wolken und strahlender Name Jehovas. 69,31 mm; 174,89 g. H.-Cz. 2109 (dort in Silber); Marienb. 9164 Anm.; Ossbahr 22.

Von größter Seltenheit und besonderer numismatischer Bedeutung.

Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 100.000,--

Diese Prachtprägung entstand während des Nordischen Krieges von 1655 bis 1660, der in Polen als "Schwedische Sintflut" bezeichnet wird, weil der von Schweden begonnene Konflikt zu einer Unzahl von militärischen Auseinandersetzungen diverser europäischer Kriegsparteien auf polnischem Boden geführt hatte. Der schwedische König Karl X. Gustav hatte den Krieg vor allem deshalb initiiert, um seinen katholischen Cousin, den polnischen Vasakönig Johann Kasimir, zur Aufgabe seines Anspruchs auf die schwedische Krone zu bewegen. Dieser Anspruch, der auch in der Titulatur der hier angebotenen Medaille zum Ausdruck kommt, wurde auf den Großvater Johann Kasimirs, Sigismund III., zurückgeführt. Der Schwede Sigismund III. Vasa wurde 1587 in Krakau zum polnischen König gewählt und wurde 1592 durch den Tod seines Vaters zugleich König von Schweden. Da sich Sigismund III. jedoch deutlich stärker für Polen engagierte, wurde er bereits 1599 als schwedischer König abgesetzt. Sowohl er selbst, als auch sein Sohn Wladislaus IV. sowie sein Enkel Johann Kasimir, hielten jedoch ihren Anspruch auf den schwedischen Thron aufrecht.

Nachdem Karl X. Gustav im Jahr 1655 einen regelrechten Siegeszug durch Polen geführt und dabei auch die Weichselstadt Thorn eingenommen hatte, zwang der dänische Kriegseintritt im Juni 1657 die Schweden dazu, ihre Truppen aus Polen abzuziehen. Im Juni 1658 begann eine intensive Belagerung Thorns durch polnische, österreichische und brandenburgische Truppen. Am 13. September 1658 erschien sogar König Johann Kasimir persönlich mit zusätzlichen polnischen Soldaten. Ein alliiertes Heer mit ca. 40.000 Soldaten schloß nun die schwedische Besatzungsgarnison ein, die nur etwas mehr als 2.000 Mann betrug. Nach heftigem Beschuß und dem Ausbruch von Krankheiten, auch durch Lebensmittelmangel hervorgerufen, waren die Schweden zur Aufgabe gezwungen und verhandelten am 23. Dezember 1658 die Kapitulation. Am 30. Dezember 1658 zog der Rest der Garnison aus der Stadt ab. Das prachtvolle Medaillon im Gewicht zu 50 Dukaten, das den Beschuß Thorns zeigt, feiert die Rückgabe der bedeutenden Weichselstadt an Polen.



44



45



DANZIG

- 44 **Stadt.** Dukat 1583, mit Titel Stephan Bathorys (1575-1586). 3,27 g. Dutkowski/Suchanek 136 IV; Fb. 3. Winz. Probierspür am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 45 Dukat 1651, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 3,53 g. Zwei Löwen halten das gekrönte Stadtwappen//Gekröntes Brustbild Johann Kasimirs r. mit umgelegtem Mantel und Ordenskette. Dutkowski/Suchanek 304 III; Fb. 24. Attraktives Exemplar, min. gewellt, fast vorzüglich 2.000,--



46



47



46



PORTUGAL

KÖNIGREICH

- 46 **Maria I. und Peter III., 1777-1786.** Peça (6.400 Reis) 1778, Lissabon. 14,28 g. Fb. 107; Gomes MP 23.02. Attraktives, vorzügliches Exemplar 800,--

RUMÄNIEN

KÖNIGREICH

- 47 **Karl I., 1866-1914.** 20 Lei 1870, Bukarest. 5,81 g Feingold. Fb. 2; Rauta 2; Schl. 3. R Winz. Randfehler, sehr schön + 750,--



1,5:1



48



1,5:1

SCHWEDEN

KÖNIGREICH

- 48 **Gustav II. Adolf, 1611-1632.** Dukat 1634, Stockholm, auf seine Beisetzung. 3,43 g. GVSTAVUS • ADOL • SVE • REX Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, darunter die Jahreszahl 1634// Verzierte Tafel, darin sechs Zeilen Schrift: STANSACIE / PUGNANS / VINCENS / MORIESQUE / TRIUMPHAT / 6 • NOVE • 1632. Ahlström -; Fb. -; Hagander -; Hildebrand I, S. 189, 185; Slg. Bonde Teil 3, Auktion Nordlind, Stockholm 2008, Nr. 204. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön 10.000,--
Exemplar der Auktion Bjarne Ahlström 67, Stockholm 2003, Nr. 147.

Nach seinem Tod auf dem Schlachtfeld von Lützen am 6. November 1632 wurde der Leichnam Gustav II. Adolfs zunächst nach Weißenfels und im Frühling 1633 nach Wolgast auf der Insel Usedom gebracht.

Im Juli 1633 überführte der schwedische Admiral Gyllenhjelm den Leichnam nach Schweden und landete am 8. August 1633 in Nyköping. Hier blieb der Körper bis zur Fertigstellung des Grabdenkmals in der Stockholmer Riddarholmskyrka. Das feierliche Begräbnis fand am 22. Juni 1634 statt.

Dieser äußerst seltene Dukat wurde verteilt, als der Sarkophag zur Riddarholmskyrka getragen wurde. Für diesen Münztyp, der auch als Acht- Drei- und Zweidukatenstück sowie als Halb- und Vierteltaler geprägt wurde, erhielt der Stempelschneider Hans Weiler bereits im Frühjahr 1634 seinen Lohn, worauf Bengt Hemmingsson (SNT 1979, S. 132 ff.) und Lars O. Lagerqvist (SNT 1980, S. 138 f.) hinwiesen. Als Münzstätte wurden früher diverse deutsche Städte vermutet, heute gilt es jedoch als sicher, daß diese Münzserie in Stockholm geprägt wurde.



49



1,5:1



49

- 49 **Karl XI., 1660-1697.** Dukat 1670, Stockholm. 3,41 g. Geharnischtes Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekröntes Doppelmonogramm, umher drei Kronen, die untere zwischen der geteilten Jahreszahl. Ahlström 16; Fb. 43. Kl. Schrötlingsriß, fast vorzüglich 2.000,--



50



SCHWEIZ

BERN

- 50 **Kanton.** Duplone 1819. 6,88 g Feingold. D./T. 29 a; Fb. 187; Schl. 69. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 800,--



51



52



SPANIEN

KÖNIGREICH

- 51 **Fernando und Isabel, 1474-1504.** Doppelte Excelente o. J., Sevilla. 7,01 g. Die gekrönten Brustbilder einander gegenüber//Adler mit ausgebreiteten Flügeln, davor gekröntes Wappen. C./C./T. 52; Fb. 129. Kl. Randfehler, sehr schön + 1.500,--
- 52 Doppelte Excelente o. J., Toledo. 6,25 g. C./C./T. 73 var.; Fb. 130. Probierspur am Rand, kl. Kratzer, sehr schön 1.250,--



54



53



55



54

- 53 **Felipe V., 1700-1746.** Escudo 1738, Sevilla. 3,38 g. C./C./T. 419; Fb. 238. **RR** Attraktives, vorzügliches Exemplar 750,--
- 54 **Fernando VII., 1808-1814-1833.** 320 Reales 1822 M-SR, Madrid. 23,63 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. C./C./T. 9; Fb. 319; Schl. 167. **RR** Fast vorzüglich 6.000,--
- 55 80 Reales 1823 B-SP, Barcelona. 5,91 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. C./C./T. 142; Fb. 322; Schl. 173. Fast sehr schön 400,--



56



57



58



TSCHECHIEN

TSCHECHOSLOWAKEI

- 56 **Republik.** 10 Dukaten 1933, Kremnitz. St. Wenzel. 34,41 g Feingold. Fb. 4; Schl. 36.
Nur 1.780 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
- 57 10 Dukaten 1934, Kremnitz, auf die Wiedereröffnung des Kremnitzer Bergbaus. Spätere Prägung. 29,03 g Feingold. Fb. 13; Müseler 69/6 (dort als Originalprägung); Schl. 61.1.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Stempelglanz 5.000,--
- 58 10 Dukaten 1935, Kremnitz. St. Wenzel. 34,41 g Feingold. Fb. 4; Schl. 38.
Seltener Jahrgang. Nur 600 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 3.000,--



59



60



UNGARN

- 59 **Sigismund, 1387-1437.** Goldgulden o. J. (1394-1396), Buda. 3,52 g. Kammergraf Jacobus Ventur. Fb. 9; Pohl D 1-10.
 Vorzüglich-Stempelglanz 800,--
- 60 **Johannes Zapolya, 1526-1540.** Goldgulden 1540, Hermannstadt. 3,50 g. Schatzmeister Frater Georgius. Fb. 42; Pohl N 15-1.
RR Sehr schön 750,--



61



- 61 **Regentschaft des Reichsverwesers Miklós Horthy, 1920-1944.** 100 Pengö 1929 (spätere Nachprägung von 1966). Probe in Gold; 39,15 g Feingold. Offizielle Ausgabe zum Gedenken an St. Ladislaus 1490-1516. Fb. 593; Huszar 2304; Schl. 162.2.
R Nur 1.000 Exemplare geprägt. Polierte Platte 1.500,--



62



63



62

- 62 40 Pengő 1935 (spätere Nachprägung von 1966). Probe in Gold; 10,44 g Feingold. Offizielle Gedenkausgabe zum 200. Todestag von Ferenc Rákóczi 1676-1735. Fb. 598; Huszar 2306; Schl. 166.
R Nur 1.000 Exemplare geprägt. Polierte Platte 500,--
- 63 100 Pengő 1938 (spätere Nachprägung von 1966). Probe in Gold; 26,10 g Feingold. Offizielle Gedenkausgabe zum 900. Todestag von St. Stephan 997-1038. Fb. 595; Huszar 2305; Schl. 165.
R Nur 1.000 Exemplare geprägt. Polierte Platte 1.000,--

ÜBERSEE



64



65



66



ÄGYPTEN

- 64 **Farouk, 1937-1953.** 500 Piaster 1938 (= 1357 AH). Hochzeit. 37,19 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65. Fb. 35.
Polierte Platte 2.000,--
- 65 500 Piaster 1938 (= 1357 AH). Hochzeit. 37,19 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 63. Fb. 35.
Polierte Platte, min. berührt 1.500,--
- 66 **Vereinigte Arabische Republik, 1958-1971.** 5 Pounds 1960 (= 1379 AH). Assuan-Staudamm. 37,19 g Feingold. Fb. 44.
Stempelglanz 1.000,--



67



AUSTRALIEN

- 67 **Victoria, 1837-1901.** Sovereign 1855, Sydney. 7,32 g Feingold. Fb. 9; Schl. 801. **R Sehr schön** 1.500,--



68

BAHAMAS

68 Elizabeth II. seit 1952. 2.500 Dollars 1974. 373,46 g Feingold. Flamingopärchen. Fb. 24.
Nur 204 Exemplare geprägt. In Originalsetui. Polierte Platte (Proof) 10.000,--



69



70



INDIEN

69 Victoria, 1837-1891. Mohur 1841, Kalkutta. Divided legend. 10,69 g Feingold. Fb. 1595 a; Schl. 889. Vorzüglich 800,--
70 Mohur 1862, Kalkutta. 10,69 g Feingold. Fb. 1598; Schl. 894. Vorzüglich 500,--



72



71



72

BOMBAY

71 5 Tolas o. J. Privatprägung. M./S. MANILAL CHIMANLAL & Co. 58,01 g Feingold. K./M. (Unusual World Coins) X 42. Fast vorzüglich 1.500,--

JAPAN

72 Bunsei Ära. Koban o. J. (1819-1836). 13,12 g. Fb. 14; Jacobs/Vermeule B 106. Sehr schön 1.000,--



73

KOLUMBIEN

- 73 **Felipe IV., 1621-1665.** 2 Escudos, 1640 (?), Jahreszahl nicht lesbar), Santa Fe. 6,66 g. C./C./T. 152; Fb. 2. Sehr schön 400,--



74

75

74

KOREA
SÜDKOREA

- 74 **Republik.** 20.000 Won 1970. Krone der Silia Dynastie. 69,66 g Feingold. Fb. 2. Polierte Platte, min. berührt 5.000,--
- 75 10.000 Won 1970. Präsident Chung Hee Park. 34,85 g Feingold. Fb. 6. Polierte Platte, min. berührt 3.000,--



76

77

76

SAUDI-ARABIEN

- 76 **Fahd bin Abdul Aziz al Saud, 1982-2005.** Goldmedaille 1984, auf die Vergrößerung des Moscheekomplexes in Mekka. Brustbild l.//Ansicht der Moschee. Mit Einweihungsdatum 9. Safar 1405 (= 5. November 1984). 40,06 mm; 50,01 g. Polierte Platte 1.000,--

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

- 77 **Föderation.** 20 Dollars 1874 CC, Carson City. Liberty. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 176. Sehr schön 1.000,--

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



78



RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- 78 **Maximilian II., 1564-1576.** Dukat 1567, Wien. 3,42 g. Der gekrönte und geharnischte Kaiser steht v. v. mit Schwert, mit der Rechten das Zepter schulternd, in der Linken Reichsapfel//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Fb. -; M. z. A. S. 52.

RR Leicht gewellt, sehr schön

2.500,--



1,5:1



79



- 79 **Ferdinand II., 1592-1618-1637.** 10 Dukaten 1633, Prag. Münzmeister Tobias Schuster. 34,47 g. FERDINANDVS • II • D - G - R • I • S • A • G • H • BO • REX † Der gekrönte und geharnischte König steht fast v. v., mit der Rechten das Zepter schulternd, in der Linken Reichsapfel, zu den Seiten der gekrönte böhmische und der gekrönte ungarische Wappenschild//• ARCHI DVX • AVS • DVX - BVRG • MAR • MOR • 1633 • Gekrönter Doppeladler, auf der Brust das gekrönte, österreichisch-burgundische Wappen, umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten in Klammern das Münzmeisterzeichen (Tobias Schuster, Münzmeister in Prag 1631-1636). Dietiker 763; Fb. 38 (dort unter Böhmen); Halacka 713.

RR Prachtexemplar. Vorzüglich/Stempelglanz

20.000,--

Ferdinand II., *1578 in Graz, †1637 in Wien, Sohn des Erzherzogs Karl von Kärnten und Steiermark und Marias von Bayern, wurde von Jesuiten erzogen. Nach dem Tod seines Vaters 1590 rottete er in seinen Erbländen Kärnten, Steiermark und Krain den Protestantismus aus und gab mit dem gleichen Versuch in Böhmen nach seiner Wahl zum König 1617 den Anlaß zum böhmischen Aufstand. In dessen Verlauf setzte ihn der Landtag am 23. Juli 1619 als König wieder ab. Nach dem Tod von Kaiser Matthias am 20. März 1619 wurde Ferdinand zum deutschen Kaiser gewählt. Nach der Schlacht am weißen Berg 1620 trat er die Herrschaft in Böhmen wieder an und begann im Land sofort rigoros die Gegenreformation. Im 30jährigen Krieg bedeutete das Restitutionsedikt von 1629 den Höhepunkt seiner Macht in Deutschland, der Prager Frieden von 1635 war der Beweis für das Scheitern seiner Politik. Kurz vor seinem Tod erreichte er die Wahl seines Sohnes Ferdinand (III.) zum römischen König.



80



1,5:1



80

- 80 **Ferdinand III., 1625-1637-1657.** 10 Dukaten 1640, Prag, 34,62 g. Münzmeister Jakob Wernhard Wolker. FERDIN · III · D · G · R · IMPERATOR · S · A · Brustbild r. mit Spitzenkragen, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//GER · HVN · BOHE · MLÆ · REX · A · 1640 Gekrönter Doppeladler, auf der Brust das gekrönte, böhmische Wappen, umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten in Klammern das Münzmeisterzeichen Hand mit Stern (Jakob Wernhard Wolker, Münzmeister in Prag 1637-1655). Dietiker 835; Fb. 213; Halacka 1148.

RR Vorzügliches Prachtexemplar

30.000,--

Ferdinand III., Sohn Ferdinands II. und Anna Marias von Bayern, *1609 in Graz, †1657 in Wien, wurde schon 1625 zum König von Ungarn und 1627 zum König von Böhmen gekrönt. Seit der Ermordung Wallensteins 1634 führte er das Oberkommando über die kaiserlichen Heere. Nach dem Tod seines Vaters 1637 folgte er ihm als Kaiser. Von da an arbeitete er auf den Friedenskongreß hin, der 1644 in Münster und Osnabrück eröffnet wurde und 1648 zum Westfälischen Frieden führte. Auf dem Regensburger Reichstag von 1653 erreichte er die Königswahl seines Sohnes Ferdinand, der jedoch vor ihm starb. Nach dem Friedensschluß bemühte er sich besonders um den Wiederaufbau in Böhmen und stärkte das deutsche Element in der Bevölkerung, indem er Kolonisten aus dem katholischen Süden Deutschlands ins Land zog. Insbesondere wurde der Adel weitgehend erneuert; dies setzte sich unter seinem Nachfolger Leopold I. fort.



81



1,5:1



81

- 81 **Josef I., 1705-1711.** Goldmedaille zu 20 Dukaten 1705, von P. H. Müller, auf seinen Regierungsantritt. IOSEPHVS · D · G · ROM · IMPERATOR · S · A · Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten die Signatur P · H · M · (Philipp Heinrich Müller, Stempelschneider in Augsburg ca. 1677-1718)//PONDERA CŒ - LESTI - MENTE PATERNA FERET Herkules steht v. v. mit umgelegtem Löwenfell, in der Linken Keule, in der Rechten Weltkugel, im Abschnitt SERVATOR ORBIS · / GENES · XLI · V · 46 · / MDCCV ·. Mit Randschrift: PERPETVA SOLVET FORMIDINE TERRAS · VIRG ·. 43,59 mm; 68,92 g. Forster 733 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1293 (dort in Silber).

Von größter Seltenheit. Vorzügliches Prachtexemplar

15.000,--



1,5:1



88



1,5:1

88 1/2 Vereinskronen 1859 A, Wien. 5,00 g Feingold. Divo/S. 260; Fb. 498; J. 214; Schl. 426.
R Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 3.000,--



90



89



91



89 Goldmedaille zu 15 Dukaten 1867, unsigniert, mit Münzzeichen "A" für Wien, auf die Krönung von Kaiserin Elisabeth ("Sisi") zur Königin von Ungarn. Mit ungarischer Schrift. Gekröntes Brustbild seiner Gemahlin Elisabeth von Bayern 1./Krone über gekreuzten Lorbeerzweigen, darunter vier Zeilen Schrift. 48,58 mm; 52,03 g. Slg. Montenuovo 2707 (dort in Silber). **R** Winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--

90 100 Kronen 1911, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 507; J. 388; Schl. 653. **R** Vorzüglich 1.500,--

91 4 Dukaten 1914, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 487; J. 345; Schl. 533. **R** Kl. Kratzer, vorzüglich 300,--



92



93



92 20 Kronen 1916, Wien. 6,10 g Feingold. Fb. 511; J. 392; Schl. 673. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 800,--

93 20 Kronen 1916, Wien. 6,10 g Feingold. Fb. 511; J. 392; Schl. 673. **R** Vorzüglich 600,--



94

REPUBLIK ÖSTERREICH

- 94 **1. Republik, 1918-1938.** 20 Kronen 1924, Wien. 6,10 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65. Fb. 519; J. 422; Schl. 678. **R Fast Stempelglanz** 1.250,--



95



96



97



98



- 95 25 Schilling 1927, Wien. 5,29 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65. Fb. 521; J. 436; Schl. 688. **Fast Stempelglanz** 100,--
- 96 25 Schilling 1928, Wien. 5,29 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Fb. 521; J. 436; Schl. 689. **Vorzüglich-Stempelglanz** 100,--
- 97 25 Schilling 1929, Wien. 5,29 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Fb. 521; J. 436; Schl. 690. **Fast Stempelglanz** 100,--
- 98 25 Schilling 1931, Wien. 5,29 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Fb. 521; J. 436; Schl. 692. **Vorzüglich-Stempelglanz** 100,--



99



100



101



102



- 99 25 Schilling 1931, Wien. 5,29 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Fb. 521; J. 436; Schl. 692. **Fast Stempelglanz** 100,--
- 100 25 Schilling 1935, Wien. St. Leopold. 5,29 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Fb. 524; J. 446; Schl. 699. **Nur 2.880 Exemplare geprägt.** **Fast Stempelglanz** 500,--
- 101 25 Schilling 1935, Wien. St. Leopold. 5,29 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65. Fb. 524; J. 446; Schl. 699. **Prachtexemplar. Nur 2.880 Exemplare geprägt.** **Fast Stempelglanz** 500,--
- 102 25 Schilling 1935, Wien. St. Leopold. 5,29 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Fb. 524; J. 446; Schl. 699. **Nur 2.880 Exemplare geprägt.** **Vorzüglich-Stempelglanz** 400,--



103



- 103 25 Schilling 1937, Wien. St. Leopold. 5,29 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65. Fb. 524; J. 446; Schl. 701. **Prachtexemplar.** **Fast Stempelglanz** 500,--



104

DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

SALZBURG, ERZBISTUM

- 104 **Max Gandolph von Kienburg, 1668-1687.** 3 Dukaten 1673. 10,28 g. Sechsfeldiges Wappen unter Legatenhut//St. Rudbertus mit Mitra, Salzgefäß und Krummstab thront v. v. Fb. 809; Probszt 1605.
RR Leicht gewellt, fast vorzügliches Exemplar

2.000,--



105

- 105 **Johann Ernst von Thun und Hohenstein, 1687-1709.** 12 Dukaten 1687. 41,78 g. (Geflügeltes Engelsköpchen) IOAN : ERNESTVS D : G : ARCHIEP : & PRPS SALISB : S : SED : AP : LEG : Sechsfeldiges, verziertes Wappen unter Legatenhut, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 87// (Geflügeltes Engelsköpchen) SS : RVDBERTUS ET VIRGILIUS PATRONI SALISBURGENSES • Die beiden Stiftsheiligen Rudbertus und Virgilius mit Krummstäben und Dommodell sitzen einander zugewandt auf Wolken. Fb. 822; Probszt 1746.

Von großer Seltenheit. Winz. Bearbeitungsspuren am Rand, fast vorzüglich

20.000,--

Das vorliegende 12 Dukaten-Stück ließ Johann Ernst von Thun und Hohenstein zu seiner Wahl als Erzbischof von Salzburg prägen. Er war der zweite seines Geschlechts, der im 17. Jahrhundert das Erzstift regierte; sein Stiefbruder Guidobald war 1654 - 1668 Erzbischof gewesen. Wie dieser war er ein großer Förderer der Künste. Er berief den berühmten Baumeister Johann Bernhard Fischer von Erlach nach Salzburg. Johann Ernst ließ u. a. die Felsenreitschule - heute ein Ort der jährlichen Salzburger Festspiele - errichten. Er ließ die Pferdebändiger vor der Schwemme und die Statuen der Apostelfürsten vor dem Dom aufstellen. Als leidenschaftlicher Jäger verfolgte er Wilderer mit äußerster Härte. Als er erblindet und schwachsinnig 1709 starb, ging die große Zeit Salzburgs und ihrer Barockfürsten zu Ende. Ausdruck dieser barocken repräsentativen Prachtliebe sind auch die mehrfachen Dukaten, wie das hier vorliegende Stück.



1,5:1

106

1,5:1

- 106 **Leopold Anton Eleutherius von Firmian, 1727-1744.** 1/4 Dukat 1740. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Fb. 851; Probszt 2131.

Hübsche Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz

200,--



107

- 107 **Sigismund III. von Schrattenbach, 1753-1771.** 2 Dukaten 1771. 6,93 g. Fb. 871; Probszt 2241.

R Vorzüglich

1.000,--

DEUTSCHE GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN



108



109



AACHEN

STADT

- 108 Dukat 1646, mit Titel Ferdinands III. 3,43 g. Fb. 9; Menadier 207 c. R Sehr schön 750,-

AUGSBURG

STADT

- 109 Goldgulden o. J. (1517-1558), mit Titel Karls V. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 40. Fb. 43; Forster 1. Sehr schön-vorzüglich 500,-



1,5:1



110



1,5:1

- 110 2 Dukaten 1657, mit Titel Ferdinands III. und Eleonore. 6,94 g. Stadtpyr in ovalem Rahmen, der mit einem geflügelten Engelsköpfchen und zwei Adlerköpfen geschmückt ist, unten drei Hufeisen-/Brustbild Ferdinands III. und seiner 3. Gemahlin Eleonore von Mantua nebeneinander r. Fb. 62; Forster 328; Slg. Montenuovo 831. RR Vorzüglich 4.000,-



111



- 111 Dukat 1767, mit Titel Josefs II. 3,48 g. Stadtpyr in architektonischer Einfassung, darüber Mauerkrone// Geharnischtes Brustbild Josefs II. r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Fb. 109; Forster 673. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,-
Bei dieser Münze handelt es sich um den letzten Dukaten der Reichsstadt.



1,5:1



112



1,5:1

BADEN

GROSSHERZOGTUM

- 112 Ludwig, 1818-1830. 5 Taler zu 500 Kreuzer 1830. 5,72 g. Divo/S. 7; Fb. 151; Schl. 19. Nur 1.788 Exemplare geprägt. Vorzüglich 2.000,-



1,5:1



113



1,5:1



BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 113 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Goldgulden 1803. Neujahrsgoldgulden. Präsent der Stadt Würzburg. 2,50 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Divo/S. 235 (dort unter Würzburg); Fb. 284; Schl. 928.1 (dort unter Würzburg). **RR** Fast Stempelglanz 3.500,--
Die Stadt Würzburg war seit dem 15. Jahrhundert verpflichtet, ihrem jeweiligen Landesherren als Herzog von Franken eine Zahlung von 50 Goldgulden zum Neujahr eines jeden Jahres zu leisten, vermutlich in Ablösung einer alten Naturalabgabe. Auch nachdem Würzburg an Bayern gefallen war, wurde dieser Brauch beibehalten.



114



BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

- 114 **Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791.** Dukat 1779, Schwabach, auf die Erneuerung des Roten-Adlerordens. 3,48 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Ordensstern in gekrönter, von Ordenskette umgebener Kartusche. Fb. 365; Slg. Wilm. 1073.
Min. gewellt, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



115



BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT
KURFÜRSTENTUM

- 115 **Georg Wilhelm, 1619-1640.** Dukat 1638 DK, Königsberg. 3,39 g. Fb. 2183; Marienb. 1529/1530 var.; Old. 8 a. **RR** Leichte Knickspur, sehr schön 1.000,--



1,5:1



116



1,5:1



- 116 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** Dukat 1662 HM, Königsberg. 3,42 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband//Mit Kurhut bedecktes, neunfeldiges Wappen. Fb. 2258; v. Schr. 78. **Von großer Seltenheit.**
Etwas unregelmäßiger Schrötling, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 3.000,--



117

- 117 2 Dukaten 1677 IH, Berlin, auf die Eroberung von Stettin. 6,87 g. Büste r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Stadtansicht von Stettin, darüber halten Adler und Greif gemeinsam das Kurzepter; im Abschnitt das Datum der Eroberung. Bahrf. - (vgl. 388/389, siehe Bemerkung); Fb. 2236; Slg. Henckel 3983; v. Schr. -. **RR** Sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Nachdem Stettin im Westfälischen Frieden nebst Vorpommern an Schweden abgetreten worden war, konnte der Große Kurfürst die Stadt nach hartnäckiger Verteidigung seitens der Schweden und der Bürgerschaft am 27. Dezember 1677 einnehmen. Die Kapitulation der Stadt konnte hingegen erst am 6. Januar 1678 erzwungen werden. Der Sieg war jedoch nur von kurzer Dauer; bereits 1679 mußte Stettin wieder an Schweden zurückgegeben werden.



119



118



120



- 118 1/2 Dukat 1677, Münzstätte wahrscheinlich Berlin, auf die Eroberung von Stettin. 1,71 g. Fb. 2238; v. Schr. 2207. **R** Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

Nach dem Westfälischen Friedensschluss waren Vorpommern und Rügen, die Hafenstadt Stettin, das Mündungsgebiet der Oder und ein Landstreifen am östlichen Oderufer Schweden zugesprochen worden. Nach seinem bei Fehrbellin errungenen Sieg nahm Brandenburg noch im selben Jahr Wollin und Wolgast ein, 1676 Anklam und Demmin. Im Juli 1677 rückten 20.000 Soldaten des Großen Kurfürsten vor die Mauern Stettins, die durch eine vom schwedischen General von Wulffen befehligte Garnison von 3.200 Mann verteidigt wurde. Die Besatzung konnte bis Dezember des Jahres ausharren und streckte die Waffen erst, als ihr die Munition ausging. Gemäß des 1679 zwischen Brandenburg und Schweden geschlossenen Friedens von Saint-Germain-en-Laye musste Brandenburg dem Gegner alle seine Eroberungen in Schwedisch-Vorpommern mit Ausnahme eines Gebietsstreifens rechts der Oder zurückgeben. Stettin verließen die Brandenburger zuletzt.

- 119 **Friedrich III., 1688-1701.** Dukat 1698 LCS, Berlin. 3,37 g. Fb. 2284; v. Schr. 10. **RR** Leichte Fassungsspuren, sehr schön 1.000,--

PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 120 **Friedrich (III.) I., 1701-1713.** Dukat 1701 CS, Berlin. 3,46 g. Büste r. mit Lorbeerkrantz//Gekrönter Adler, mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes Monogramm FR, oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 01. Fb. 2298; v. Schr. 8. **RR** Kl. Druckstellen, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



121



122



- 121 **Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740.** 1/2 Dukat 1714 HFH, Magdeburg. 1,73 g. Fb. 2335; v. Schr. 160. **R** Fast vorzüglich 750,--

- 122 1/2 Dukat 1714 HFH, Magdeburg. 1,75 g. Fb. 2346; v. Schr. 162. **Vorzüglich** 350,--



123



124



123 1/4 Dukat 1714 HFH, Magdeburg. 0,83 g. Fb. 2347; v. Schr. 167. Winz. Druckstelle, sehr schön + 250,--

124 1/4 Dukat 1715 HFH, Magdeburg. 0,86 g. Fb. 2336; v. Schr. 170 var. Attraktives, vorzügliches Exemplar 400,--



125



126



127



125 Dukat 1722 CG, Königsberg. 3,43 g. Fb. 2348; v. Schr. 119. Winz. Probierspür am Rand, kl. Druckstelle, sehr schön 750,--

126 Dukat 1726 EGN, Berlin. 3,48 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Gekröntes, ovales Wappen. Fb. 2359; v. Schr. 43. Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--

127 Dukat 1727 EGN, Berlin. 3,47 g. Fb. 2359; v. Schr. 45 (dort falsche Jahreszahl angegeben). Winz. Randfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar 1.000,--



128



129



128 Dukat 1737 (Jahreszahl im Stempel aus 1735 geändert) EGN, Berlin. 3,48 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Gekrönter Ordensstern. Fb. 2338; v. Schr. 85 var. Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--

129 1/2 Wilhelms d'or 1739 EGN, Berlin. 6,69 g. Geharnischtes Brustbild r.//Vier gekrönte Monogramme ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adler mit Zepter und Schwert. Fb. 2364; v. Schr. 188. R Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.500,--

Im Prägejahr des Stücks erschien der "Antimacchiavelli", in dem sich Kronprinz Friedrich, der 1740 als König Friedrich II. den preußischen Thron besteigt, mit dem Werk des Florentiners Macchiavelli auseinandersetzt.



130



131



130 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** Friedrichs d'or 1747 AE, Breslau. 6,54 g. Fb. 2376; Old. 389 b; v. Schr. 17. R Fast sehr schön/sehr schön 1.000,--

131 Friedrichs d'or 1755 B, Breslau. 6,50 g. Fb. 2400; Old. 413 b; v. Schr. 126. R Fast sehr schön 1.000,--



2:1



132



2:1

- 132 Goldabschlag von den Stempeln des 6 Kreuzer 1756 B, Breslau. 7,20 g. FRIDERICUS BORUSSORUM REX Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//• MONETA • - ARGENTEA • Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit gekröntem Adlerschild belegt, zu den Seiten je ein Palmzweig, unten Wertangabe VI • und Münzstättenzeichen ♁ B ♁. F. u. S. vgl. 1043 (dort in Silber); Old. 301 Anm.; v. Schr. 1488. **Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich 2. bekanntes Exemplar.**

Kl. Probierspür am Rand, vorzüglich

15.000,-



134



133



134

- 133 Kleine Goldmedaille zu einem Dukaten 1763, von D. F. Loos, auf den Frieden von Hubertusburg. Fama mit Posaune schwebt r. über Hubertusburger Schloß//Genius mit Zepter und Ähre steht v. v. in Landschaft, im Hintergrund pflügender Bauer. 22,25 mm; 3,47 g. F. u. S. 4453; Old. 930; Pax in Nummis 596.

Attraktives, vorzügliches Exemplar

600,-

- 134 Doppelter Friedrichs d'or 1765 A, Berlin. 13,27 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Gekrönter Adler auf Armaturen. Fb. 2405; Old. 432; v. Schr. 366. **RR** Min. justiert, sehr schön

2.000,-



135



136



137



- 135 Friedrichs d'or 1770 A, Berlin. 6,66 g. Büste r.//Gekrönter Adler auf Armaturen. Fb. 2406; Old. 434; v. Schr. 381. Min. justiert, attraktives, vorzügliches Exemplar

1.500,-

- 136 1/2 Friedrichs d'or 1770 A, Berlin. 3,29 g. Fb. 2408; Old. 436; v. Schr. 422.

Sehr schön

750,-

- 137 Friedrichs d'or 1771 B, Breslau. 6,57 g. Fb. 2407; Old. 439; v. Schr. 406.

RR Fast sehr schön

1.000,-



138



139



140



- 138 Friedrichs d'or 1779 A, Berlin. 6,57 g. Fb. 2411; Old. 435; v. Schr. 391. Kl. Randfehler, schön-sehr schön 500,--
- 139 **Friedrich Wilhelm II., 1786-1797.** Dukat 1787 A, Berlin. Handelsmünze. 3,48 g. Fb. 2419; J. 181. Min. Druckstelle, attraktives, vorzügliches Exemplar 800,--
- Die offiziellen Goldmünzen Preußens waren die "Pistolen" (Friedrichs d'or) zu 5 Talern. In vielen Teilen Europas (norddeutsche Küstenländer, Süddeutschland, Niederlande und Osteuropa) war jedoch der Dukat die gängige Goldmünze. Der Handel mit diesen Ländern führte daher zur Ausprägung von Dukaten.
- 140 Friedrichs d'or 1795 A, Berlin. 6,62 g. Fb. 2417; J. 100. Sehr schön 600,--



1,5:1



141



1,5:1

- 141 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Friedrichs d'or 1798 A, Berlin. Friedenstyp. Uniformiertes Brustbild l./Adler v. v., den Kopf nach l. gewandt, in den Fängen Palm- und Lorbeerzweig. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Fb. 2425; J. 101; Schl. 525. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.500,--



142



143



144



- 142 Friedrichs d'or 1800 A, Berlin. 6,56 g. Divo/S. 154; Fb. 2422; Schl. 528. Schön-sehr schön 350,--
- 143 Doppelter Friedrichs d'or 1801 A. 13,27 g. Divo/S. 153; Fb. 2421; Schl. 518. Sehr schön 800,--
- 144 Friedrichs d'or 1812 A. 6,64 g. Divo/S. 154; Fb. 2422; Schl. 540. Sehr schön + 750,--



- | | | | |
|-----|--|-----------------------|----------|
| 145 | 1/2 Friedrichs d'or 1817 A. 3,31 g. Divo/S. 160; Fb. 2427; Schl. 559. | Sehr schön-vorzüglich | 750,-- |
| 146 | Doppelter Friedrichs d'or 1831 A. 13,30 g. Divo/S. 161; Fb. 2428; Schl. 566. | Fast vorzüglich | 1.250,-- |
| 147 | Friedrichs d'or 1833 A. 6,66 g. Divo/S. 162; Fb. 2429; Schl. 580. | Sehr schön-vorzüglich | 800,-- |
| 148 | 1/2 Friedrichs d'or 1838 A. 3,34 g. Divo/S. 163; Fb. 2430; Schl. 594. | | |
| | Seltener Jahrgang. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar | | 750,-- |



- | | | | |
|-----|--|-----------------------------------|--------|
| 149 | Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861. Friedrichs d'or 1841 A. 6,65 g. Divo/S. 165; Fb. 2432; Schl. 606. | Sehr schön | 800,-- |
| 150 | Doppelter Friedrichs d'or 1842 A. 13,33 g. Divo/S. 164; Fb. 2431; Schl. 598. | Leicht gereinigt, fast vorzüglich | 800,-- |



- | | | | |
|-----|--|-----------------------|----------|
| 151 | 1/2 Friedrichs d'or 1842 A. 3,33 g. Divo/S. 166; Fb. 2433; Schl. 619. | Sehr schön-vorzüglich | 750,-- |
| 152 | Doppelter Friedrichs d'or 1846 A. 13,33 g. Divo/S. 164; Fb. 2431; Schl. 602. | Vorzüglich | 1.000,-- |



- | | | | |
|-----|---|----------------------------|----------|
| 153 | Friedrichs d'or 1846 A. 6,66 g. Divo/S. 165; Fb. 2432; Schl. 611. | Fast vorzüglich/vorzüglich | 800,-- |
| 154 | Friedrichs d'or 1847 A. 6,66 g. Divo/S. 165; Fb. 2432; Schl. 612. Seltener Jahrgang. | Fast vorzüglich | 1.250,-- |



1,5:1



155



1,5:1

- 155 1/2 Friedrichs d'or 1853 A. 3,34 g. Divo/S. 169; Fb. 2436; Schl. 631. **RR** Vorzüglich 3.000,--
 Im Prägejahr dieses seltenen 1/2 Friedrich d'ors, 1853, erwarb Preußen von Oldenburg den Jadebusen, um einen Kriegshafen anzulegen, der 16 Jahre später bei der Eröffnung "Wilhelmshaven" getauft wurde.



156



1,5:1



157



- 156 **Wilhelm I., 1861-1888.** Vereinskrone 1867 B. 11,10 g. Divo/S. 173; Fb. 2441; Schl. 645. **R** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 3.000,--
 157 1/2 Vereinskrone 1868 A. 5,55 g. Divo/S. 174; Fb. 2440; Schl. 652. **Vorzüglich-Stempelglanz** 2.000,--



1,5:1



158



1,5:1

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

- 158 **Karl I., 1735-1780.** Dukats 1736, Braunschweig. 3,46 g. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Roß springt l. Fb. 712; Welter 2705. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



159



1,5:1

- 159 2 1/2 Taler 1742, Braunschweig. 3,33 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband// Gekröntes, 12feldiges Wappen. Fb. -; Welter Nachtrag 2699 A. **Von größter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar.** Vorzüglich 3.000,--



161



160



161



- 160 5 Taler 1745, Braunschweig. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung F 12. Fb. 714; Welter 2694. Schön 150,--
- 161 **Wilhelm, 1831-1884.** 10 Taler 1834 CvC. 13,28 g. Mit römischer Ziffer "I" in der Jahreszahl. Divo/S. 64; Fb. 745; Schl. 213. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.000,--



162



1,5:1



162

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

- 162 **Georg III., 1760-1820.** 5 Taler 1814 TW. 5,95 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Divo/S. 85; Fb. 619; Schl. 348. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.250,--



163



164



165



FRANKFURT

STADT

- 163 Dukat o. J. (1742), auf die Krönung Karls VII. zum römischen Kaiser. 3,49 g. Fb. 1005 a; Förchner 276; J. u. F. 1922; Witt. 1884. **R** Vorzüglich 750,--
- 164 2 Dukaten 1790, auf die Wahl Leopolds II. zum römischen Kaiser. 6,97 g. Fb. 1016; Förchner 390; J. u. F. 925. Vorzüglich 1.000,--
- 165 Dukat 1817, auf die 300-Jahrfeier der Reformation. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Fb. 1026; J. u. F. 1016; Slg. Whiting 551. Vorzüglich 200,--



1,5:1



166



1,5:1



- 166 Dukat 1853. 3,49 g. Divo/S. 71; Fb. 1027; Schl. 245. **R Nur 1.121 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



167



HAMBURG

STADT

- 167 Bankportugalöser zu 10 Dukaten 1653, von S. Dadler. 34,47 g. HÆC VRBS TVTA DEI CLYPEO - PROTECTA MANEBIT • Stadtansicht mit vielen Schiffen auf der Elbe, oben kleines Stadtwappen, darüber halten zwei aus Wolken kommende Hände einen Schild mit dem Namen Jehovas//PAX MARE PAX TERRAM PAX VRBES PAX BEATAGROS • Der personifizierte Friede schwebt über der Elbe und leert zwei Füllhörner. Gaed. III, 1567; Geschichte in Gold 58; Wiecek 145.

Von großer Seltenheit. Unbedeutende Henkelspur, kl. Randfehler, vorzüglich

15.000,--



168



- 168 Bankportugalöser zu 10 Dukaten 1677, von J. Reteke, auf die großen europäischen Bankstädte Venedig, Amsterdam, Hamburg und Nürnberg. Die personifizierte Göttin des Überflusses mit Füllhorn im rechten Arm und Stab in der Linken steht halbr., zu ihren Füßen Handelswaren, neben ihr stehen Waren auf dem Boden, r. eine Säule mit den Wappen der vier Städte, im Hintergrund Teilansicht der Stadt, oben der strahlende Name Jehovas//Die drei Personifikationen von Klugheit, Einigkeit und Wachsamkeit stehen v. v. mit ihren Attributen, oben das strahlende Symbol der Dreifaltigkeit. 48,42 mm; 34,91 g. Gaed. III, 1609; Geschichte in Gold 88.

RR Vorzügliches Exemplar

12.500,--



169



- 169 Dukat 1692, mit Titel Leopolds I. 3,47 g. Fb. 1109; Gaed. 118.

Leicht gewellt, vorzüglich

750,--



170



- 170 Bankportugälöser zu 10 Dukaten 1714, auf das Ende der Pest. 34,81 g. PRAESTAT PVTARI QVAM CONCIDI Ein Baum mit dem Stadtwappen auf dem Stamm und fünf Schilden mit den Kirchspielnamen in den Zweigen steht in karger Landschaft, r. der Tod, als Skelett dargestellt, bricht von dem Baum Zweige ab; im Abschnitt ANNI FVNESTI / MEMORIA //VALENT SI VOLENT * Altar mit drei Bienenkörben, darüber umherfliegende Bienen, im Hintergrund r. zwei Segelschiffe; auf dem Altar die Inschrift REDDITIS ITINERIBVS / COMMERCIO REDINTEGRATO / HAMBVRGVM RESVRGENS, unter dem Altar die römische Jahreszahl. Gaed. III, 1731; Geschichte in Gold 128.

Von großer Seltenheit. Vorzüglich

10.000,--

Am Anfang des 18. Jahrhunderts suchte eine Pestseuche, die sich vom arabischen Raum über Ungarn und Polen ausbreitete, auch Nord- und Ostdeutschland heim. Im Jahr 1710 forderte diese letzte große deutsche Pest in der Stadt Danzig mehrere Tausend Menschenleben, so daß der Hamburger Senat drastische Vorsichts- und Absperrungsmaßnahmen traf, um ein Übergreifen der Pest zu verhindern. Dennoch raffte die Seuche auch in Hamburg ungefähr 7.000 Menschen dahin. Die Krankheit erreichte ihren Höhepunkt in der zweiten Jahreshälfte 1713. Am Jahresende ließ das Sterben schließlich nach. Am Neujahrstag 1714 wurde in allen Hamburger Kirchen ein Dankgebet für das Aufhören der Pest verlesen, und am 22. März 1714 ordnete der Senat ein Dankfest an. Auch der vorliegende Bank-Portugaleser feiert das Ende der Pest.



172



171



172

HESSEN

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

- 171 **Karl, 1670-1730.** Dukat 1725, Kassel. 3,47 g. Fb. 1277; Schütz 1455. RR Fast vorzüglich 1.250,--

HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 172 **Ernst Ludwig, 1678-1739.** 10 Gulden (Karolin) 1733, Darmstadt. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung VF 30. Fb. 1208; Schütz 2899.5. Sehr schön 350,--



173



HOHENLOHE

HOHENLOHE-LANGENBURG, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

- 173 **Gemeinschaftlich.** Dukaten 1751, Nürnberg, auf die 50 Jahre zuvor erfolgte Teilung der Langenburger Linie. 3,47 g. Albrecht 200; Fb. 1347. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



174

JÜLICH-KLEVE-BERG

JÜLICH-BERG, HERZOGTUM

- 174 **Die possidierenden Fürsten, 1609-1624.** Dukat 1613, Mülheim, mit Titel von Matthias. 3,26 g. Fb. 1389; Noss 477. **Von großer Seltenheit.** Kl. Stempelfehler, sehr schön 1.000,--

Beim Tod des Herzogs Johann Wilhelm am 25. März 1609 erhoben seine vier Schwestern Erbensprüche auf Jülich-Berg. Sie wurden darin verständlicherweise von ihren Ehemännern massiv unterstützt. Bald erschienen im Land Vertreter aller Seiten, und eine militärische Auseinandersetzung war zu befürchten. Die stärksten Parteien waren Johann Sigismund von Brandenburg als Schwiegersohn der ältesten Schwester und Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg als Sohn der zweiten Schwester Johann Wilhelms. Diese beiden vereinbarten unter Vermittlung des Landgrafen Moritz von Hessen am 10. Juni 1609 im Dortmunder Rathaus den Dortmunder Rezeß. Dieser Vertrag bestimmte, daß bis zu einer rechtsgültigen Entscheidung beide gemeinsam das Land regieren sollten. Kaiser Rudolf II., der Sachsen als Erbe des Herzogtums Jülich-Berg favorisierte, hob den Dortmunder Rezeß auf und setzte seinen Neffen, Bischof Leopold von Passau und Straßburg als kaiserlichen Kommissar in Jülich-Berg ein. Daraufhin besetzten Johann Sigismund und Wolfgang Wilhelm das Land und regierten es als "Possidierende Fürsten".



175

1,5:1

175

- 175 **Philipp Wilhelm, 1653-1679.** Dukat 1676, Mülheim, auf die Vermählung seiner Tochter Eleonore Magdalene Therese mit Kaiser Leopold I. 3,44 g. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Strahlende Sonne über drei Zeilen Schrift, darunter Jahreszahl. Fb. 1393; Noss 701 b; Slg. Memmesh. 2867. **RR** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 3.000,--



1,5:1

176

1,5:1

- 176 **Johann Wilhelm II., 1679-1716.** Dukat 1711, Düsseldorf, auf das Vikariat. 3,46 g. Kopf r.//Doppeladler, auf der Brust zwei Wappenschilde, darüber Krone. Fb. 1403; Noss 863; Slg. Memmesh. 2873. **RR** Attraktives, vorzügliches Exemplar 2.500,--

Johann Wilhelm übernahm in Jülich-Berg bereits 1679 die Regierung von seinem Vater Philipp Wilhelm, der als pfälzischer Kurfürst bis zu seinem Tod 1690 regierte. Nach dem Regierungsantritt in der Pfalz war Johann Wilhelm in den Pfälzer und in den Spanischen Erbfolgekrieg verwickelt. Als entschiedener Förderer der Gegenreformation schuf er sich vor allem unter den protestantischen Reichsfürsten zahlreiche Feinde. In seinem eigenen Land machte sich "Jan Wellem", wie der Kurfürst im Volksmund in Jülich-Berg genannt wurde, u. a. durch die Einrichtung einer Kunstsammlung in der Residenz Düsseldorf, durch den Neubau der Heidelberger Universität und den Wiederaufbau Mannheims verdient. Es war ihm eine besondere Ehre, nach dem Tod Josephs I. das Reichsvikariat zu führen. Er feierte dieses Amt mit mehreren Münzen und Medaillen wie dem vorliegenden hübschen Dukaten, der ein aussagekräftiges Dokument der deutschen Verfassungsgeschichte ist.



177



1,5:1



177

- 177 **Karl Theodor, 1743-1799.** 2 Dukaten 1750, Düsseldorf. 6,97 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Hermelin, darunter die Signatur S und D (Schäfer in Mannheim und Christian Dietz, Stempelschneider in Düsseldorf 1746-1778)//Drei aneinandergelehnte Wappen in gekrönter Kartusche, am unteren Wappen die Kette des Hubertusordens mit Kreuz, unten zu den Seiten die Signatur A - K (Anton Kamphausen, Münzmeister in Düsseldorf 1748-1766). Fb. 1415; Noss 952.

RR Vorzüglich-Stempelglanz

7.500,--



1,5:1



178



1,5:1

KÖLN

ERZBISTUM

- 178 **Wilhelm von Gennepe, 1349-1362.** Goldgulden o. J. (um 1357), ohne Angabe der Münzstätte Riel. 3,51 g. Variante mit geschlossenem A in AREPVS. WILH^hA - REPVS Stilisierte Lilie//S IOH^hA - IIES^hB (Krone) St. Johannes steht v. v. mit umgelegtem Mantel, die Rechte erhoben, in der Linken Kreuzstab. Fb. 781; Felke 62 leicht var.; Noss 109 leicht var.

Von allergrößter Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich

12.500,--



179



180



181



- 179 **Johann Gebhard von Mansfeld, 1558-1562.** Goldgulden 1558, Deutz. 3,24 g. Fb. 809; Noss 42 d.

R Sehr schön

1.000,--

STADT

- 180 Goldgulden 1587, mit Titel Rudolfs II. 3,26 g. Fb. 760; Noss 237.

Sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar

500,--

MAINZ

ERZBISTUM

- 181 **Albrecht II. von Brandenburg, 1514-1545.** Goldgulden o. J., Mainz. 3,25 g. Fb. 1634; Slg. Walther - (zu 182).

R Sehr schön

800,--



182



183



MANSFELD

MANSFELD-BORNSTEDT, GRAFSCHAFT

- 182 **Wolfgang III. und Johann Georg II., 1631-1638.** Dukat 1638, Eisleben. 3,39 g. Fb. 1567; Tornau 248 b. Attraktives, sehr schönes Exemplar 800,--
- 183 **Franz Maximilian und Heinrich Franz, 1644-1692.** Dukat 1687, Prag oder Wien. 3,47 g. Fb. 1573; Tornau 288 e. Vorzüglich 1.000,--



184



185



MANSFELD-ARTERN, GRAFSCHAFT

- 184 **Volrat VI. und Jobst II., 1619-1920.** Goldgulden 1619, Eisleben. 3,13 g. Fb. 1584; Tornau 719 c. R Winz. Kratzer, fast vorzüglich 800,--
- 185 **Volrat VI., Wolfgang III. und Johann Georg II., 1620-1627.** Goldgulden 1626, Eisleben. 3,21 g. Fb. 1585; Tornau 730 a. R Fast vorzüglich 1.250,--



186



187



188



MECKLENBURG

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 186 **Friedrich, 1756-1785.** 2 Taler 1778, Schwerin. 3,11 g. Fb. 1723; Kunzel 340 A/b. R Nur 2.417 Exemplare geprägt. Sehr schön-vorzüglich 600,--
- 187 **Friedrich Franz I., 1785-1837.** 2 Taler 1792, Schwerin. 3,12 g. Fb. 1724; Kunzel 360 A/a. R Vorzüglich + 750,--
- 188 **5 Taler (Pistole) 1828.** 6,63 g. Divo/S. 139; Fb. 1726; Schl. 499. RR Nur 1.753 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--



1,5:1



189



1,5:1

- 189 **10 Taler (Doppelpistole) 1831.** 13,29 g. Divo/S. 141; Fb. 1725; Schl. 496. Von großer Seltenheit. Nur 1.938 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--



1,5:1



190



1,5:1



- 190 **Paul Friedrich, 1837-1842.** 2 1/2 Taler (1/2 Pistole) 1840. 3,32 g. Divo/S. 147; Fb. 1732; Schl. 512.
R Nur 2.910 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



191



192



NÜRNBERG

STADT

- 191 Dukat 1766, mit Titel Josefs II. 3,48 g. Fb. 1911; Kellner 80. **R** Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
 192 Dukat 1806, auf den Frieden von Preßburg. 3,49 g. Divo/S. 152; Fb. 1919; Schl. 516.
R Winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--



193



1,5:1



193

OLDENBURG

GRAFSCHAFT, SEIT 1762 HERZOGTUM, AB 1829 GROSSHERZOGTUM

- 193 **Friedrich August, 1773-1785, Bischof von Lübeck 1750-1785.** Pistole (5 Taler) 1776, Altona. 6,67 g. Geharnischtes Brustbild l., darunter Signatur B (Johann Ephraim Bauert, Stempelschneider in Kopenhagen 1760-1794)//Vierfeldiges Wappen mit dem Mittelschild des Bistums Lübeck auf gekröntem Wappemantel. Fb. 1931; Kalvelage/Trippler 369. **Vorzüglich** 2.500,--



194



195



196



PFALZ

PFALZ, KURFÜRSTENTUM

- 194 **Karl Theodor, 1743-1799.** Dukat 1764, Mannheim. Rheingold. 3,49 g. Fb. 2037; Haas 63 a; Slg. Memmesh. 2488. **R** Vorzüglich + 1.250,--

REGENSBURG

STADT

- 195 Goldabschlag zu einem 1/2 Dukaten von den Stempeln des Kreuzers o. J. (1754-1803). 1,74 g. Beckenb. Nachtrag 7711 N Anm. **RR Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.000,--
 196 1/2 Dukat o. J., mit Titel Josefs II. 1,76 g. Beckenb. -; Fb. -. **Von größter Seltenheit. Wohl unediert.** Leicht gewellt, sehr schön 1.000,--
 Egon Beckenbauer führt in seinem 1978 erschienenen Standardwerk über die Münzen der Stadt Regensburg lediglich einen Typ des Halbdukaten mit der Titulatur Josefs II. auf (Nr. 511), der im Gegensatz zu dem hier vorliegenden Stück im Abschnitt unter der Stadtansicht die Initiale B des Münzmeisters Johann Christoph Busch trägt und oben die Umschrift RATISBONA.



197

ROSTOCK

STADT

- 197 Dukat 1634, mit Titel Ferdinands II. 3,43 g. Verziertes Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Fb. 2587; Grimm 43; Kunzel 44 A/a. Sehr schön 1.500,--



198



199



SACHSEN

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

- 198 **Johann Georg I., 1615-1656.** Dukat 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 3,44 g. Fb. 2663; Slg. Merseb. 877; Slg. Whiting 70. Sehr schön-vorzüglich 750,--
- 199 Dukat 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 3,43 g. Fb. 2702; Slg. Merseb. 1059; Slg. Whiting 113. Min. gewellt, fast vorzüglich 750,--



1,5:1



200



- 200 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Goldabschlag zu 4 Dukaten von den Stempeln des 1/2 Reichstalers 1696, Dresden. 13,91 g. ♂ FR - ID • AUGUST • D G • DUX • - SAX • I . C • M • ANGR • ET • WESTPH • Hüftbild r. in Kurornat, in der Rechten Schwert, davor Kurhut//• SAC • ROMANI • IMP • ARCHIMARS • ET • ELECT • (zwei gekreuzte Pfeile) • 1696 Das mit dem Kurhut belegte, vierfeldige Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten die geteilte Signatur I - K (Johann Koch, Münzmeister in Dresden 1688-1698). Fb. -; Kohl - (zu 348).
Von allergrößter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit herrlicher Goldtönung, vorzüglich 15.000,--



201

SACHSEN, KÖNIGREICH

201 **Johann, 1854-1873.** Goldabschlag von den Stempeln des doppelten Vereinstalers 1872. Goldene Hochzeit. 48,61 g. IOHANN KOENIG AMALIE KOENIGIN V. SACHSEN (Verzierung) Beider Brustbilder nebeneinander r.//Krone über Jubiläumsdatum 1822 / 10. NOVEMBER / 1872, umher gebundene Eichen- und Myrtenzweige, unten Münzmeisterbuchstabe B (Gustav Julius Buschik, Münzmeister in Dresden 1860-1887). Glatter Rand. AKS 160 Anm.; Dav. zu 899; J. 133 Anm.; Kahnt zu 479; Schl. 989; Thun zu 352.

Von großer Seltenheit. Nur 86 Exemplare geprägt.
Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

10.000,--



1,5:1



202

SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM

202 **Johann Casimir und Johann Ernst, 1572-1633.** Goldabschlag zu 7 Dukaten von den Stempeln des 1/2 Reichstalers o. J. (um 1599), Saalfeld. Zwitterpägung mit dem Rückseitenstempel eines 1/2 Reichstalers von Sachsen-Weimar mit den Porträts Friedrich Wilhelm I. und Johann. 23,60 g. D • G • IOHA • CASI • E • IOH • ERNS • FRA • DVCES • SAXON Die beiden geharnischten Hüftbilder von Johann Casimir und Johann Ernst einander gegenüber, darüber bogig die Devise FRID • ERNEHRT • VNFRID. VER • ZEHRT; umher Perlkreis, der oben von einem Reichsapfel durchbrochen wird//D • G • FRID • WIL • ADM • ET • IOHAN • FRA • DVC • SAX • Die beiden geharnischten Hüftbilder von Friedrich Wilhelm I. und Johann einander gegenüber; umher Zierkreis, der oben von einem Reichsapfel durchbrochen wird. Fb. -; Grasser 85 a (dieses Exemplar); Koppe 172 (dieses Exemplar); Kozinowski/Otto/Ruß 76.1 (dieses Exemplar).

Von allergrößter Seltenheit, vermutlich Unikum. Leichte Fassungsspuren, sehr schönes Exemplar
Einzig bekanntes Exemplar aus Auktion Otto Helbing Nachf., München 1924, Nr. 500

30.000,--



1,5:1



203



1,5:1

203 **Johann Ernst, 1633-1638.** 2 Dukaten 1633, Saalfeld. Abschlag von den Stempeln des 1/4 Reichstalers. 6,90 g. D : G : IOHANN : ERNEST : DVX : SAX : IVL : CLI : ET MONT : Geharnischtes Brustbild r. mit Kommandostab, davor Turnierhelm mit offenem Visier; umher Perlkreis, der oben von einem Reichsapfel durchbrochen wird//☞ LANDG • THV • MAR • MIS • COM • MAR • ET RAV • DOM • IN RAV • 1633 • MR • ☒ (Martin Reinmann, Münzmeister in Saalfeld 1630-1673) • Turnierritter mit Fahne reitet l., zu den Seiten je ein kleines Wappen, umher Wappenkranz. Fb. 2943 (dieses Exemplar); Grasser 251 (dieses Exemplar); Kozinowski/Otto/Ruß 324 (dieses Exemplar).

Von allergrößter Seltenheit, vermutlich Unikum.

Winz. Schrötlingsriß, leicht gewellt, vorzügliches Exemplar

10.000,--

Aus Auktion J. Schulman, New York, Golden sale III, 1963, Nr. 673.



204



1,5:1



204

SCHLESWIG-HOLSTEIN

KÖNIGLICH DÄNISCHER ANTEIL

204 **Friedrich VI., 1808-1839.** Friedrichs d'or 1831, Altona. 6,62 g. Fb. 287 (dort unter Dänemark); Hede 4 B; Lange -; Schl. 26 (dort unter Dänemark).

Fast vorzüglich

1.500,--



1,5:1



205



1,5:1

TRIER

ERZBISTUM

205 **Werner von Falkenstein, 1388-1418.** Goldgulden o. J. (1394), Trier. 3,52 g. Fb. 3432; Noss 373. Sauber ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar

600,--

GOLDMEDAILLEN



206

GOETZ-MEDAILLEN

206 Goldmedaille 1927 D, München, auf den 80. Geburtstag des Generalfeldmarschalls und Reichspräsidenten Paul von Hindenburg und Beneckendorff, *1847 Posen, †1934 Neudeck. Kopf r., l. Münzzeichen D//Zweifach behelmtes, vierfeldiges Familienwappen, darüber Adlerschild. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 CAMEO. Kienast 386; Schl. 14 ff.

Polierte Platte, min. berührt.

400,--



207

208

209

207 Goldmedaille 1928, auf Paul von Hindenburg. Kopf l.//Vierfeldiges Familienwappen. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65. Kienast 416; Schl. 57.

Polierte Platte

150,--

208 Goldmedaille 1928, auf Paul von Hindenburg. Kopf l.//Vierfeldiges Familienwappen. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65. Kienast 415; Schl. 58.

Polierte Platte

100,--

PERSONENMEDAILLEN

209 **von Hindenburg und Beneckendorff, Paul. *1847 Posen, †1934 Neudeck. Generalfeldmarschall und Reichspräsident.** Goldmedaille 1928, von J. Bernhardt. Kopf l.//Zweifach behelmtes, vierfeldiges Familienwappen. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 62 CAMEO. Schl. 53 ff.

Polierte Platte, leicht berieben.

150,--



210

210 Goldmedaille 1928, von J. Bernhardt. Kopf l.//Zweifach behelmtes, vierfeldiges Familienwappen. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65 CAMEO. Schl. 55 ff.

Polierte Platte

100,--

211 **Hitler, Adolf. *1889 Braunau, †1945 Berlin.** Goldmedaille 1933, unsigniert, von O. Gloeckler, auf die Ereignisse des Jahres. Brustbild l.//Adler mit zerrissenen Fesseln, umher: "Im Jahre deutscher Schicksalswende". Mit Randgravur: PREUSS. STAATSMUENZE • GOLD 900 KARAT 900 FEIN. 36,15 mm; 21,68 g. Colb./H. C-30.

Fast Stempelglanz

500,--

EUROPÄISCHE SILBERMÜNZEN UND -MEDAILLEN



213



212



214



ALBANIEN

- 212 **Zogu I., 1925-1928-1939.** 1/2 Lek 1926 R, Rom. Probe in Nickel. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. K./M. Pr 5; Pagani (Proben) 821. **R** Fast Stempelglanz 500,--
- 213 1/4 Leku 1926 R, Rom. Probe in Nickel. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65. K./M. Pr 3; Pagani (Proben) 823. **R** Stempelglanz 500,--
- 214 Ku.-10 Qindar Leku 1926 R, Rom. Probe. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 BN. K./M. Pr 2; Pagani (Proben) 825. **R** Fast Stempelglanz 500,--



215



216



- 215 2 Leke 1928 R, Rom. Probe in Nickel. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65. K./M. Pr A34; Pagani (Proben) 818. **RR** Stempelglanz 600,--
- 216 2 Leke 1928 R, Rom. Probe in Nickel. Variante mit breitem Randstab. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung SP 65. K./M. Pr A34 var.; Pagani (Proben) 817. **RR** Stempelglanz 600,--



217



218



- 217 1 Lek 1930 V, Wien. Probe in Nickel. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung SP 65. K./M. zu 5. **R** Stempelglanz 500,--
- 218 1/2 Lek 1930 V, Wien. Probe in Nickel. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung SP 66. K./M. zu 13. **RR** Stempelglanz 1.000,--



219



220



- 219 1 Lek 1931 L, London. Probe in Nickel. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung SP 66. K./M. zu 5. **R** Polierte Platte 600,--
- 220 1/2 Lek 1931 L, London. Probe in Nickel. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung SP 65. K./M. zu 13. **RR** Fast Stempelglanz 600,--



221



222



221



- 221 2 Franken 1937 R, Rom. Probe in Silber. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. K./M. Pr 47; Pagani (Proben) 810. **R** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 600,--
- 222 **Victor Emanuel III., 1939-1943.** Ku.-0,05 Lek 1940 R, Rom. Probe. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 BN. K./M. zu 27; Pagani (Proben) 413. **R** Prachtvolle Patina, polierte Platte, min. berührt 600,--



223


BALTIKUM

- KURLAND**
- 223 **Peter Biron, 1769-1795.** Albertustaler 1780. Dav. 1624; Neumann 335. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 750,--



224



225



224


BELGIEN

- KÖNIGREICH BELGIEN**
- 224 **Leopold I., 1830-1865.** 5 Francs 1848. Dav. 50; Morin 14. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--
- 225 2 1/2 Francs 1848. Kleiner Kopf. Morin 46. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 500,--



226


DÄNEMARK

- KÖNIGREICH**
- 226 **Christian VII., 1766-1808.** Speciesdaler 1799, Kopenhagen oder Altona. Dav. 1315; Hede 13 D. Vorzüglich 500,--



227



228



229



FRANKREICH

KÖNIGREICH

- 227 **Louis XIV, 1643-1715.** Ecu à la cravate 1679 A, Paris. 27,19 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Halstuch//Gekröntes Wappen. Dav. 3805; Duplessy 1493; Gadoury 210. Vorzüglich 2.500,--
Das vorliegende Stücke wird auch als "Ecu du Parlement" bezeichnet.
- 228 **Louis XV, 1715-1774.** Ecu de Navarre 1719 A, Paris. Dav. 1327; Duplessy 1657; Gadoury 318. Vorzüglich 600,--
- 229 **Louis XVI, 1774-1793.** Ecu constitutionnel 1792 A, Paris. Dav. 1335; Duplessy 1718; Gadoury 55. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.000,--



230



231



232



- 230 **Convention, 1792-1795.** 6 Livres 1793 (L'AN II) B, Rouen. Dav. 1336; Gadoury 58; Mazard 251. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 1.000,--
- 231 **Louis XVIII, 1814, 1815-1824.** 5 Francs 1822 A, Paris. Dav. 87; Gadoury 614; Mazard 675. Fast Stempelglanz 200,--
- 232 **Napoléon III, 1852-1870.** 5 Francs 1856 A, Paris. Dav. 95; Gadoury 734; Mazard 1485. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



1,5:1



233



1,5:1

- 233 **3. Republik, 1870-1940.** 5 Francs 1898. Probe (Essai) von O. Roty. Typ Semeuse. Silber; 24,99 g. Weibliche Gestalt nach l. beim Säen, im Hintergrund aufgehende Sonne//Wertangabe über einem Gebinde aus Eiche, Olive, Getreide und Mohn. Mit Randschrift: ★ ★ ★ ★ ★ DIEU ★ PROTEGE ★ LA ★ FRANCE. Gadoury -; Mazard 2122 var.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar mit feiner Tönung.
Mattiert, polierte Platte (Matt Proof)

8.000,-



234



FRANKREICH/FEODALES

BESANÇON

- 234 **Stadt. Reichstaler 1659.** Carvalho/Clairand/Kind M 7/1659; Dav. 5070.

Selten in dieser Erhaltung. Min. justiert, vorzüglich

400,-



235



FRANKREICH/ELSASS

STRASSBURG, STADT

- 235 **Taler o. J. (um 1550).** 28,60 g. Zwei aufrecht stehende, nach außen blickende Löwen halten das Straßburger Wappen//Lilie. Dav. 9890; Engel/Lehr 427 var.

Kl. Kratzer, sehr schönes Exemplar mit feiner Patina

1.500,-



236



1,5:1



236

GROSSBRITANNIEN

VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 236 **William III, 1694-1702.** Crown 1695 (8. Regierungsjahr), London. 29,74 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Löwenschild. Mit Randschrift. Dav. 3781; Seaby 3470. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



237



238



237

- 237 **George III, 1760-1820.** 5 Shillings (Bankdollar) 1804, London. Dav. 101; Seaby 3768. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar von polierten Stempeln (Proof).** Feine Patina, fast Stempelglanz 1.250,--
- 238 **Victoria, 1837-1901.** Crown 1847 (11. Regierungsjahr), London. Gotischer Typ. Mit Randschrift. Dav. 106; Seaby 3883. **Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 1.250,--



239



IRLAND

- 239 **George III, 1760-1820.** 6 Shillings Token (Bank Dollar) 1804, Soho (Birmingham). Dav. 102; Seaby 6615. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar von polierten Stempeln (Proof).** Feine Patina, fast Stempelglanz 2.000,--



241



240



242


ITALIEN
KIRCHENSTAAT

- 240 **Clemens XI., 1700-1721.** Piastra AN IV/1704, Rom. Dav. 1432; Muntoni 43.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 1.000,--

VENEDIG

- 241 **Provisorische Regierung, 1848-1849.** 5 Lire 1848 V, Venedig. Mit Randschrift: DIO BENEDITE L'ITALIA ★. Dav. 207; Pagani 177.
 Schöne Patina, fast Stempelglanz 800,--
- 242 5 Lire 1848, Venedig. Mit Randschrift: DIO PREMIERA' LA COSTANZA ★. Dav. 208; Pagani 178.
 Schöne Patina, kl. Randfehler, fast Stempelglanz 500,--



243



244



243

NIEDERLANDE
BATENBURG

- 243 **Wilhelm von Bronckhorst, 1556-1573.** Taler zu 30 Stüber 1564. Mit Münzzeichen Granatapfel. Dav. 8566; Delm. 543 (R1).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr schön + 750,--

GRONINGEN

- 244 **Stadt.** Einseitige Achteltalerklippe zu 6 1/4 Stübern 1672, gefertigt während der Belagerung durch den münsterischen Bischof Christoph Bernhard von Galen. Brause-Mansfeld Tf. 19, 11 (dort mit graviert Rückseite); Delm. 738 Anm.
 Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--



245

LEIDEN

- 245 **Stadt.** Klippe zu 28 Stübern 1574 (Juliemission), geprägt während der Belagerung durch spanische Truppen. Brause-Mansfeld zu Tf. 23, 14; Delm. 169 b (R1). Feine Patina, sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung Baums, Auktion Fritz Rudolf Künker 116, Osnabrück 2006, Nr. 4254.



246

NORWEGEN

KÖNIGREICH

- 246 **Christian V., 1670-1699.** 2 Mark 1691, Christiania. 10,32 g. Gekröntes Doppelmonogramm//Der gekrönte norwegische Löwe I. mit gebogener Hellebarde zwischen Lorbeerzweigen, unten Elefantentorden, oben Krone. Ahlström 201 (XR). **Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich 3. bekanntes Exemplar.** Kl. Schrötlingsfehler und kl. Kratzer, sehr schön + 4.000,--

Von dem vorliegenden Jahrgang 1691 dieses seltenen Münztyps kannte Holger Hede lediglich drei Exemplare, eines in der Königlich dänischen Münzsammlung in Kopenhagen, eines in der Sammlung Bruun sowie eines bei einem unbekanntem Sammler. Bei dem letztgenannten Stück handelt es sich möglicherweise um das hier angebotene Exemplar.



247

POLEN

KÖNIGREICH

- 247 **Sigismund August, 1548-1572.** Szostak (6-Gröscher) 1562, Vilnius, für Litauen. 13,69 g. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r., zu den Seiten die geteilte Jahreszahl//Der litauische Reiter nach l., darunter Wertzahl. **Von großer Seltenheit.** Schön 2.500,--



248



250



249



- 248 **Sigismund III., 1587-1632.** Reichstaler 1628 I-I, Bromberg. 28,61 g. Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Linken Reichsapfel//Gekröntes Wappen mit Mittelschild, umher Ordenskette. Dav. 4316; Gum. 1216.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.000,--
- 249 **August III., 1733-1763.** Banco-Taler 1755, Leipzig. Dav. 1617; Gum. 2182; Schnee 1037.
 Kl. Kratzer, dennoch attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 250 **Revolution, 1830-1831.** 5 Zloty 1831 KG, Warschau. Prägung der Aufständischen. Gum. 2539.
 Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



251



252



- 251 2 Zloty 1831 KG, Warschau. Prägung der Aufständischen. Gum. 2538. Vorzüglich 200,--
- 252 2 Zloty 1831 KG, Warschau. Prägung der Aufständischen. Gum. 2538. Sehr schön-vorzüglich 100,--



253



DANZIG

- 253 **Stadt.** Reichstaler 1641, mit Titel Wladislaw IV. (1632-1648). 28,55 g. Zwei Löwen halten das Stadtwappen, darunter die geteilte Signatur G - R und Kartusche mit der Jahreszahl, oben Kranz mit Zweigen und Weinblatt//Gekröntes Brustbild Wladislaw IV. r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 4356; Dutkowski/Suchanek 225 II.
 Kl. Schrötlingsfehler, attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



254

- 254 Doppelter Reichstaler 1650, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 57,78 g. Zwei Löwen halten das Stadtwappen, unten Kartusche mit 1650 und die Signatur G - R (Gerhard Rogge, Stempelschneider und Münzmeister in Danzig 1639-1656), oben Kranz mit Palm- und Lorbeerzweigen//Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r. mit geschultertem Zepter und Reichsapfel, l. im Feld Blumen. Dav. 4359; Dutkowski/Suchanek 302.

RR Sehr schön

5.000,--



255

KÖNIGREICH

PORTUGAL

- 255 **Maria II., 1834-1853.** 1.000 Reis 1836. Probe mit glattem Rand von W. Wyon; 26,48 g. Dav. vgl. 265; Gomes M2 E 15.01. **Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Kl. Kratzer, fast Stempelglanz

6.000,--



256

KÖNIGREICH

SCHWEDEN

- 256 **Johann III., 1568-1592.** 2 Riksdaler o. J. (1587), Stockholm. 57,72 g. Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Linken Reichsapfel, umher Wappenkranz// Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Ahlström 20; Dav. 572.

RR Sehr schön

3.500,--



257



- 257 **Friedrich I., 1720-1751.** Riksdaler 1744, Stockholm. 29,26 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Hermelin//Zwei gekrönte Löwen, die Köpfe nach außen gewandt, halten das gekrönte, vierfeldige Wappen mit Mittelschild, darunter in Kartusche die Jahreszahl. Ahlström 85; Dav. 1728.

Prachtexemplar mit feiner Patina. Fast Stempelglanz

2.000,--



258



SPANIEN

BARCELONA

- 258 **Jose Napoleon, 1808-1814.** 5 Pesetas 1809, Barcelona. C./C./T. 13; Dav. 310.

Leicht justiert, fast vorzüglich

600,--



259



TSCHECHOSLOWAKEI

REPUBLIK

- 259 **KLEINE MEDAILLENSERIE.** Silbermedaille 1928, auf den 10. Jahrestag der Republik (33,80 mm; 19,97 g); Silbermedaille 1929, auf den 1.000 Jahrestag der Christianisierung Böhmens (2 Varianten: 40,17 mm; 30,11 g und 28,15 mm; 15,10 g); Silbermedaille 1934, auf die Wiederöffnung des Kremnitzer Bergbaues (25,00 mm; 7,79 g).

4 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz

500,--



260

260 Sammlung von 8 einseitigen Probeprägungen, jeweils Vorder- und Rückseite, des 10-, 5-, 2- und 1 Dukaten-Stücks 1978 in Tombak, vergoldet. Die Vorderseiten zeigen das jeweilige Motiv, die Rückseiten tragen eine Punze "199". Fb. zu 19-22.

8 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz

500,--



261

UNGARN

SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

261 **Sigismund Bathory, 1581-1602.** Reichstaler 1597 NB, Nagybánya. Dav. 8808; Resch 229.

R Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar

750,--



262

262 **Gabriel Bethlen, 1613-1629.** Doppelte Reichstalerklippe 1627, Hermannstadt. 57,01 g. Geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Zepter schulternd//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Dav. 4718; Resch 387 (dort falsche Rückseitenbeschreibung).

RR Hübsche alte Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön +

2.000,--

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ÜBERSEE



263



264



265



CHINA

- | | | | |
|-----|--|---|----------|
| 263 | Provinz Hupeh. Liang (Tael) Jahr 30 (1904). Dav. 168; Kann 933. | Vorzüglich | 2.000,-- |
| 264 | Provinz Pei-Yang. Dollar Jahr 34 (1908). Dav. 188; Kann 208. | Vorzüglich-Stempelglanz | 500,-- |
| 265 | Provinz Sze-Chuen. 1 Dollar o. J. (1902). Dav. 201; Kann 145. | Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Stempelglanz | 400,-- |



266



267



268



- | | | | |
|-----|---|-------------------------|--------|
| 266 | Republik. Dollar o. J. (1927), auf die Gründung der Republik. Sun Yat-Sen. Dav. 218; Kann 608. | Vorzüglich-Stempelglanz | 250,-- |
| 267 | Dollar o. J. (1912). Sun Yat-Sen. Dav. 219; Kann 603. | Vorzüglich | 600,-- |

KAMBODSCHA

- | | | | |
|-----|--|--|----------|
| 268 | Norodom I., 1860-1904. Piaster 1860. Probe in Silber, mit glattem Rand. 37,02 mm; 24,78 g. Dav. 148 Anm.; K./M. Pn 12. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar von polierten Stempeln. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz | | 4.000,-- |
|-----|--|--|----------|

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



269



270



271



RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- | | | | |
|-----|---|--|----------|
| 269 | Ferdinand I., 1522-1558-1564. Taler 1529, Joachimstal. Münzmeister Ulrich Gebhardt. Dav. A 8043; Dietiker 108 var.; Halacka 94; Voglh. 49 III. | R Attraktives, fast vorzügliches Exemplar | 1.000,-- |
| 270 | Taler o. J. (ab 1546), Hall. Dav. 8026; M./T. 114; Voglh. 48 I. | Prachtexemplar. Vorzüglich | 750,-- |
| 271 | Reichsguldiner (72 Kreuzer) 1559, Klagenfurt. Dav. 8025; Voglh. 51 II var. | R Sehr schön | 1.250,-- |



272



1,5:1



272

- | | | | |
|-----|---|---|----------|
| 272 | Rudolf II., 1576-1612. Reichstaler 1590, Joachimstal. Dreikaisertaler. 28,83 g. Münzmeister Paul Hofmann. Die gekrönten und geharnischten Brustbilder der Kaiser Maximilian I., Karl V. und Ferdinand I. nebeneinander l.//Doppeladler mit dem kastilisch-österreichischen Wappen auf der Brust. Dav. 8105 (dort unter Erzherzog Ferdinand, Münzstätte Hall); Dietiker -; Halacka Abb. 7, Typ 1 c. | RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich | 3.000,-- |
|-----|---|---|----------|

Halacka legt diesen Taler in seinem Nachtrag unter der Nr. 387 a nach Joachimstal und gibt als Münzmeister Paul Hofmann an. Es könnte eventuell aber auch Prag als Münzstätte in Frage kommen. Die Dreikaiserprägungen zählen zu den begehrtesten Münzen des Römisch-Deutschen Reiches.



273 (doppelt)

- 273 **Erzherzog Maximilian als Landesfürst von Tirol, 1612-1618.** Doppelter Reichstaler 1614, Ensisheim. 57,60 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Hochmeisterkreuz an der umgelegten Kette//Wappen unter Erzherzogshut, zu den Seiten die Schilde von Elsaß und Pfirt. Dav. 3325; M./T. 592.

RR Schöne Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



274



275 (doppelt)



276



- 274 **Matthias, 1608-1612-1619.** Reichstaler 1618 (Jahreszahl im Stempel aus 1617 geändert) KB, Kremnitz. Dav. 3056; Voglh. 114 III.

Sehr schön-vorzüglich 800,--

- 275 **Erzherzog Leopold V., 1619-1632.** Doppelter Reichstaler 1626, Hall. 58,01 g. Dav. 3336; M./T. 459 b.

Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 750,--

- 276 **Ferdinand III., 1625-1637-1657.** Reichstaler 1629 HG, St. Veit. 27,94 g. Stempelschneider Hans Gebhart (oder Huser, Glatzensis). Geharnischtes Brustbild r. mit großer Halskrause, umgelegtem Mantel und Ordenskette//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher Ordenskette. Dav. 3361; F. u. S. 2853 (dort Münzstätte Glatz); Voglh. 187 VII (dort Münzstätte Glatz).

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 2.500,--

Dieser seltene Taler wurde in das 1901 erschienene Standardwerk zur neuzeitlichen schlesischen Münzprägung von Friedensburg und Seger aufgenommen und unter der Münzstätte Glatz verzeichnet. Die versteckt in der unter dem Brustbild befindlichen Ranke angebrachten Münzbuchstaben HG lösten die beiden Autoren als Kürzel des Stempelschneiders Huser Glatzensis auf. Dagegen haben Victor Katz (Huser Glacensis, Berliner Münzblätter 1933, S. 20-25) und jüngst Gerhard Eggerth (Wer war HG?, Mitteilungen der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft 35, 2, 1995, S. 21-25) überzeugend nachgewiesen, daß die Initialen HG für den in St. Veit arbeitenden Münzmeister Hans Georg Perro stehen. Das Münzbild der vorliegenden Prägung ist dem des ebenfalls in St. Veit unter der Leitung Perros entstandenen Eggenberger Talers von 1629 (Dav. 3382) mit HG sehr ähnlich. Der vorliegende Taler ist also nicht in der schlesischen Münzstätte Glatz, sondern in der Kärntner Münzstätte St. Veit geprägt worden.



277

277 Doppelter Reichstaler 1641 (Jahreszahl im Stempel aus 1639 geändert), Graz. 59,77 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies// Gekröntes, verziertes, mehrfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 291; Herinek 341. **R** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 1.500,--



278



279



280



278 Reichstaler 1649 KB, Kremnitz. Dav. 3198; Voglh. 197. **Vorzüglich** 400,--
 279 **Leopold I., 1657-1705.** 1/2 Reichstaler o. J., Hall. M./T. 713. **Kabinetstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz** 500,--
 280 Reichstaler 1660 KvB, Kremnitz. Dav. 3254; Voglh. 225 I. **Vorzüglich-Stempelglanz** 750,--



281

281 Reichstaler 1668, Hall. Dav. 3240; M./T. 702; Voglh. 221 I. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinetstück. Prachtvolle Patina, Stempelglanz** 500,--



283



282 (doppelt)



283

- | | | | |
|-----|--|------------------------------------|----------|
| 282 | Doppelter Reichstaler o. J. (ca. 1670), Hall. 56,09 g. Dav. 3247; M./T. 708. | Attraktives, vorzügliches Exemplar | 750,-- |
| 283 | Doppelter Reichstaler 1682 IAN, Graz. 57,11 g. Dav. 292; Herinek 567. | Sehr schön-vorzüglich | 1.250,-- |



285



284 (doppelt)



286



- | | | | |
|-----|---|--|--------|
| 284 | Doppelter Reichstaler o. J. (nach 1693), Hall. 57,45 g. Dav. 3252; M./T. 762. | Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar | 800,-- |
| 285 | Maria Theresia, 1740-1780. Konv.-Taler 1765, Wien. Dav. 1112; Eypeltauer 74. | Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz | 350,-- |
| 286 | Konv.-Taler 1780 PS-IK, Prag. Münzmeister Paul Erdmann von Schwingerschuh und Ignatz Kendler. Dav. 1140; Dietiker 1082; Eypeltauer 199; Halacka 1945. | RR Etwas Fundbelag, vorzüglich | 500,-- |



287



289



288



DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

OLMÜTZ, BISTUM

- 287 **Karl III. von Lothringen, 1695-1711.** Reichstaler 1702. Dav. 1206; Suchomel/Videman 600. **R** Vorzüglich 500,--
- 288 **Wolfgang von Schrattenbach, 1711-1738.** Reichstaler 1718. Dav. 1218; Suchomel/Videman 743. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
- 289 **Rudolf Johann von Österreich, 1819-1830.** 1/2 Konv.-Taler 1820. Suchomel/Videman 1203. **Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Stempelglanz 500,--



291



290



291

SALZBURG, ERZBISTUM

- 290 **Johann Jakob Khuen von Belasi, 1560-1586.** 10 Kreuzer 1573, mit Titel Maximilians I. Probszt 611. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 400,--

DIE ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERREN

SCHLICK, GRAFEN

- 291 **Stephan, Burian, Heinrich, Hieronymus und Lorenz, 1505-1526.** Taler o. J. (1520-1526), Joachimstaler. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Münzmeisterzeichen Ringel. Dav. 8141 A; Doneb. - (vgl. 3754, dort Münzmeisterzeichen sechsstrahliger Stern). **Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich** 1.000,--
Das Münzmeisterzeichen Ringel, das auf diesem hervorragend erhaltenen St. Joachimstaler zu erkennen ist, ist in der Beschreibung der Slg. Donebauer nicht verzeichnet.



292



- 292 **Burian, Heinrich, Hieronymus und Lorenz, 1526-1532.** Taler 1526, Joachimstal. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Dav. 8146; Doneb. 3773 var.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön

800,--

Die Prägungen der Grafen Schlick sind mit wenigen Ausnahmen Ausbeuteprägungen. Die frühesten stammen aus dem als Bergstadt gegründeten St. Joachimstal (1516). Als redendes Zeichen erscheint daher St. Joachim auf den Münzen, ähnlich wie im Harz St. Andreas auf entsprechenden Prägungen. Die große Ausbeute des Jahres 1518 (61.530 Taler) machte die Einrichtung einer Münzstätte zwingend, 1520 wurde mit der regulären Prägung begonnen. 1528 ging die Münzstätte auf König Ferdinand I. über. 1547 verloren die Grafen Schlick in Folge der Schlacht bei Mühlberg die meisten Bergwerke um Joachimstal. Ab 1580 schufen sie sich ein neues Silber-Bergbaurevier um Michaelsberg bei Plan, u. a. die St.-Anna-Fundgrube. 1625 wurde das Münzrecht erneut erworben und in Plan eine Münzstätte errichtet, wo das Bergsilber verprägt wurde.



293



294



295



- 293 **Heinrich IV., 1612-1650.** Reichstaler 1646 (Jahreszahl im Stempel aus 1645 geändert), Plan, mit Titel Ferdinands III. Ausbeute. Dav. 3408; Doneb. 3821 var.

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

750,--

- 294 **Leopold Heinrich, 1766-1770.** Konv.-Taler 1767, Prag, mit Titel Maria Theresias. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Dav. 1197; Holzmail 82.

Selten in dieser Erhaltung. Min. Justierspuren am Rand, fast Stempelglanz

1.250,--

TRAUTSON, GRAFEN, SEIT 1711 FÜRSTEN

- 295 **Johann Franz, 1621-1663.** Reichstaler 1638, Wien. Dav. 3429; Holzmail S. 58.

Herrliche Patina, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich

600,--

DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



296



ANHALT

ANHALT-KÖTHEN, FÜRSTENTUM, SEIT 1807 HERZOGTUM

- 296 **Ludwig der Ältere, 1603-1650.** 1/2 Gulden (1/4 Reichstaler) 1625, Eisleben, auf den Tod seiner Tochter Loysa Amoene. Mann 440 a. **RR Prachtvolle Patina, fast vorzügliches Exemplar** 1.000,--



297



299



298



- 297 **Heinrich, 1830-1847.** Vereinsdoppeltaler 1840. AKS 20; Dav. 507; Kahnt 8; Thun 7. **R Nur 3.100 Exemplare geprägt.** Feine Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

- 298 **Alexander Carl, 1834-1863.** Vereinsdoppeltaler 1840. AKS 13; Dav. 503; Kahnt 7; Thun 4. **Vorzüglich** 800,--
 299 **Vereinstaler 1859.** AKS 14; Dav. 505; Kahnt 5; Thun 5. **Prachtexemplar. Nur 2.400 Exemplare geprägt.** Winz. Randfehler, fast Stempelglanz 400,--



300



301



300



ANHALT-DESSAU, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

- 300 **Leopold Friedrich, 1817-1871.** Vereinsdoppeltaler 1839. AKS 29; Dav. 508; Kahnt 12; Thun 8. **Nur 4.700 Exemplare geprägt.** Fast Stempelglanz 1.250,--
 301 **Vereinstaler 1858.** AKS 30; Dav. 509; Kahnt 9; Thun 9. **Polierte Platte (Proof)** 600,--



306



305



306

- 305 **Ludwig, 1818-1830.** Taler (100 Kreuzer) 1829. AKS 53; Dav. 518; Kahnt 21; Thun 18.
Prachtexemplar. Winz. Randfehler, fast Stempelglanz 400,--
- 306 **Friedrich I., 1852-1856-1907.** Vereinsdoppeltaler 1854. Prinz und Regent. AKS 114; Dav. 528; Kahnt 34; Thun 28.
 Winz. Randfehler, vorzüglich 750,--



308 (doppelt)



307



309



BAMBERG

BISTUM

- 307 **Christoph Franz von Buseck, 1795-1802.** Konv.-Taler 1800, Nürnberg. Dav. 1941; Krug 437.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 308 **Maximilian I., 1598-1651.** Doppelter Reichstaler 1625, München. 58,24 g. Mit dem Kurhut bedecktes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm sitzt v. v. auf Mondsichel, umher Strahlenkranz. Dav. 6068; Hahn 114 (dort mit falscher Beschreibung).
 Vorzügliches Exemplar mit schöner Patina 1.500,--
- 309 Reichstaler 1625, München. Dav. 6069; Hahn 106 var. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



310



311



312



- 310 **Karl Theodor, 1777-1799.** Konv.-Taler 1790, Mannheim, für die Rheinpfalz, auf das Vikariat. Dav. 1972; Haas 289; Hahn 399. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.000,--
- 311 Konv.-Taler 1794, Mannheim, für die Rheinpfalz. Dav. 1959; Haas 294; Hahn 393. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 1.000,--
- 312 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Konv.-Taler 1802. Mit "MAXIM. JOSEPH" in der Vorderseitenumschrift. AKS 5 Anm.; Dav. 542; Kahnt 51; Thun 33. **RR Winz.** Randfehler, min. justiert, sehr schön 1.000,--



313



314



315



- 313 **Ludwig I., 1825-1848.** Konv.-Taler 1827. Ludwigs-Orden. AKS 118; Dav. 560; Kahnt 80; Thun 53. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 500,--
- 314 Kronentaler 1828. AKS 75; Dav. 556; Kahnt 74; Thun 47. **Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Min. Kratzer, fast Stempelglanz 500,--
- 315 Konv.-Taler 1830. Bayerns Treue. AKS 125; Dav. 566; Kahnt 85; Thun 58. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 500,--



316



317



318



- | | | | |
|-----|--|--|--------|
| 316 | Kronentaler 1832. AKS 76; Dav. 565; Kahnt 75; Thun 48. | Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz | 250,-- |
| 317 | Konv.-Taler 1833. Denkmal der 30.000 Bayern, welche im russischen Kriege den Tod fanden. AKS 129; Dav. 570; Kahnt 88; Thun 62. | Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz | 500,-- |
| 318 | Konv.-Taler 1834. Denkmal bei Oberwittelsbach. AKS 131; Dav. 572; Kahnt 91; Thun 64. | Prachtexemplar. Fast Stempelglanz | 500,-- |



319



320



321



- | | | | |
|-----|---|---|--------|
| 319 | Konv.-Taler 1835. Zollverein. AKS 132; Dav. 573; Kahnt 92; Thun 65. | Prachtexemplar. Stempelglanz | 500,-- |
| 320 | Konv.-Taler 1835. Erste Eisenbahn Nürnberg-Fürth. AKS 135; Dav. 576; Kahnt 95; Thun 68. | Prachtexemplar. Fast Stempelglanz/Stempelglanz | 500,-- |
| 321 | Konv.-Taler 1836. Otto-Kapelle. AKS 138; Dav. 579; Kahnt 98; Thun 71. | Prachtexemplar. Fast Stempelglanz | 500,-- |



322



323



324



- 322 Vereinsdoppeltaler 1839. AKS 73; Dav. 584; Kahnt 100; Thun 73.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 800,--
- 323 Vereinsdoppeltaler 1839. Reitersäule. Mit Randschrift: * * DREY-EINHALB GULDEN * * VII E. F. M. AKS 100 b; Dav. 583; Kahnt 104; Thun 77.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--
- 324 Vereinsdoppeltaler 1841. Standbild von Jean Paul Friedrich Richter. Mit Randschrift: * * DREY-EINHALB GULDEN * * VII E. F. M. AKS 102 b; Dav. 586; Kahnt 106; Thun 79.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 750,--



325



326



327



- 325 Vereinsdoppeltaler 1842. Walhalla. Mit Randschrift: * * DREY-EINHALB GULDEN * * VII E F M. AKS 103 a; Dav. 587; Kahnt 107 var.; Thun 80 var.
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz/Stempelglanz 500,--
- 326 Vereinsdoppeltaler 1842. Vermählung des Kronprinzen Maximilian mit Marie von Preußen. Mit Randschrift: * * DREY-EINHALB GULDEN * * VII E F M. AKS 104 a; Dav. 588; Kahnt 108 var.; Thun 81 var.
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 400,--
- 327 Vereinsdoppeltaler 1843. AKS 74; Dav. 589; Kahnt 101; Thun 74. **Vorzüglich** 300,--



328

328 Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 74; Dav. 589; Kahnt 101; Thun 74. **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich 1.000,--



329

330

331



329 **Maximilian II., 1848-1864.** Vereinsdoppeltaler 1848 (spätere Prägung ab 1857). Standbild von Johann Christoph Ritter von Glück. Mit Randschrift: * DREY EINHALB GULDEN * XV EIN PFUND FEIN. AKS 164 c; Dav. 599; Kahnt 121 var.; Thun 93. **RR** Winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--

330 Vereinsdoppeltaler 1849. Standbild von Roland de Latre, genannt Orlando di Lasso. Mit Randschrift: * VEREINSMÜNZE * VII EINE F. MARK. AKS 165 a; Dav. 602; Kahnt 122; Thun 94. **R** Attraktives, vorzügliches Exemplar 2.500,--

331 Vereinsdoppeltaler 1856. AKS 146; Dav. 601; Kahnt 119; Thun 91. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 500,--



332

332 Doppelter Vereinstaler 1861. AKS 148; Dav. 608; Kahnt 126; Thun 100. Winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--



333



334



335



- 333 Doppelter Vereinstaler 1862. AKS 148; Dav. 608; Kahnt 126; Thun 100.
 334 Doppelter Vereinstaler 1863. AKS 148; Dav. 608; Kahnt 126; Thun 100.
 335 Doppelter Vereinstaler 1864. AKS 148; Dav. 608; Kahnt 126; Thun 100.

Sehr schön 600,--
 R Vorzüglich 1.000,--
 R Fast vorzüglich 600,--



337



336



338



BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

- 336 **Joachim Ernst, 1603-1625.** Reichstaler 1620, Fürth. Dav. 6228; Slg. Wilm. 822.
 R Feine Patina, sehr schön + 600,--
- 337 **Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791.** Konv.-Taler 1765, Schwabach, auf die Kreisbri-
 stenwürde. Dav. 1996; Slg. Wilm. 1080. Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 600,--
- 338 Konv.-Taler 1784, Schwabach. Dav. 2026; Slg. Wilm. 1113.
 Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 400,--



339

BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT
KURFÜRSTENTUM

- 339 **Georg Wilhelm, 1619-1640.** Reichstaler 1639 LM, Cöln. 28,92 g. Hüftbild r. in Kurornat, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Mit Kurhut bedecktes, 23feldiges Wappen mit Mittelschild. Bahrf. 773 a; Dav. 6155. **RR** Sehr schön 2.000,--



340



341



342



- 340 Reichstaler 1639 LM, Cöln. 28,99 g. Geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Mit Kurhut bedecktes, 23feldiges Wappen mit Mittelschild. Bahrf. 784 c; Dav. 6159. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina. Kl. Stempelfehler, sehr schön + 1.500,--
- 341 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** Reichstaler 1650 CT, Berlin. 28,98 g. Hüftbild r. in Kurornat, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Siebenfach behelmtes, 24feldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten je ein behelmter, wilder Mann. Dav. 6183 A; v. Schr. 181 a. **R** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
- 342 Reichstaler 1675, Berlin, auf den Sieg der Brandenburger bei Fehrbellin am 18. Juni 1675. 28,82 g. Der geharnischte Kurfürst reitet r. mit Schwert in der erhobenen Rechten, unten ein Teil des Schlachtfeldes: l. drei Kanonen, im Vordergrund zwei Zelte, r. Infanterie am Waldrand//13 Zeilen Schrift. Dav. 6200; v. Schr. 2191. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.750,--
- Nachdem ein schwedisches Heer Anfang 1675 unter Führung der Gebrüder Wrangel in die nördlichen Gebiete eingefallen war, rekrutierte der Kurfürst jeden waffenfähigen Mann und stellte so eine Art Landsturm auf. Am 18. Juni stellten sich die zahlenmäßig weit überlegenen Schweden zur Schlacht, die zwischen den Dörfern Linum und Hackenberg stattfand. Nach heftigen Reitergefechten mußten sich die Schweden zurückziehen. Sie verloren fast die Hälfte ihres Heeres (ca. 7.000 Mann). Die Wirkung des Sieges ging weit über das Militärische hinaus. Brandenburg-Preußen hatte nun endgültig einen Platz unter den europäischen Großmächten eingenommen. Friedrich Wilhelm wurde von nun an "Der Große Kurfürst" genannt, er ließ eine außergewöhnlich umfangreiche und vielfältige Serie von Münzen und Medaillen auf den bedeutenden Sieg bei Fehrbellin prägen.



343



344


PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 343 **Friedrich (III.) I., 1701-1713.** 2/3 Taler 1705 HFH, Magdeburg. Dav. 292; v. Schr. 124.
Hübsche Patina, kl. Schröttingsfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--
- 344 2/3 Taler 1710 HFH, Magdeburg. Dav. 293; v. Schr. 140 leicht var. Sehr schön 400,--



345



- 345 **Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740.** Reichstaler 1713 HFH, Magdeburg. 29,04 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, auf der Schulter Löwenkopf// Der preußische Adler fliegt l. zur Sonne auf, unten die Signatur • HFH • (Heinrich Friedrich Halter, Münzmeister in Magdeburg 1698-1719). Dav. 2568; v. Schr. 203.
Von größter Seltenheit. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 7.500,--



346



347



348



- 346 2/3 Taler 1716 HFH, Magdeburg. Dav. 304; v. Schr. 276 var.
RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön + 1.000,--
- 347 2/3 Taler 1718 HFH, Magdeburg. Dav. 305; v. Schr. 285. **R** Sehr schön 750,--
- 348 2/3 Taler 1719 IGN, Berlin. Dav. 301 A; v. Schr. 244.
R Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingfehler, fast vorzüglich 800,--



- 349 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** 1/48 Taler 1740 GK, Cleve. Old. 163; v. Schr. 831.
Von allergrößter Seltenheit. Feine Patina, min. Schrötlingfehler, vorzüglich 750,--



- 350 **Speciestaler 1741 EGN, Berlin.** 29,21 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband, Kreuz und umgelegtem Hermelin//Ovaler Schild in gekrönter Rokokoeinfassung, darin der gekrönte, preußische Adler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes Monogramm, unten Lorbeer- und Palmzweig. Dav. 2581; Old. 1; v. Schr. 55.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--



- 351 **Reichstaler preuß. 1764 F, Magdeburg.** Büste r. mit Lorbeerkranz//Gekrönter Adler auf Armaturen. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Dav. 2588; Old. 120; v. Schr. 504.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Tönung 4.000,--



- 352 **Levantetaler 1766, Berlin.** Handelsmünze. 28,22 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Adler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes Wappen. Mit Randschrift: SUUM CUIQUE, dazwischen Verzierungen und Punkte. Dav. 2595; Old. 371; v. Schr. 1646.
R Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 3.500,--
 Als Münzstätte des vorliegenden Stückes kommt auch Magdeburg in Frage.



353



354



353 **Friedrich Wilhelm II., 1786-1797.** Reichstaler preuß. 1790 A, Berlin. Dav. 2597; J. 23.
Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

354 **2/3 Taler 1797, Berlin.** Handelsmünze. J. 184.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--



355



356



355 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Taler 1798 A. Dav. 2603; J. 29.
Winz. Schrötlingsfehler, min. justiert, fast Stempelglanz 400,--

356 **Taler 1801 A.** AKS 10; Dav. 755; Kahnt 361; Thun 242. Vorzüglich 300,--



357



358



359



357 **Vereinsdoppeltaler 1840 A.** AKS 9; Dav. 765; Kahnt 372; Thun 252. Feine Patina, vorzüglich 250,--

358 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** Taler 1841 A. AKS 72; Dav. 767; Kahnt 373; Thun 254.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz/Stempelglanz 750,--

359 **Vereinsdoppeltaler 1855 A.** AKS 70; Dav. 772; Kahnt 383; Thun 259. Fast Stempelglanz 350,--



360

- 360 Doppelter Vereinstaler 1859 A. AKS 71; Dav. 777; Kahnt 384; Thun 264.
Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



361



1,5:1



361

- 361 **Wilhelm I., 1861-1888.** Doppelter Vereinstaler 1861 A. AKS 95; Dav. 779; Kahnt 391; Thun 268.
Seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.500,--



362



- 362 Vereinstaler 1861 A. Ausbeute. AKS 98; Dav. 781; Kahnt 387; Thun 267. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--



363



1,5:1



363

- 363 Doppelter Vereinstaler 1862 A. AKS 95; Dav. 779; Kahnt 391; Thun 268.
Prachtexemplar von polierten Stempeln. Fast Stempelglanz 2.000,--



365



364



366



- | | | |
|-----|--|----------|
| 364 | Vereinstaler 1864 A. AKS 99; Dav. 782; Kahnt 388; Thun 270. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz | 100,-- |
| 365 | Doppelter Vereinstaler 1867 C. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Thun 269 C. Vorzüglich | 600,-- |
| 366 | Doppelter Vereinstaler 1869 A. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Thun 269. Seltener Jahrgang. Attraktives, vorzügliches Exemplar | 1.800,-- |



367



368



367

BRAUNSCHWEIG

STADT

- | | | |
|-----|---|--------|
| 367 | Reichstaler (24 Groschen) 1630, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5127; Jesse 138. Hübsche Patina, vorzügliches Exemplar | 400,-- |
|-----|---|--------|

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-GRUBENHAGEN, FÜRSTENTUM

- | | | |
|-----|---|--------|
| 368 | Wolfgang und Philipp II., 1567-1595. Reichstaler (24 Groschen) 1583, Osterode, mit Titel Rudolfs II. Dav. 9018; Welter 530. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich | 500,-- |
|-----|---|--------|



369

**BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM**

- 369 **Heinrich Julius, 1589-1613.** Reichstaler 1599, Goslar. Pelikantaler. Dav. 9094; Welter 631.
Etwas Fundbelag, fast vorzüglich

800,--

Das vorliegende Stück gehört zu der Reihe der sogenannten emblematischen Taler, die auf die Streitigkeiten des Herzogs mit einigen landständischen Adeligen Bezug nehmen. Der Herzog ist auf diesem Taler als Pelikan dargestellt, der sich für seine Jungen, d. h. seine Untertanen, opfert.



370



- 370 **Friedrich Ulrich, 1613-1634.** Löser zu 4 Reichstalern 1618, Goslar oder Zellerfeld. Mit Wertpunze; 114,25 g. Der geharnischte Herzog reitet r. mit hohem Hut, wehendem Umhang und Kommandostab// Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen, zu den Seiten zwei wilde Männer als Schildhalter, die je einen Baumstamm neben sich halten. Dav. 37 b; Duve 4; Welter 1021.

RR Stempelfehler, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

8.000,--



371



- 371 **Christian, Bischof von Halberstadt, 1617-1626.** Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. Dav. 6320; Dethlefs 8/III; Welter 1381.

Feine Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar

600,--

Die Pfaffenfeindtaler werden auch Gottesfreundtaler genannt.



372

- 372 **August der Jüngere, 1635-1666.** Löser zu 3 Reichstalern 1655, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 85,93 g. • AUGUSTUS • V : G : G • HERZOG • ZU • BRUNSWYK • UND • LUNABURG ☉
 Der geharnischte Herzog reitet r. mit Kommandostab und Federhut//. ALLES • MIT • BEDACHT • ANNO • 1655 HS (Henning Schlüter, Münzmeister in Zellerfeld 1625-1672) Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen. Dav. 69 a; Duve 3 II; Slg. Koch -; Welter 771. **Von großer Seltenheit.**

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

10.000,-



373

- 373 Löser zu 2 Reichstalern 1655, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 57,83 g. Dav. 70 a; Duve 4 a; Welter 772. Üblicher kl. Stempelfehler, sehr schön

1.000,-



374

- 374 Löser zu 2 Reichstalern 1666, Zellerfeld, auf seinen 88. Geburtstag. Mit Wertpunze; 57,88 g. Brustbild fast v. v. mit Käppchen, oben l. Engel, der einen Lorbeerkranz über sein Haupt hält, r. ein weiterer Engel mit Posaune, umher Lorbeerzweige//Braunschweiger Helm, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen, unten die Signatur H-S (Henning Schlüter, Münzmeister in Zellerfeld 1625-1672). Dav. 87; Dube 8 B I; Welter 785. Hübsche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar

2.000,--



375

- 375 Reichstaler 1666, Zellerfeld, auf seinen Tod. Dav. 6376; Welter Nachtrag 824.

Fast vorzügliches Exemplar mit schöner Tönung

800,--



376

- 376 **Rudolf August, 1666-1685.** Silbermedaille 1667, von J. G. Breuer, auf die brüderliche Eintracht. Die geharnischten Brustbilder Rudolf Augusts und Anton Ulrichs nebeneinander r.//Über der Stadtansicht von Braunschweig zwei ineinander verschlungene Hände, dazwischen ist die Silhouette von Wolfenbüttel mit Schriftzug angedeutet. 62,14 mm; 85,13 g. Brockmann 197. Sehr schön-vorzüglich

600,--

Die vorliegende Medaille bezieht sich auf den am 30. Mai 1667 zwischen den Brüdern abgeschlossenen Erbvergleich. Die Rückseitenumschrift, in der sich das Chronogramm der Jahreszahl 1667 verbirgt, ist dem Psalm 133, Vers 1 entnommen (lieblich ist es, daß die Brüder einträchtig beieinander wohnen). Im Jahre 1685 ernannte Rudolf August seinen Bruder zum Mitregenten.



377



- 377 Reichstaler 1671, Clausthal, auf die Eroberung der Stadt Braunschweig. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Aufgeschlagenes Buch auf Trommel, im Hintergrund Trophäen aus Kriegswaffen. Dav. 6381; Welter 1838. **RR Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz** 2.000,--



378



- 378 Löser zu 3 Reichstalern 1685, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Mit Wertpunze; 78,27 g. Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen, unten zu den Seiten die Signatur R - B (Rudolf Bornemann Münzmeister in Zellerfeld 1676-1711)//Lautenspielerin auf Schnecke, im Hintergrund Stadtansicht von Lautenthal und Bergwerksanlagen, oben l. strahlende Sonne, r. strahlender Name Jehovas. Dav. 111; Duve 4; Müseler 10.3/3; Welter 1834. **R Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich** 3.500,--



379



- 379 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1686, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 43,11 g. Der geharnischte Herzog reitet l. mit Federhut, in der Rechten Kommandostab//Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen. Dav. 115; Duve 5; Welter 1828. **Hübsche Patina, vorzüglich** 2.000,--



380

380 **Anton Ulrich, 1704-1714.** Reichstaler 1704, Braunschweig, auf den Tod seiner Gemahlin Elisabeth Juliane von Holstein-Norburg. 29,12 g. Brustbild seiner Gemahlin r.//Die Herzogin auf einer Wolke über dem Schloß Salzdahlum, unten Krone und Kissen. Dav. 2123; Welter 2341.

Vorzügliches Prachtexemplar mit schöner Patina

1.500,--

Elisabeth Juliane, *24.05.1634, †04.02.1704 auf Schloß Salzdahlum. Sie verstarb kurz nachdem ihr Gemahl regierender Herzog geworden war. Sie war die Tochter des Herzogs Friedrich von Holstein-Norburg und dessen Gemahlin Eleonore von Anhalt. Vermählt wurde sie mit Anton Ulrich von Braunschweig am 17.08.1656 in Norburg.



381



382



381

381 **Karl I., 1735-1780.** Reichstaler 1735, Zellerfeld. 29,17 g. Fünffach behelmtes, 12feldiges Wappen// Roß springt l. Dav. 2146; Welter 2720.

RR Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

2.000,--

382 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. 29,02 g. Zwei wilde Männer halten das mit dem Fürstenhut bedeckte, 12feldige Wappen//Lautenspielerin in Bergwerkslandschaft. Dav. 2162; Müseler 10.3/59; Welter 2727.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz

1.500,--



383



383 **Wilhelm, 1831-1884.** Vereinsdoppeltaler 1844 CvC. AKS 72; Dav. 633; Kahnt 156; Thun 118.

Vorzüglich

750,--



384

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG, FÜRSTENTUM

- 384 **Erich der Jüngere, 1545-1584.** Reichstaler (24 Groschen) 1574, Münden, mit Titel Maximilians I. Dav. 9005; Welter 443. **R** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, attraktives, sehr schönes Exemplar 500,--



385

- 385 Reichstaler (24 Groschen) 1584, Münden. Dav. 9011; Welter 451. **RR** Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--



386

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

- 386 **Friedrich, 1636-1648.** Löser zu 4 Reichstalern 1639, Clausthal. Mit Wertpunze; 107,34 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit großer Halskrause in verzierter Kartusche, oben geflügeltes Engelköpfchen// Fünffach behelmtes, 12feldiges Wappen, darunter in einer Kartusche H × S (Henning Schreiber, Münzmeister in Clausthal 1630-1640), oben die geteilte Jahreszahl 16 - 39. Dav. 130; Duve I; Welter 1405. **RR** Mit Gravur: "17 - 43 / 30 Aug / FW-P" auf der Vorderseite, Fassungsspuren, sehr schön 4.000,--



387

387 **Christian Ludwig, 1648-1665.** Löser zu 4 Reichstalern 1654, Clausthal. Mit Wertpunze; 114,35 g. Gekröntes Monogramm in Lorbeerkrantz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen, unten die Signatur LW - ∞ (Lippold Wefer, Münzmeister in Clausthal 1640-1674)//Roß springt l. über Bergwerkslandschaft, darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz. Dav. 155; Duve 3 II; Welter 1484.

RR Attraktives, sehr schönes Exemplar

5.000,--



388

388 **Löser zu 2 Reichstalern 1664, Clausthal.** Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 57,58 g. Dav. 189; Duve 12 B; Müseler 10.4.1/68 a; Welter 1497.

Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

1.000,--



389

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

389 **Georg Wilhelm, 1648-1665.** Reichstaler 1662, Zellerfeld. Dav. 6528; Welter 1583.

Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, scharf ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar

400,--



390



- 390 Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück. Reichstaler 1691, Clausthal. Dav. 6644 A; Welter 1940. R Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

500,-



391



391



391 1,5:1

- 391 Reichstaler o. J. (1691/1692), Hannover. 26,14 g. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Römische Trophäe, dahinter Fahnen und Schwert gekreuzt. Dav. 6650; Slg. Dr. Koch 842; Welter 1945.

Von größter Seltenheit. Sehr schön 8.000,-



392



393



- 392 Reichstaler 1698, Clausthal, auf seinen Tod. 29,07 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//12 Zeilen Schrift. Dav. 6651; Welter 1966. R Feine Patina, vorzügliches Prachtexemplar

2.000,-

- 393 Georg I., König von Großbritannien, 1714-1727. Reichstaler 1716, Clausthal. Dav. 2070; Welter 2237. Außerst seltener Jahrgang. Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

500,-



394



BREISACH

STADT

394 Silbermedaille 1639, von Sebastian Dadler, auf die Einnahme der belagerten Stadt durch Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar am 3. Dezember 1638. Der geharnischte Herzog reitet r. und wird von einer aus Wolken kommenden Hand bekrönt, im Hintergrund Schlachtszene in einer Flußlandschaft//Zwei Engel halten das Stadtwappen über der Stadtansicht von Westen mit dem Rhein und der Festung Breisach im Vordergrund. 59,25 mm; 49,22 g. Berstett 98; Slg. Merseb. 3861; Wiecek 105.

RR Kabinettstück. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

6.000,--

Bernhard, Herzog von Sachsen-Weimar, gilt als der wohl bedeutendste deutsche protestantische Feldherr des Dreißigjährigen Krieges. Der am 16. August 1604 in Weimar geborene Herzog schloss sich nach einigen Studienmonaten in Jena den protestantischen Truppen an und focht 1622 bei Wiesloch und Wimpfen. Als General Gustav Adolfs von Schweden hielt Bernhard 1631 die eroberten Rheinlande, nahm am Sturm auf Wallensteins Lager teil und behauptete nach dem Tod Gustav Adolfs das Schlachtfeld bei Lützen. Nach dem Verlust von Regensburg 1634 wurde Bernhard bei Nördlingen vernichtend geschlagen und verlor sein Herzogtum. In den beiden folgenden Jahren kämpfte er mit französischen Verbündeten mit wechselnden Erfolgen vor allem in Lothringen, schlug 1638 die kaiserlichen Truppen bei Rheinfelden und nahm nach mehrmonatiger Belagerung am 3. Dezember 1638 Breisach ein, worauf die vorliegende Medaille Bezug nimmt. Nach den Anstrengungen der Feldzüge erlag Bernhard am 18. Juli 1639 bei Neuenburg am Rhein einer kurzen Krankheit.



395



BREMEN

ERZBISTUM

395 **Heinrich III., Herzog von Sachsen-Lauenburg, 1567-1585.** Reichstaler (32 Schilling) 1584, Bremen, mit Titel Rudolfs II. 28,88 g. Brustbild halbr. mit hoher Halskrause und umgelegter Kette, an der ein Doppeladler hängt//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. 8985; Jungk 293.

Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön

1.800,--



396



397



398


CORVEY
ABTEI

- 396 **Maximilian von Horrich, 1714-1721.** Reichstaler 1721, Braunschweig. Dav. 2197; Weing. 181.
RR Herrliche Patina, vorzügliches Exemplar 1.000,--
- 397 **Philipp von Spiegel zum Desenberg, 1758-1776.** Reichstaler 1758, Braunschweig. Dav. 2201; Weing. 198 a.
Herrliche Patina, vorzügliches Exemplar 1.000,--

DONA UWÖRTH
STADT

- 398 Taler 1546, mit Titel Karls V. Dav. 9170; Gebhart 106.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 600,--



399



1,5:1



399

FRANKFURT
STADT

- 399 Reichstaler 1716. Schießprämie, ausgegeben während des Stückschießens anlässlich des Geburtstages von Leopold I. 28,94 g. Der gekrönte Frankfurter Adler, den Kopf nach l. gewandt//11 Zeilen Schrift, oben Rosetten, unten zwei gekreuzte Palmzweige. Dav. 2217; J. u. F. 691.
RR Winz. Kratzer und Schrötlingsfehler im Rand, vorzüglich 2.500,--



400



1,5:1



400

- 400 Reichstaler 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 29,24 g. Aufgeschlagene Bibel liegt auf Felsen im Meer, darüber strahlendes Gottesauge//Zehn Zeilen Schrift. Dav. 2218; J. u. F. 693; Slg. Whiting 170. **R Prachtexemplar.** Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 2.500,--



401



402



403



- 401 Konv.-Taler 1796. Kontribution. Dav. 2229; J. u. F. 965 b. **Kabinetstück.** Prachtvolle Patina, Stempelglanz 1.000,--
- 402 Vereinsdoppeltaler 1842. AKS 2; Dav. 641; Kahnt 182; Thun 131. Fast Stempelglanz 400,--
- 403 Vereinsdoppeltaler 1844. AKS 3; Dav. 640; Kahnt 181; Thun 130. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 800,--



404



- 404 Doppelgulden 1855. Religionsfrieden. AKS 42; Dav. 647; Kahnt 179; Thun 138. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 150,--



405


FRIEDBERG
REICHSBURG

405 **Hans Eitel Diede II. zum Fürstenstein, 1745-1748.** Reichstaler 1747, Clausthal, mit Titel von Franz I. 29,59 g. Ritter steht halbr. mit Fahne zwischen zwei Wappenschilden//Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust und zwei Wappenschilden in den Fängen. Dav. 2250; Lejeune 77.

R Vorzüglich 2.000,--



406



1,5:1



406

FUGGER
FUGGER-NORDENDORF, GRAFSCHAFT

406 **Marquard, *1595, †1655.** Reichstaler 1623, mit Titel Ferdinands II. 28,35 g. Verziertes, vierfeldiges Wappen, zu den Seiten in der Verzierung die geteilte Jahreszahl 16 - 23//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 6670; Kull 57 b var.

Von großer Seltenheit. Sehr schön 3.000,--



407


FULDA
ABTEI, SEIT 1752 BISTUM

407 **Adalbert III. von Harstall, 1788-1802.** Konv.-Taler 1796, Fulda. Kontribution. Buchonia 5; Dav. 2264. Prachtexemplar. Herrliche Patina, leicht justiert, Stempelglanz

500,--



408

HALBERSTADT

STADT

408 Reichstaler 1691. Besser/Brämer/Bürger 50.18; Dav. 5356.
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 600,--



410



409



411



HAMBURG

STADT

409 Doppelter Schautaler o. J. (1635/1668), von Mathias Freude, auf die Verkündigung und die Geburt Christi. Ein eintretender Hirte zieht den Hut vor der Krippe mit dem Christuskind, umher Maria und Joseph, ein Esel und ein Ochse//Jungfrau sitzt auf Himmelbett, gegenüber steht ein Engel mit Lilie in der Linken, mit der Rechten deutet er auf eine Taube in Strahlenkranz, in der Mitte eine Vase mit Lilien. 58,80 mm; 56,78 g. Gaed. 1586. Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 1.500,--

HESEN

HESEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

410 Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm, 1832-1847. Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 45; Dav. 694; Kahnt 255; Thun 187. R Sehr schön-vorzüglich 600,--

HESEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

411 Ludwig II., 1830-1848. Vereinsdoppeltaler 1840. AKS 99; Dav. 702; Kahnt 264; Thun 195. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 750,--



413



412



413

HILDESHEIM

BISTUM

- | | | |
|-----|--|----------|
| 412 | Sedisvakanz 1724. Reichstaler 1724, mit Titel Karls VI. Dav. 2343; Mehl 674; Zepernick 144.
Feine Patina, sehr schön/Sehr schön-vorzüglichs | 1.000,-- |
| 413 | Friedrich Wilhelm von Westfalen, 1763-1789. Konv.-Taler 1766, Hildesheim. Dav. 2344; Mehl 718.
Feine Patina, vorzüglich | 800,-- |



414



415



416



HOHENZOLLERN

HOHENZOLLERN-HECHINGEN, FÜRSTENTUM

- | | | |
|-----|---|----------|
| 414 | Friedrich Wilhelm Constantin, 1838-1849. Vereinsdoppeltaler 1844. AKS 2; Dav. 716; Kahnt 273; Thun 204.
R Nur 2.340 Exemplare geprägt. Vorzüglich | 1.250,-- |
| 415 | Vereinsdoppeltaler 1845. AKS 2; Dav. 716; Kahnt 273; Thun 204.
RR Nur 1.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz | 1.500,-- |

HOHENZOLLERN-SIGMARINGEN, FÜRSTENTUM

- | | | |
|-----|---|--------|
| 416 | Carl, 1831-1848. Vereinsdoppeltaler 1843. AKS 8; Dav. 718; Kahnt 275; Thun 206. Fast vorzüglich | 600,-- |
|-----|---|--------|



423



422



423



KAUFBEUREN

STADT

- 422 Taler 1547, mit Titel Karls V. 28,79 g. Zweifeldiges Wappen, umher zweizeilige Umschrift//Gekröntes und geharnischtes Hüftbild des Kaisers r., mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff, umher zweizeilige Umschrift. Dav. 9354; Nau 78. **Von großer Seltenheit.** Attraktives, sehr schönes Exemplar 4.000,--
- 423 Taler 1548, mit Titel Karls V. Dav. 9351; Nau 92. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 800,--



424



425



426



KÖLN

ERZBISTUM

- 424 **Johann Gebhard von Mansfeld, 1558-1562.** Taler 1558, Deutz. Dav. 9121; Noss 49. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 600,--
- 425 **Friedrich von Wied, 1562-1567.** Taler 1562, Deutz. 28,69 g. Hüftbild des heiligen Petrus v. v. mit Schlüssel und Buch, davor das vierfeldige Wappen von Wied//Behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild von Wied. Dav. 9123; Noss - (vgl. 56). **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina. Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 3.000,--

STADT

- 426 Reichstaler 1569, mit Titel Maximilians II. Dav. 9155; Noss 152. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 500,--



427 (doppelt)

- 427 Doppeltaler o. J. (um 1620). Doppelter Dreikönigstaler. 56,72 g. Die Heiligen Drei Könige stehen v. v., in ihren Händen je ein Lilienstab und ein Geschenk, im Vordergrund das Kölner Stadtwappen// Acht Personen stehen v. v. in einem Schiff auf bewegten Wellen. Dav. -; Noss 78.

R Attraktives, sehr schönes Exemplar

3.000,--

Auf der Rückseite des vorliegenden Stückes steht in der Mitte die heilige Ursula mit gefalteten Händen, in der Brust steckt ein Pfeil, an ihrer linken Seite ist Prinz Ätherius, eine Klappmütze auf dem Kopf, die Hände auf der Brust über einem Palmzweig gekreuzt. Die Person zur Rechten Ursulas trägt die päpstliche dreifache Krone und hält in der linken Hand einen Doppelkreuzstab. Der Legende nach soll dies der heilige Cyriakus sein; die Geschichte weiß nichts von einem solchen Papst. An den Ecken befindet sich je eine Jungfrau aus dem Gefolge, in den Zwischenräumen noch drei Köpfe sichtbar.



428



429



428

- 428 Reichstaler 1717, mit Titel Karls VI. 29,06 g. Hügelige Flußlandschaft, darüber l. Halbmond mit Gesicht, oben r. strahlende Sonne als Apollokopf dargestellt, umgeben von Wolken//Geharnischtes Brustbild des Kaisers r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 2186; Noss 586.

RR Vorzüglich

1.500,--

LANDAU

STADT

- 429 **Belagerung durch die kaiserlichen Truppen.** Einseitige Klippe zu 4 Livres und 4 Sous 1702, geprägt während der Belagerung durch kaiserliche Truppen unter der Führung Ludwigs von Baden (Türkenlouis) im Spanischen Erbfolgekrieg. 25,01 g. Wappen- und Wertstempel, umher acht Lilienpunzen als Kontrollzeichen zum Schutz vor Beschneidung der Randzonen. Brause-Mansfeld vgl. Tf. 15, 8.

RR Sehr schön

1.500,--

Im Spanischen Erbfolgekrieg (1701-1714) wurde die ehemalige Reichsstadt Landau, die seit dem Westfälischen Frieden von 1648 unter französischem Schutz stand, insgesamt viermal belagert: 1702 wurde sie vom kaiserlichen Oberbefehlshaber Ludwig von Baden (genannt Türkenlouis) besetzt, 1703 nach einem Plan des französischen Festungsbaumeister Vauban, der Landau in den Jahren 1688-1691 befestigt hatte und daher auch die Schwachstellen der Fortifikation genau kannte, durch Tallart zurückerobert. 1704 setzte sich wiederum der Türkenlouis in den Besitz der Festung, diesmal unterstützt durch Prinz Eugen von Savoyen und den englischen Heerführer Marlborough. Im Jahr 1713 wurde Landau dem als Gouverneur eingesetzten Carl Alexander von Württemberg erneut von französischen Truppen entrissen, bevor die Festung diesem im Frieden von Rastatt 1714 zugesprochen wurde.



430

LIPPE
GRAFSCHAFT, SEIT 1789 FÜRSTENTUM

- 430 **Paul Alexander Leopold, 1802-1851.** Vereinsdoppeltaler 1843. AKS 5; Dav. 724; Kahnt 282; Thun 212. **Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



431

LÖWENSTEIN
LÖWENSTEIN-WERTHEIM-ROCHEFORT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

- 431 **Maximilian Karl, 1662-1718.** Reichstaler 1712, Augsburg. Fürstentaler. 29,05 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, am Armabschnitt Münzzeichen Stern (Philipp Heinrich Müller, Stempelschneider in Augsburg ca. 1677-1718)//Achtfeldiges Wappen mit Mittelschild auf Hermelin, darüber Fürstenhut. Dav. 2399; Forster 345; Wibel 217.

RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

2.000,--

Bei dem vorliegenden Stück handelt es sich um den ersten Taler, der nach der Erhebung von Maximilian Karl in den Reichsfürstenstand am 3. April 1711 geprägt und daher mit dem Titel "PRINCEPS" versehen wurde. Deshalb wird er auch Fürstentaler genannt.



432

433

432

MAGDEBURG
ERZBISTUM

- 432 **Albrecht IV. von Brandenburg, 1513-1545.** Guldengroschen 1536, Magdeburg. Dav. 9432; v. Schr. 79. **R** Winz. Schrötlingsfehler, attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--

- 433 **Joachim Friedrich von Brandenburg, 1566-1598.** 1/4 Reichstaler 1596, Halle. 7,26 g. Geharnischtes Hüftbild halbr., in der Linken Streitkolben, die Rechte am Schwertgriff//Vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. v. Schr. 319. **Von größter Seltenheit.** Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 2.000,--



434



435



436



434 **Domkapitel, 1635-1638.** Reichstaler 1638. Dav. 5496 A; v. Schr. 727. **R** Sehr schön-vorzüglich 600,--

STADT

435 Reichstaler (24 Groschen) 1627, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5516; v. Schr. 1078.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

MANSFELD

MANSFELD-SCHRAPLAU, GRAFSCHAFT

436 **Heinrich II., 1595-1602.** Reichstaler 1595, Eisleben. Dav. 9529; Tornau 997 g.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 400,--



1,5:1



437



1,5:1

MECKLENBURG

MECKLENBURG-GÜSTROW, HERZOGTUM

437 **Johann Albrecht II., 1611-1636.** 1/2 Reichstaler 1623, Gnoien. 14,19 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegter Feldbinde//Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Kunzel 444 A/a. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 1.500,--



438



1,5:1



438

MECKLENBURG-STRELITZ, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 438 **Adolf Friedrich III., 1708-1752.** Reichstaler 1717 (geprägt 1717/1718), Lübeck, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 29,15 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, darunter die kursive Signatur • J • C • A • (Münzmeister Julius Christian Arensburg, Stempelschneider und Münzmeister in Schwerin 1717)//Das mit Mauern und Toren umgebene, himmlische Jerusalem mit strahlendem Zentrum, im Vordergrund Klippen und Meer, unten die Signatur I • H • F (Johann Friedrich Hilcken, Eisenschneider in Schwerin und Lübeck). Dav. 2445; Kunzel G 577 A/a; Slg. Whiting 209.

RR Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Tönung

3.500,--

Der Stempelschneider und Münzmeister Julius Christian Arensburg gehörte einer profilierten Münzmeisterfamilie an. Er prägte 1691-1693 in Stade und trat 1695 in Stettin die Nachfolge für seinen Bruder an. 1708 setzte er die Mirower Münze wieder in Gang. Als dann das 200jährige Reformationsjubiläum bevorstand, konnte Arensburg seine schon länger vorhandene Idee von goldenen und silbernen Jubelprägungen in die Tat umsetzen. Die Vorderseitenstempel schnitt er wahrscheinlich selbst, die Rückseitenstempel ließ er von Johann Friedrich Hilcken schneiden, der neben der Schweriner Münzstätte auch die Lübecker Münze als Eisenschneider bediente. Arensburg entschied sich für Lübeck als Herstellungsort der Stücke. Ende Dezember 1717, das Fest war längst vorbei, erhielt er vom Herzog einen Protestbrief; seiner Meinung nach hatte Hilcken die Stempel unsauber geschnitten und die Münzen schlecht geprägt. Daher befahl Adolf Friedrich, sieben neue Stempel anfertigen zu lassen. Die neuen Stempel, die erst 1718 entstanden, waren aber auch nicht lange zu gebrauchen; sie versanken beim Prägevorgang, barsten oder zersprangen. Arensburg schob die Schuld dafür dem Stempelschmied zu, gegen den er mit Hilfe des Herzogs finanzielle Ansprüche geltend machte. Nach diesem Fiasko zog sich Arensburg für immer vom Münzgeschäft zurück. Aufgrund der schlechten Qualität der Stempel ist es fraglich, ob sämtliche, von Arensburg veranschlagten 100 Stück je Stempelsorte, überhaupt ausgeprägt wurden, was die Reformationstaler zu den großen Seltenheiten der Mecklenburg-Strelitzer Münzen macht.



439



1,5:1



439

- 439 Reichstaler 1717 (geprägt 1718), Lübeck, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 29,22 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, darunter die kursive Signatur • J • C • A • (Münzmeister Julius Christian Arensburg, Stempelschneider und Münzmeister in Schwerin 1717)//Der personifizierte Glaube schreitet r. mit erhobenen Händen zu einem Tempel, l. Anker, oben Taube in Strahlen, im Hintergrund Stadtansicht, unten die Signatur I • H • F (Johann Friedrich Hilcken, Eisenschneider in Schwerin und Lübeck). Dav. 2444; Kunzel G 576 A; Slg. Whiting 207.

RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

3.000,--



440



1,5:1



440

MÜNSTER

BISTUM

- 440 **Johann IV. von Hoya, 1566-1574.** Reichstaler 1570, Münster. 29,08 g. Dreifach behelmtes, neunfeldiges Wappen//St. Paulus steht fast v. v., in der Rechten Schwert, in der Linken Buch, zwischen seinen Füßen der Stiftungsschild von Münster, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 70. Dav. 9582; Ilich XXXIII, 2.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Herrliche Patina, winz. Prägeschwäche, vorzügliches Exemplar

2.000,--



441



443



442



- 441 **Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678.** Reichstaler 1652, Münster. Dav. 5599; Schulze 83.
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 442 Reichstaler 1659, Münster. Coesfelder Kreuztaler. 28,93 g. Fünffach behelmtes, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten Krummstab und Schwert gekreuzt//Kruzifix, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 59. Dav. 5601; Schulze 102 a.
Selten in dieser Erhaltung. Winz. Stempelfehler, vorzügliches Exemplar 1.500,--
- 443 Doppelter Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. 58,12 g. Dav. 5602; Dethlefs A/a; Schulze 105.
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



445



444



446



- 444 **Sedisvakanz 1683.** Reichstaler 1683, Münster, mit Titel Leopolds I. 26,94 g. Behelmtes Wappen, oben zu den Seiten der Helmszier die geteilte Jahreszahl//Geharnischtes Brustbild des Kaisers r. mit Lorbeerkrans und umgelegtem Mantel. Dav. 5607; Schulze 125 b; Zepernick 217.
Hübsche Patina, vorzügliches Exemplar 1.500,--
- 445 **Sedisvakanz 1706.** Reichstaler 1706, Münster. Dav. 2465; Schulze 166; Zepernick 219.
Feine Patina, vorzüglich 500,--
- 446 **Franz Arnold von Wolff-Metternich, 1707-1718.** Reichstaler 1710 (Jahreszahl im Stempel aus 1709 geändert), Münster. Dav. 2466; Schulze 171 a var. **R** Fast vorzüglich 1.000,--



447



- 447 Reichstaler 1717, Münster. 28,95 g. Brustbild r. in bischöflichem Ornat//Fürstenhut über ovalem, mehrfeldigen Wappen mit Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, zu den Seiten die Signatur W - R (Wilhelm Ritter, Münzmeister in Münster 1714-1718). Dav. 2468; Schulze 205.
RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 3.000,--



448



- 448 **Sedisvakanz 1761.** Reichstaler 1761, Augsburg. Dav. 2470; Schulze 251; Zepernick 225.
Prachtexemplar. Erstabschlag. Min. justiert, fast Stempelglanz 1.000,--



449



450



451



NASSAU

NASSAU, HERZOGTUM

- | | | |
|-----|---|--------|
| 449 | Friedrich August zu Usingen, 1803-1816. Konv.-Taler 1815. AKS 25; Dav. 739; Kahnt 300; Thun 220.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz | 400,-- |
| 450 | Friedrich Wilhelm zu Weilburg, 1806-1816. Konv.-Taler 1812. Mit Laubrand. AKS 33; Dav. 735; Kahnt 303; Thun 222 d.
Min. justiert, fast Stempelglanz | 600,-- |
| 451 | Wilhelm, 1816-1839. Kronentaler 1817. Mit großer Jahreszahl. AKS 40; Dav. 741; Kahnt 308; Thun 227.
R Sehr schön-vorzüglich | 600,-- |



452



453



454



- | | | |
|-----|---|----------|
| 452 | Kronentaler 1831. Besuch der Münzstätte Wiesbaden. AKS 57; Dav. 742; Kahnt 310; Thun 229.
R Vorzüglich-Stempelglanz | 1.250,-- |
| 453 | Adolph, 1839-1866. Vereinsdoppeltaler 1840. AKS 58; Dav. 744; Kahnt 317; Thun 231. Vorzüglich | 600,-- |
| 454 | Vereinsdoppeltaler 1844. AKS 60; Dav. 745; Kahnt 318; Thun 232. Vorzüglich | 600,-- |



455



456



457



NEUSS

STADT

- 455 Reichstaler 1557. Dav. 9593; Noss 34 var.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

NÜRNBERG

STADT

- 456 Reichstaler 1721, mit Titel Karls VI. Dav. 2476; Kellner 269.
 Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 457 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. Dav. 2482; Kellner 272.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--



458



459



458

OLDENBURG

GRAFSCHAFT, SEIT 1762 HERZOGTUM, AB 1829 GROSSHERZOGTUM

- 458 **Paul Friedrich August, 1829-1853.** Vereinsdoppeltaler 1840, für das Fürstentum Birkenfeld. AKS 8;
 Dav. 751; Kahnt 321; Thun 239. **Prachtexemplar von polierten Stempeln.** Fast Stempelglanz 5.000,--
- 459 Taler 1846. AKS 9; Dav. 752; Kahnt 320; Thun 240. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 1.500,--



460



1,5:1



460

OSNABRÜCK

BISTUM

- 460 **Franz Wilhelm von Wartenberg, 1625-1661.** Reichstaler 1631, Köln. 29,12 g. Brustbild des Bischofs r. im geistlichen Gewand//Verziertes, vierfeldiges spanisches Wappen mit vierfeldigem Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, oben die Jahreszahl. Dav. 5670; Kennepohl 212.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr schön-vorzüglich

7.500,--

Franz Wilhelm war der Enkel des Herzogs Albrecht V. des Großmütigen von Bayern (reg. 1550-1579) und der älteste Sohn des Herzogs Ferdinand von Bayern, dessen Kinder aus der morganatischen Ehe mit Maria von Pettenbeck den Grafentitel von Wartenberg erhielten. 1621 wurde Franz Wilhelm, der in Rom Theologie studiert hatte, vom Kölner Kurfürsten Ferdinand zum kölnischen Obersthofmeister und ersten Minister ernannt. Nach dem Tod des Bischofs Eitel Friedrich von Hohenzollern wählte das Osnabrücker Domkapitel 1625 Franz Wilhelm, der als eifriger Verfechter der Gegenreformation galt, zum Bischof. Weil sich König Christian IV. von Dänemark für seinen Sohn Friedrich Hoffnungen auf den Osnabrücker Bischofsstuhl machte, ließ er quasi als Auftakt zum dänisch-niederländischen Krieg große Teile des Stifts besetzen. Erst nachdem es dem Parteigänger der katholischen Liga gelungen war, den Dänen am 21. Juni 1626 die Festung Wiedenbrück zu entreißen und im folgenden Jahr auch die übrigen Teile des Bistums zu erobern, konnte Franz Wilhelm am 12. März 1628 feierlich Einzug in die Stadt Osnabrück halten. Nach gescheiterten Bemühungen um die Bremer Erzbischofswürde 1627 erhielt er 1629 und 1630 durch päpstliche Verleihung auch die Bistümer Minden und Verden, die ausdrücklich in der Rückseitenlegende des vorliegenden Talers genannt sind. Da es wegen der religiösen, politischen und militärischen Wirren nicht gelungen war, eine Münzstätte im Bistum einzurichten, ließ der Bischof 1631 in der Kreismünzstätte Köln Taler prägen, die wegen ihrer guten Qualität auf dem Probationstag des niederrheinisch-westfälischen Kreises ausdrücklich gelobt wurden. Nach dem schwedischen Vormarsch mußte Franz Wilhelm von Verden und Minden über Osnabrück, das der Schwedenkönig Gustav II. Adolf für seinen natürlichen Sohn Graf Gustavson vorgesehen hatte, nach Köln fliehen. Erst nach dem Westfälischen Frieden, in dem für das Bistum Osnabrück die alternierende Folge von katholischen und lutherischen Bischöfen bestimmt wurde, konnte Franz Wilhelm die Gegenreformation in seinen Bistümern bis zu seinem Tod vorantreiben. Er erhielt 1649 als Ausgleich für Minden und Verden das Bistum Regensburg und wurde 1660 Kardinal.

Der hier zur Versteigerung gelangende Taler, der das Porträt einer der führenden Persönlichkeiten der katholischen Liga im Dreißigjährigen Krieg zeigt, zählt zu den großen Raritäten unter den Osnabrücker Münzen.



461



- 461 **Ernst August II. von York, 1716-1728.** Reichstaler 1724, Osnabrück. 29,45 g. Gekrönter Löwe und Einhorn halten das gekrönte, vierfeldige Wappen, umgeben vom Hosenbandorden, auf der Krone Löwe l.//Roß l. Dav. 2505; Kennepohl 374; Welter 2490.

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich

2.000,--



462


PADERBORN
BISTUM

- 462 **Wilhelm Anton von der Asseburg, 1763-1782.** Konv.-Taler 1767, Neuhaus. Dav. 2516; Schwede 330 A/a. Feine Patina, vorzüglich

750,--



463


PASSAU
BISTUM

- 463 **Sedivakanz 1761.** Silbermedaille 1761, von J. Chr. Busch und J. L. Oexlein. St. Stephan sitzt v. v. mit Buch und Krummstab, davor das Wappen des Domkapitels (Hand mit Stein aus Krone)//Ansicht der Stadt aus der Vogelperspektive mit den drei Flüssen Inn, Donau und Ilz, umher Wappenkranz. 55,43 mm; 43,78 g. Kellner 170; Zepernick 438. **R** Winz. Randfehler, vorzüglich

400,--



464


PFALZ
PFALZ-NEUBURG, HERZOGTUM

- 464 **Wolfgang Wilhelm, 1614-1653.** Reichstaler 1622, Stockau an der Paar. Dav. 7159; Noss 309 c; Slg. Memmesh. 2838 var. **R** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar

750,--



468



POMMERN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

468

Gustav II. Adolf, 1630-1632. Silbernes Medaillon im Gewicht von 5 Reichstalern 1634, von S. Dadler, auf seinen Tod bei Lützen 1632 und sein Begräbnis in der Riddarholmskyrka in Stockholm am 22. Juni 1634. Der aufgebahrte König liegt im Vordergrund, im Hintergrund Schlachtszene, oben führen 13 Engel seine Seele dem strahlenden Namen Jehovas zu//Der König im Mantel mit Schwert und Buch, der Körper halb im Harnisch, halb als Skelett, sitzt in einem von drei geflügelten Pferden gezogenen Wagen, über seinem Kopf ein Lorbeerkranz, der gemeinsam von der links stehenden Religionsfreiheit und der rechts stehenden Tapferkeit gehalten wird. Unter dem Wagen vielköpfige Schlange, Löwenkopf und geflügelter Mann. 79,05 mm; 144,04 g. Hildebrand I, S. 192, 188; Maué 35.

R Prachtvolles Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--

Nach seinem Tod auf dem Schlachtfeld von Lützen am 6. November 1632 wurde der Leichnam Gustav II. Adolfs zunächst nach Weissenfels und im Frühling 1633 nach Wolgast auf der Insel Usedom gebracht.

Im Juli 1633 überführte der schwedische Admiral Gyllenhjelm den Leichnam nach Schweden und landete am 8. August 1633 in Nyköping. Hier blieb der Körper bis zur Fertigstellung des Grabdenkmals in der Stockholmer Riddarholmskyrka. Das feierliche Begräbnis fand am 22. Juni 1634 statt. Dabei wurde die vorliegende Prachtprägung verteilt.

Dieses Meisterstück des wohl begabtesten Stempelschneiders seiner Zeit, Sebastian Dadler, ist gefüllt mit Allegorien und Anspielungen auf die Heldenhaftigkeit von Gustav II. Adolf. Der Text erläutert die Szene teilweise. Über den hinter dem aufgebahrten König fliehenden kaiserlichen Truppen steht: VEL MORTUUM FUGIUNT (= "Sie fliehen vor ihm, auch nach dem Tod"), während aus dem Himmel dem toten König zugerufen wird: EUGE SERVE FIDELIS (= "Gut gemacht, treuer Diener!"). Die Rückseitenlegende zählt die Eigenschaften des großen Schwedenkönigs auf: DUX GLORIOS[us] (= "Ehrenhafter Heerführer") PRINC[eps] PIUS (= "Frommer Fürst") HEROS INVICT[us] (= "Unbesiegter Held") VICTOR INCOMPARAB[ilis] (= "Unvergleichlicher Sieger") & GERM[aniae] LIBERATOR (= "Befreier Deutschlands").



469



REGENSBURG

BISTUM

- 469 Sedisvakanz 1787. Konv.-Taler 1787, Regensburg. Dav. 2606; Emmerig/Kozinowski 114; Zepernick 250. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 500,--



471



470 (doppelt)



472



STADT

- 470 Doppelter Reichstaler o. J. (1705/1711), mit Titel Josefs I. 58,38 g. Stempelschneider Johann Pichler. Stadtschlüssel in barocker Grotteskenkartusche, unten beiderseits Münzmeisterzeichen Flügel (Johann Michael Federer, Münzmeister in Regensburg 1700-1740)//Gekrönter Doppeladler mit Bändern an der Krone und dem herzförmigen österreichischen Schild auf der Brust. Beckenb. 6104; Dav. 2607. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 7.500,--
- 471 Reichstaler o. J. (1711/1740), mit Titel Karls VI. Beckenb. 6172; Dav. 2613. Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön + 500,--
- 472 Konv.-Taler 1762, mit Titel von Franz I. Beckenb. 7105; Dav. 2618. Prachtvolle Patina, vorzüglich + 300,--



473



1,5:1



473

REUSS

REUSS-OBERGREIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1778 FÜRSTENTUM

- 473 **Heinrich XI., 1723-1800.** Konv.-Taler 1769, Saalfeld. Büste r. // Zweifach behelmtes, vierfeldiges Wappen, umher Ordenskette. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 PL. Dav. 2634; Schmidt/Knab 246. **Kabinetstück.** Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 2.000,--



475



474



476



- 474 **Heinrich XIII., 1800-1817.** Konv.-Taler 1812. AKS 2; Dav. 795; Kahnt 398; Thun 277. **RR** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 475 **Heinrich XX., 1836-1859.** Vereinsdoppeltaler 1841. AKS 13; Dav. 797; Kahnt 401; Thun 279. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.500,--

SACHSEN

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

- 476 **Friedrich III., Johann und Georg, 1507-1525.** Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Dav. 9709 A; Schnee 19. Hübsche Patina, sehr schön 1.250,--



1,5:1



477



1,5:1

- 477 **Georg als Herzog, 1500-1539.** Taler 1530, Freiberg. 28,45 g. (Münzzeichen Doppelanker) NAVE ◦ MVNTZ ◦ HERZOG ◦ GEORGEN ◦ ZV ◦ SACHSEN Brustbild l. //(Münzzeichen Doppelanker) NOCHM ◦ ALTEN ◦ SCHROT ◦ VND ◦ KORN ◦ & C 1530 Fünf Wappenschilde in Form eines Andreaskreuzes: In der Mitte der Schild des Herzogtums Sachsen mit Zierkreis, umher die Schilde der Landgrafschaft Thüringen, der Markgrafschaft Meißen, der Markgrafschaft Landsberg und der Pfalzgrafschaft Sachsen. Dav. -; Keilitz 111; Schnee 669.

Von allergrößter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 10.000,--



478 (doppelt)



- 478 **Johann Friedrich der Großmütige, 1532-1547.** Doppelter Reichstaler 1539, Buchholz, auf die Einlösung der Burggrafschaft Magdeburg. 58,11 g. Hüftbild r. mit umgelegtem Mantel, mit beiden Händen das Schwert schulternd//Dreifach behelmtes, mehrfeldiges Wappen mit Mittelschild. 2. Typ: Wappen teilt die Umschrift. Dav. 9724; Schnee 89.

Herrliche Patina, min. Glättungsspuren im Feld der Rückseite, fast vorzügliches Exemplar 1.500,--



479 (1 1/2 fach)



- 479 1 1/2facher breiter Taler 1539, Buchholz, auf die Einlösung der Burggrafschaft Magdeburg. 43,51 g. Hüftbild r. mit umgelegtem Mantel, mit beiden Händen das Schwert schulternd//Dreifach behelmtes, mehrfeldiges Wappen mit Mittelschild. Dav. 9725; Schnee 87/90.

R Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



480



481



482



- 480 **Johann Friedrich der Großmütige und Heinrich, 1539-1541.** Taler 1540, Annaberg. Dav. 9728; Schnee 94. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 500,--
- 481 **Moritz, 1547-1553.** Taler 1551, Annaberg. Mit "MAVRICI" in der Vorderseitenumschrift und großer Rosette im Schild der Rückseitenumschrift. Dav. 9787; Schnee 689 Anm. var./690. Dunkle Patina, fast vorzügliches Exemplar mit gutem Porträt 500,--
- 482 Taler 1552, Annaberg. Dav. 9787; Schnee 690. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 1.000,--



483



484



- 483 **August, 1553-1586.** 1/2 Taler 1553, Freiberg. Keilitz/Kahnt 77. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 600,--
- 484 1/2 Taler 1556, Dresden. 14,26 g. Geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Schwert schulternd, die Linke in die Hüfte gestemmt, im Abschnitt zwei Wappenschilde//Vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Keilitz/Kahnt 84. **Von großer Seltenheit.** Sehr schönes Exemplar mit attraktiver Patina 2.500,--



485 (doppelt)

- 485 **Johann Georg I. und August, 1611-1615.** Doppelte Reichstalerklippe 1614, Dresden, auf das Armbrustschießen bei der Taufe des Prinzen August, 2. Sohn Johann Georgs I. 57,60 g. Geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Linken Helm, umher Schriftkreis; in den Ecken Rosetten und Schrift//Gekreuzte Schwerter unter Kurhut auf Ranken, umher Schriftkreis; in den Ecken je ein geflügelter Engelskopf. Dav. 7582; Schnee 798. Sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.000,--



486

- 486 Reichstalerclippe 1615, Dresden, auf das Armbrustschießen bei der Taufe des Prinzen Christian, 3. Sohn Johann Georgs I. Dav. 7587; Schnee 805. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--



487 (doppelt)



488 (doppelt)



489 (doppelt)



- 487 **Johann Georg I., 1615-1656.** Doppelter Reichstaler 1619, Dresden, auf das Vikariat. 58,35 g. Der Kurfürst im Kurornat reitet r., mit der Rechten das Schwert schulternd, unten Wappenschild//12 Zeilen Schrift. Dav. 7596; Schnee 837.
RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
- 488 Doppelter Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 58,25 g. Mit dem Datum jeweils in der Umschrift seitlich der Wappen sowie mit großem, zweifeldigen Wappen in der Rückseitendarstellung. CONFESS : LUTHER : AUG : EXHIBIT : SECULVM Hüftbild Johann Georgs I. r. in Kurornat, mit beiden Händen das Schwert schulternd, zu den Seiten IOH - GEOR, unten verziertes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild zwischen Z5 Juny - 1630//NOMEN DOMINI TURRIS FORTISSIMA Brustbild Kurfürst Johans r. in Kurornat, mit beiden Händen das Schwert schulternd, zu den Seiten IOHAN - NES, unten großes, zweifeldiges Wappen zwischen Z5 Juny - 1530. Clauß/Kahnt 321; Dav. - (zu 7606, dort als Taler und mit falscher Abbildung); Schnee 861; Slg. Whiting -. **Von größter Seltenheit.** Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Patina 15.000,--
- 489 Doppelter Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 57,43 g. Dav. 7604 A (dort falsche Abbildung); Schnee 859; Slg. Whiting 108. **R** Sehr schön 1.000,--



490



491



490

- 490 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Dav. 7605 A (dort falsche Abbildung); Schnee 860; Slg. Whiting 106.

Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

600,--

- 491 **Johann Georg II., 1656-1680.** Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt oben rechts. Dav. 7630; Schnee 901.

Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

500,--



492 (Taler)



493 (Taler)



- 492 Dicker Reichstaler 1660, Dresden. Abschlag von den Stempeln des 1/4 Talers. 29,11 g. Clauß/Kahnt 404; Dav. -; Schnee -.

R Feine Patina, sehr schön +

750,--

- 493 Dicker Reichstaler 1661, Dresden. Abschlag von den Stempeln des 1/4 Talers. 29,05 g. Clauß/Kahnt 404; Dav. -; Schnee -.

R Fast vorzüglich

1.500,--



494



- 494 Reichstalerklippe 1662, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Erdmuth Sophie mit Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth. 29,25 g. 10 Zeilen Schrift, in den Ecken je ein kleines Wappenschild zwischen Verzierungen//Obelisk mit drei Wappenschilden an der Spitze, darüber halten zwei aus Wolken kommende Hände einen Kranz, auf dem Sockel befinden sich zwei weitere Wappenschilde, zu den Seiten je eine Säule, oben strahlender Name Jehovas, in den Ecken je ein Wappenschild zwischen Verzierungen. Dav. 7631; Schnee 914.

Hübsche Patina, vorzügliches Exemplar

1.500,--



499

- 499 **Johann Georg IV., 1691-1694.** Talerklippe nach Leipziger Fuß 1693, Dresden, auf den Empfang des Hosenbandordens. Dav. 7649; Schnee 977. Fast vorzüglich 500,--



500



501



502



- 500 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Reichstaler 1695, Dresden. Dav. 7652; Schnee 985. R Winz. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 800,--
- 501 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2655; Schnee 1011. Sehr schön + 300,--
- 502 **Friedrich August II., 1733-1763.** Reichstaler 1741, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2669; Schnee 1032. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--



503



SACHSEN, KÖNIGREICH

- 503 **Friedrich August I., 1806-1827.** Konv.-Taler 1811 SGH. Mit Napoleonrand. AKS 12; Dav. 854; Kahnt 416; Thun 292. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Stempelglanz 500,--



504



505



506



- 504 Konv.-Taler 1816 IGS. Schlafrocktaler. AKS 21; Dav. 856 A; Kahnt 421; Thun 297.
R Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.800,--
- 505 Konv.-Taler 1821 IGS. AKS 22; Dav. 857; Kahnt 422; Thun 298. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 506 **Anton, 1827-1836.** Konv.-Taler 1831 S. Verfassung. AKS 84; Dav. 869; Kahnt 440; Thun 314.
 Schöne Patina, fast Stempelglanz 200,--



507



508



509



- 507 **Friedrich August II., 1836-1854.** Konv.-Taler 1836 G. AKS 95; Dav. 872; Kahnt 443; Thun 317.
R Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 508 Konv.-Taler 1837 G. AKS 97; Dav. 872 A; Kahnt 445; Thun 319.
Prachtexemplar mit feiner Patina. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 509 Konv.-Taler 1838 G. AKS 97; Dav. 872 A; Kahnt 445; Thun 319.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--



510

- 510 **Johann, 1854-1873.** Ku.-Abschlag vom Vorderseitenstempel des Vereinsdoppeltalers 1861 B und vom Rückseitenstempel des Vereinstalers 1847 F (Friedrich August II., Prämie der Akademie für Forst- und Landwirte in Tharant). Zwitterprägung; 33,23 g. AKS 115 Anm.; J. 91 Anm.; Kahnt zu 477/456; Stutzmann 1205 c; Thun zu 347/324. **Von großer Seltenheit. Stempelglanz**

750,--



511

- 511 **SACHSEN, HERZOGTUM (Ernestiner nach dem Verlust der Kurwürde)**
Johann Friedrich I. der Großmütige als Herzog, 1552-1554. Taler 1552, Saalfeld, mit Titel Karls V. 28,63 g. Brustbild l./Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 9748; Schnee 144. **RR Fast vorzüglich**

2.000,--



1,5:1

512

1,5:1

- 512 1/2 Taler o. J. (1554), Saalfeld, auf seinen Tod am 3. März 1554 sowie auf den Tod seiner Gemahlin Sybilla von Kleve, die wenige Tage zuvor, am 21. Februar 1554 verstorben war. 14,36 g. Brustbild l., darunter zwei aneinandergelehnte Wappenschilde//Brustbild seiner Gemahlin Sybilla fast v. v. mit Hut, umgelegtem Mantel und Perlenkette. Koppe 244; Tentzel Tf. 15, IV und S. 218.

Von größter Seltenheit. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Sammlung Erbstein Teil 1, Auktion Adolph Hess Nachfolger 113, Frankfurt/Main 1908, Nr. 278 und der Sammlung Vogel Teil 3, Auktion Adolph Hess Nachfolger 192, Frankfurt/Main 1928, Nr. 6085.

Für die Vorderseite des vorliegenden Stückes wurde der Stempel eines doppelten Schreckenbergers benutzt. Interessant ist die deutlich erkennbare Narbe, die sich unter dem Auge des Herzogs befindet. Diese Wunde soll er sich 1547 in der Schlacht bei Mühlberg während des Schmalkaldischen Krieges an der Seite der Protestanten gegen Kaiser Karl V. zugezogen haben. Tentzel erwähnt drei "Zeugen" dieses Ereignisses, nach deren Aussagen sich der Kurfürst "tapfer gewehret und darüber eine Wunde im linken Backen bekommen" und "ganz und gar mit Blut beschweift" war.



513

- 513 **Johann Friedrich II., 1557-1567, gestorben 1595 in Gefangenschaft.** Taler 1563, Saalfeld. Dav. 9753; Schnee 159.

R Vorzüglich

1.000,--



514 (doppelt)

- 514 **Johann Wilhelm, 1567-1573.** Doppelter Reichstaler 1567, Saalfeld. 57,25 g. Geharnischtes Hüftbild halbr., die Linke am Schwertgriff, die Rechte auf einen Helm gelegt//Dreifach behelmtes Wappen mit Mittelschild. Dav. 9761; Schnee 164.

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

7.500,--



515

SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM

- 515 **Johann Ernst, 1633-1638.** 1/2 Reichstaler 1638, Coburg, auf seinen Tod. 14,56 g. Geharnischtes Brustbild r., davor Helm//Sieben Zeilen Schrift, umher Wappenkranz. Kozinowski/Otto/Ruß 366.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich

2.000,--



516

SACHSEN-ALTENBURG, HERZOGTUM

- 516 **Friedrich Wilhelm III., 1669-1672.** Breiter Reichstaler 1672, Saalfeld, auf seinen Tod. 28,94 g. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//12 Zeilen Schrift. Dav. 7409; Kernbach 68.2; Schnee 335.

RR Kl. Schrötlingsfehler, attraktives fast vorzügliches Exemplar mit schöner Tönung

1.750,--



517



518



519



SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741 SACHSEN-WEIMAR-EISENACH

- 517 **Friedrich Wilhelm und Johann, 1573-1603.** Reichstaler 1575, Saalfeld. Dav. 9766; Schnee 231.
Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 600,--
- 518 Reichstaler 1579, Saalfeld. 29,01 g. Hüftbild Friedrich Wilhelms v. v. mit umgelegtem Mantel, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl//Hüftbild Johanns v. v. mit umgelegtem Mantel. Dav. 9768; Schnee 234.
Selten in dieser Erhaltung. Hervorragend ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar 1.500,--
- 519 **Anna Amalia, 1758-1775, Regentin.** Konv.-Taler 1764, Eisenach. 28,02 g. Brustbild l. mit umgelegtem Hermelin//Gekröntes, mehrfeldiges Wappen mit Eichen- und Palmzweig verziert. Dav. 2759; Schnee 396.
Winz. Stempelbruch, vorzügliches Exemplar mit schöner Patina 1.500,--



520



1,5:1



520

SACHSEN-JENA, HERZOGTUM

- 520 **Bernhard, 1662-1678.** Reichstaler 1673, Eisleben. 28,98 g. * • D • G • BERNHART • DUX • SAXON • IUL • CLEV • ET • MONT • Geharnischtes Brustbild r. mit Halstuch und umgelegtem Mantel//DEO DUCE CO= - MITE FORTUNA Gekröntes, mehrfeldiges Wappen, zu den Seiten Palm- und Lorbeerzweig, oben neben der Krone die geteilte Jahreszahl, oben neben dem Wappen die Signatur AB - K (Anton Bernhard Koberger, Münzmeister in Eisleben 1667-1680). Dav. 7493; Schnee 408.
Von großer Seltenheit. Vorzügliches Exemplar mit schöner Tönung 10.000,--



522



521



523



SACHSEN-MEININGEN, HERZOGTUM, VON 1735 BIS 1826 SACHSEN-COBURG-MEININGEN

- 521 **Bernhard Erich Freund, 1803-1866.** Konv.-Taler o. J. (1803), auf den Tod seines Vaters, Herzog Georg, am Weihnachtsfest. AKS 167 a; Dav. 2734; Kahnt 503; Thun 374.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz

2.500,--

- 522 Vereinsdoppeltaler 1846. AKS 181; Dav. 835; Kahnt 508; Thun 376. Kl. Randfehler, vorzüglich

1.000,--

SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735 SACHSEN-COBURG-SAALFELD

- 523 **Franz Friedrich Anton, 1800-1806.** Konv.-Taler 1805. AKS -; Dav. 831; Kahnt 500; Thun 371.

RR Nur ca. 600 Exemplare geprägt. Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar

1.000,--



524



525



524

- 524 **Ernst I., 1806-1826.** Konv.-Taler 1817. Mit Randschrift: EIN SPECIES THALER. AKS 126; Dav. 832; Kahnt 501; Thun 372. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM

- 525 **Ernst I., 1826-1844.** Vereinsdoppeltaler 1841. AKS 70; Dav. 819; Kahnt 492; Thun 362.

Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar mit schöner Patina

2.000,--



530



SCHWARZBURG

SCHWARZBURG-ARNSTADT, GRAFSCHAFT

- 530 **Anton Günther II., 1666-1716.** Reichstaler 1711, Arnstadt. 29,18 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der schwarzburgische Wappenschild, darüber Jahreszahl, umher ein Kreis aus 10 Wappenschilden mit Teilen des Gesamtwappens, die durch eine Blumengirlande miteinander verbunden sind. Dav. 2766; Fischer 376.

RR Winz. Schrötlingsfehler auf der Vorderseite, vorzügliches Exemplar mit schöner Patina

2.500,--



531



SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1697 FÜRSTENTUM

- 531 **Christian Wilhelm I., 1670-1721.** Reichstaler 1687, Sondershausen. 28,65 g. CHRISTIAN • WILH • E • IV • COM • IMP • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und großer Perücke//COM • DE SCHWARTZB • ET HONSTEIN • 1687 • Dreifach behelmtes, mehrfeldiges Wappen, zu den Seiten je ein Wilder Mann mit Fahne, unten zu den Seiten des Wappens je ein Zainhaken und die Signatur I. - T. (Johann Jacob Thun, Münzmeister in Sondershausen 1684-1689). Dav. 7691; Fischer 328.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich

10.000,--



532



SCHWARZENBERG

FÜRSTENTUM

- 532 **Johann Nepomuk, 1782-1789.** Konv.-Taler 1783, Wien. 28,05 g. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 2777; Tannich 45.

Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



533



534



533

STOLBERG

STOLBERG-WERNIGERODE, GRAFSCHAFT

- 533 **Ernst, 1672-1710.** Reichstaler 1710, Stolberg, auf seinen Tod. 29,19 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, im Armabschnitt Signatur C • W • (Stempelschneider Christian Wermuth)//15 Zeilen Schrift, unten Zainhaken über der Signatur I • I • G • (Johann Jeremias Gründler, Münzmeister in Stolberg 1705-1750). Dav. 2790; Friederich 1386. Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 4.000,--
- 534 **Christian Ernst, 1710-1771.** 1/2 Reichstaler 1738, Stolberg. Friederich 1406. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. 600,--
 Prachtvolle Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz



535



536



535

WALDECK

GRAFSCHAFT, SEIT 1713 FÜRSTENTUM

- 535 **Carl August Friedrich, 1728-1763.** Reichstaler 1752, Arolsen. 28,09 g. Geharnischtes Brustbild l., am Armabschnitt die Signatur A • DAS • F • (J. A. Dassier, Stempelschneider)//Gekröntes, achtfeldiges Wappen mit Mittelschild in barocker Umrahmung. Dav. 2839; Slg. Hennig 143; Slg. Kayser - (vgl. 206, dort ohne Stempelschneiderzeichen). RR Attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--
- 536 **Friedrich, 1763-1812.** Konv.-Taler 1810. AKS 1; Dav. 922; Kahnt 543; Thun 401. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



537



538



539



537 **Georg, 1805-1812-1813.** Kronentaler 1813. Mit Randschrift: KRONTHALER und 42 Rosetten. AKS 14 c var.; Dav. 924 var.; Kahnt 547 c var.; Thun 405 c var.

RR Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Tönung 3.500,--

538 **Georg Heinrich, 1813-1845.** Kronentaler 1824. AKS 18; Dav. 925; Kahnt 548; Thun 406.

Vorzüglich + 800,--

539 Vereinsdoppeltaler 1842. AKS 17; Dav. 926; Kahnt 549; Thun 407.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.000,--



540



542



541



540 **Georg Victor, unter Vormundschaft seiner Mutter Emma, 1845-1852.** Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 43; Dav. 927; Kahnt 550; Thun 408.

R Vorzüglich 2.500,--

541 **Georg Victor, 1852-1893.** Vereinsdoppeltaler 1856. AKS 44; Dav. 928; Kahnt 552; Thun 409.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.500,--

542 Vereinstaler 1859. AKS 45; Dav. 929; Kahnt 551; Thun 410.

Polierte Platte 750,--



543

WALLENSTEIN

- 543 **Albrecht, 1623-1634, Herzog von Friedland.** Reichstaler 1632, Jitschin. 29,05 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Löwe l. in Perlkreis (Sebastian Steinmüller, Münzmeister in Jitschin 1630-1634)//Mit Fürstenhut bedecktes, 13feldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 3455; Nohejlová-Prátová 50 var.

R Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Prägeschwäche, fast vorzüglich

5.000,--



544



546



545


WERDEN UND HELMSTEDT
ABTEI

- 544 **Theodor Thier, 1719-1728.** Reichstaler 1724, Köln. 29,22 g. Mit Mitra belegtes, verziertes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt//Das Kloster Werden, darüber der heilige Ludger mit segnender Rechten und Krummstab in Wolken. Dav. 2841; Grote 53.

RR Attraktives, vorzügliches Exemplar

2.500,--

- 545 **Anselm von Sonius, 1757-1774.** Reichstaler 1765, Braunschweig. 29,22 g. Dreifach behelmtes, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt//Zwei Klöster nebeneinander, oben St. Ludger in Wolken mit segnender Rechten und Krummstab. Dav. 2844; Grote 60.

R Vorzügliches Exemplar

1.500,--

WESTFALEN
KÖNIGREICH

- 546 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813.** Konv.-Taler 1811 C. Ausbeute. Großer Kopf. AKS 24; Dav. 934; Kahnt 562; Thun 414.

Leicht justiert, vorzüglich

600,--



547

WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 547 **Johann Friedrich, 1608-1628.** Reichstaler 1624 (Jahreszahl im Stempel aus 1623 geändert), Stuttgart. 28,10 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, l. im Feld Signatur S//Gekröntes, vierfeldiges Wappen. Dav. 7851; Klein/Raff 315. Kl. Zainende, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.500,--



548

1,5:1

548

- 548 **Karl Friedrich von Württemberg-Oels als Administrator und Vormund von Karl Eugen, 1738-1744.** Reichstaler 1739, Stuttgart. 29,18 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Hermelin und mit Jagdorden//Vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umgeben von der Kette des Jagdordens, auf gekröntem Hermelin. Dav. 2853; Klein/Raff 239. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Scharf ausgeprägtes Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich + 4.000,--



549

- 549 **Karl Eugen, 1744-1793.** Konv.-Taler 1781, Stuttgart. 28,02 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Jagdorden und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Mit dem Fürstenhut bedecktes, fünffeldiges Wappen, umgeben von einem Band mit dem Jagdordensstern, an den Seiten Palm- und Lorbeerzweig. Dav. 2870; Klein/Raff 376. **Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Fast Stempelglanz 2.000,--



550

- 550 **Friedrich Eugen, 1795-1797.** Konv.-Taler 1795, Stuttgart, auf das 300jährige Bestehen des Herzogtums Württemberg. Dav. 2873; Klein/Raff 460. Min. justiert, vorzüglich 800,--



551



1,5:1



551

- 551 **Friedrich II. (I.), 1797-1806-1816.** Kronentaler 1810. AKS 34; Dav. 943; Kahnt 574; Thun 423. Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--



552



- 552 **Wilhelm I., 1816-1864.** Vereinsdoppeltaler 1846. Vermählung des Kronprinzen Karl mit Olga, Großfürstin von Rußland. AKS 122; Dav. 958; Kahnt 591; Thun 438. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 800,--



553


WÜRZBURG
BISTUM

- 553 **Georg Karl von Fechenbach, 1795-1802.** Konv.-Taler 1795, Würzburg. Kontribution. Dav. 2913; Helmschrott 954. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 750,--

SAMMLUNG VON BERGBAUGEPRÄGEN



554

HABSBURGISCHE ERBLANDE - ÖSTERREICH
RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- 554 **Karl VI., 1711-1740.** Silbermedaille 1725, von P. P. Werner, auf das 100jährige Bestehen des Innerberger (heute: Eisenerzer) Bergwerksvereins. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Sonne mit dem Bildnis Karls VI. bescheint den Erzberg, in dem gearbeitet wird, im Hintergrund l. Schlachtfeld, r. Segelschiffe auf See; im Vordergrund Waffen und Genius mit Wappenschild. 66,47 mm; 118,42 g. Müsseler 15.1/2; Slg. Montenuovo 1598.
R Kl. Kratzer, fast vorzügliches Exemplar

1.500,--



555



- 555 Silbermedaille 1725, von F. J. Wurschbauer und P. P. Werner, auf das 100jährige Bestehen des Innerberger (heute: Eisenerzer) Bergwerksvereins. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Sonne mit dem Bildnis Karls VI. bescheint den Erzberg, in dem gearbeitet wird, im Hintergrund l. Schlachtfeld, r. Segelschiffe auf See; im Vordergrund Waffen und Genius mit Wappenschild. 44,95 mm; 34,88 g. Müsseler 15.1/5; Slg. Montenuovo 1600.
R Prachtvolle Patina, vorzügliches Exemplar

600,--



556



- 556 Silbermedaille 1725, von G. W. Vestner und P. P. Werner, auf das 100jährige Bestehen des Innerberger (heute: Eisenerzer) Bergwerksvereins. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Sonne mit dem Bildnis Karls VI. bescheint den Erzberg, in dem gearbeitet wird, im Hintergrund l. Schlachtfeld, r. Segelschiffe auf See; im Vordergrund Waffen und Genius mit Wappenschild. 44,95 mm; 28,88 g. Bernheimer 219; Müsseler 15.1/4; Slg. Montenuovo 1601.
R Feine Patina, kl. Stempelfehler am Rand, vorzüglich

600,--



557



558



557

- 557 Silbermedaille 1727, von F. Almonte, auf die Ausbeute in Příbram. Madonna mit Kind in Strahlenglorie steht auf einem Hügel, der die Metallzeichen Sonne und Mond trägt, davor knien zwei Bergleute mit Erzstufe und Grubenlampe, zwischen ihnen Schlägel und Eisen gekreuzt; l. überdachter Förderhaspel, r. Schmelzhütte, im Hintergrund Stadtansicht von Příbram//11 Zeilen Schrift, darunter Verzierung. 42,58 mm; 31,93 g. Müseler 6/32; Slg. Montenuovo 1602.

RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

750,--

- 558 **Maria Theresia, 1740-1780.** Kleine Silbermedaille 1751, unsigniert, auf den Besuch der ungarischen Bergwerke. Die gekrönten Brustbilder des Kaiserpaars einander gegenüber//Hungaria sitzt nach r. mit Füllhorn und überreicht dem vor ihr schwebenden Merkur eine Erzstufe. 24,62 mm; 4,38 g. Müseler 71/13 b; Slg. Montenuovo 1828 var.

Vorzüglich

100,--



559



561



560



- 559 Zinnmedaille o. J. (1754), von G. Toda und M. Donner. Prämie der Bergakademie Schemnitz für Bergbaukunst. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Darstellung eines Bergwerkes über und unter Tage mit Bergleuten bei der Arbeit. 45,14 mm. Müseler 15.1/9 a; Serfas 301; Slg. Montenuovo 1809 (dort in Silber).

R Vorzüglich-Stempelglanz

200,--

- 560 Silbermedaille 1765, von P. Kaiserwerth, auf die Vollendung des Francisi-Stollens in Schemnitz. Brustbild r. mit Schleier und umgelegtem Mantel//Hügel mit zwei Schachtgöpeln über Grubenaufriß mit zwei Schächten; l. am Fuße des Hügels Stollenmundloch, aus dem Wasser fließt, im Vordergrund ein Markscheider bei seiner Vermessungsarbeit, im Hintergrund Stadtansicht. 47,49 mm; 34,89 g. Müseler 15.1/17; Slg. Montenuovo 1963.

RR Winz. Randfehler, sehr schön

500,--

KAISERREICH ÖSTERREICH

- 561 **Franz Josef I., 1848-1916.** Gulden 1875. Gedenkmünze auf die "Saigerteufe in Příbram" (im Albrechts-Schacht wurde eine Tiefe von 1.000 m erreicht). J. 365; Müseler 6/44.

Kabinettstück von feinsten Erhaltung, Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

400,--



566


ANHALT-HARZGERODE, FÜRSTENTUM

- 566 **Wilhelm, 1670-1709.** Silbermedaille 1693, von Eichler, auf die Wiederaufnahme des Bergbaus in Harzgerode. Landschaft mit Dorf, Kirche, Kornfeld und Bäumen, r. Bergwerk, zu den Seiten Füllhörner, oben strahlende Sonne//16 Zeilen Schrift. 46,76 mm; 33,63 g. Mann 842; Müseler 1.3/1. Winz. Randfehler, vorzüglich 800,--



567



- 567 Silbermedaille 1694, von S. Grillet, auf den Besuch der Silbergrube Elisabeth Albertine. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Grubenaufriß unter strahlender Sonne, in der Mitte Schacht mit Fahrt, dort wird an einem Seil ein Lehnssessel, auf dem eine Standesperson sitzt, befördert, unten stehen fünf Personen in barocker Tracht; zu den Seiten je ein weiterer Grubenquerschnitt, der einige Bergleute bei der Arbeit zeigt, r. sind fünf weitere Personen in Barocktracht bei der Grubenbesichtigung dargestellt. 62,31 mm; 86,20 g. Mann 843; Müseler 1.3/2. **RR** Hübsche Patina, fast vorzügliches Exemplar 2.500,--



1,5:1

568

1,5:1

BADEN
BADEN-DURLACH, MARKGRAFSAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 568 **Karl Leopold Friedrich, 1830-1852.** Dukaten 1832. Rheingold. 3,68 g. Divo/S. 8; Fb. 152; Schl. 20. **GOLD.** Attraktives, vorzügliches Exemplar 1.250,--

Seit 1832 prägte Baden Rheingolddukaten gleichbleibenden Typs zu 22 Karat 6 Grän fein = 935/000. Dies entsprach nicht dem gesetzlichen Feingehalt von 987/000 für Dukaten; daher wurden die Stücke schwerer ausgebracht, so daß der Wert normalen Dukaten entsprach.



569



569 Kronentaler 1834. Ausbeute. AKS 84; Dav. 521; Kahnt 25; Thun 21.

Vorzüglich 600,--



1,5:1



570



1,5:1



570 **Friedrich I., 1852-1856-1907.** Dukat 1854. Rheingold. 3,41 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Divo/S. 11; Fb. 155; Schl. 42.

GOLD. R Nur 1.820 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



571



1,5:1



BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

571 **Karl Theodor, 1777-1799.** Dukat 1779, München. Inngold. 3,44 g. Büste r. mit zusammengebundenen Haaren, darunter Stempelschneiderzeichen H • S • (Johann Heinrich Straub, Stempelschneider in München 1761-1782)//Der Flußgott lagert nach r., mit dem rechten Arm auf eine Wasserurne gelehnt; mit der Linken hält er das bayerische Wappen. Fb. 251; Hahn 354.

GOLD. RR Vorzüglich 6.000,--

Bereits seit dem 8. Jahrhundert befanden sich am Inn zwischen Rosenheim und Passau Goldwäschen. Im 18. Jahrhundert waren etwa 30 Waschorte bekannt, von denen die meisten am linken Flußufer lagen. Es gehörte zur Selbstdarstellung der deutschen Fürsten, in deren Flüssen Gold gewaschen wurde, diese Tatsache auf repräsentativen Flußgoldprägungen hervorzuheben.



572



573



574



572 **Ludwig I., 1825-1848.** Dukat 1830. Rheingold. 3,47 g. Divo/S. 30; Fb. 275; Schl. 89.

GOLD. RR Attraktives, vorzügliches Exemplar 3.000,--

573 **Maximilian II., 1848-1864.** Dukat 1852. Rheingold. 3,47 g. Divo/S. 35; Fb. 278; Schl. 114.

GOLD. Ca. 500 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

574 Dukat 1856. Rheingold. 3,48 g. Divo/S. 35; Fb. 278; Schl. 118.

GOLD. Fast vorzüglich 1.500,--



575


BRANDENBURG-PREUSSEN
PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 575 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** Silbermedaille 1749, unsigniert, auf das erste Erzausbringen der Adlersfundgrube bei Rudelsdorf in Schlesien. Stadtsicht von Rudelsdorf, r. Förderhaspel mit Haspelknecht und zwei Bergleute, der rechte mit Wünschelrute//Schmelzhütte, Rösterei und Köhlerei, darüber Adler. 43,20 mm; 23,74 g. F. u. S. 4338; Müseler 49.1/3.

RR Hübsche Patina, min. Bearbeitungsspuren im Feld, sonst vorzüglich

750,--



576



577



576

- 576 **Kriegsprägungen in Sachsen.** Reichstaler 1757 IDB, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2674; Müseler 56.1.3/5 c; Old. 463 a; v. Schr. 1754 b.

R Hübsche Patina, vorzüglich

1.250,--

- 577 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** Vereinstaler 1857 A. Ausbeute. AKS 79; Dav. 776; Kahnt 380; Thun 263.

Vorzüglich

125,--



579



578



579

- 578 **Wilhelm I., 1861-1888.** Vereinstaler 1861 A. Ausbeute. AKS 98; Dav. 781; Kahnt 387; Thun 267.

Vorzüglich

125,--

- 579 **Wilhelm II., 1888-1918.** Silbermedaille 1913, von C. Seffner, auf Ferdinand Zirkel. Kopf Zirkels l./l. Namenszug Zirkels zwischen Lebensdaten, oben Wappen mit Schlägel und Eisen, unten MANSFELDER SILBER 1913. 53,66 mm; 90,52 g. Müseler 49.2/29.

R Hübsche Patina, vorzüglich

250,--

Ferdinand Zirkel, *1838, †1912 war ein deutscher Geologe und Spezialist für die mikroskopische Untersuchung von Mineralien.



580



BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

580 **Rudolf August, 1666-1685.** Löser zu 3 Reichstalern 1685, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Mit Wertpunze; 78,51 g. Dav. 111; Duve 4; Müseler 10.3/3; Welter 1834.

R Sauber gestopftes Loch, sehr schön

1.000,--

Exemplar der Sammlung Edward D. Milas, Auktion Spink Taisei Numismatics Ltd. 40, Zürich 1992, Nr. 55.



581



581 **Anton Ulrich, 1704-1714.** 1 1/2facher Reichstaler 1705, Zellerfeld, auf den Besuch des Herzogs in der Zellerfelder Münze. 39,10 g. Ansicht von Schloß Salzdahlum, im Schloßhof zwei kierende Bergleute, oben r. strahlende Sonne, l. Wolken, aus denen eine Sonnenuhr hängt//Zwei Bergleute, die in einem Bergstollen arbeiten. Dav. 2932; Müseler 10.3/6; Welter 2298 C. RR Patina, feine Kratzer, vorzüglich

1.500,--



582



1,5:1



582

582 **Karl I., 1735-1780.** Reichstaler 1747, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. 29,36 g. Zwei wilde Männer mit Bäumen halten gekröntes, mehrfeldiges Wappen//Lautenspielerin in Bergwerkslandschaft. Dav. - (zu 2161); Müseler - (zu 10.3/47); Welter - (zu 2727). Von allergrößter Seltenheit. Unikum.

Sauber gestopftes kleines Loch, sonst sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit feiner Patina

2.000,--



583



1,5:1



583

- 583 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Cronenburgs Glück. 29,09 g. Gekröntes, 12feldiges Wappen, von zwei wilden Männern mit Tanne gehalten//Schachtgöpel mit Feldgestänge l. und zwei Gebäuden r., im Hintergrund Harzberge; im Vordergrund Materialwagen mit zwei Pferden und Fuhrknecht, oben ein aus Wolken kommender Arm mit Lorbeerkranz. Dav. 2160; Müseler 10.3/55; Welter 2723.
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz

2.500,--



584



585



586



- 584 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Dav. 2162; Müseler 10.3/59; Welter 2727.

600,--

- 585 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Herzog Friedrich August Bleyfeld. Dav. 2167; Müseler 10.3/57; Welter 2725.

800,--

- 586 Reichstaler 1761, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Segen Gottes. 28,92 g. Zwei wilde Männer mit Tannen halten das mit dem Fürstenhut belegte, 12feldige Wappen//Unter strahlendem Himmel im Hintergrund zwei Harzberge mit Tannen, im Vordergrund Bergwerkslandschaft und ein Mann, der in einem Wasserlauf mit einem Netz fischt. Dav. 2169; Müseler 10.3/62; Welter 2729.

Winz. Kratzer, vorzüglich

1.500,--



587



BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

- 587 **Friedrich, 1636-1648.** Löser zu 3 Reichstalern 1647, Clausthal, auf das bevorstehende Ende des 30jährigen Krieges. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 86,21 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, umher 14 gekrönte Wappenschilde//Hügel mit Bergwerksstollen und verdorrtten, bzw. abgeschlagenen Bäumen in Landschaft, oben strahlende Sonne, l. Bauernhaus mit arbeitenden Menschen und Tieren im Vordergrund, r. brennendes Haus. Dav. 135 b; Duve 2 I; Müseler 10.4.1/33; Welter 1403.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, etwas berieben, attraktives, sehr schönes Exemplar

5.000,--



588



- 588 **Christian Ludwig, 1648-1665.** Löser zu 4 Reichstalern 1657, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 115,12 g. Gekröntes Monogramm in Lorbeerkranz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen, unten die Signatur L ∞ W (Lippold Wefer, Münzmeister in Clausthal 1640-1674)//Roß springt l. über Bergwerkslandschaft, darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkranz. Dav. 158 (dieses Exemplar); Duve 5; Müseler Nachtrag 10.4.1/43; Welter 1495.

Von größter Seltenheit. Wohl 2. bekanntes Exemplar.

Winz. Kratzer, kl. Stempelfehler, sehr schön

4.000,--

Exemplar der Sammlung Edward D. Milas, Auktion Spink Taisei Numismatics Ltd. 40, Zürich 1992, Nr. 77.



589



589 Löser zu 3 Reichstalern 1657, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 86,23 g. Gekröntes Monogramm in Lorbeerkranz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen, unten die Signatur L ∞ W (Lippold Wefer, Münzmeister in Clausthal 1640-1674)//Roß springt l. über Bergwerkslandschaft, den Kopf zurückgewandt, darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkranz. Dav. 161; Duvé 4 A; Müseler 10.4.1/40; Welter 1487.

R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich

3.000,-



590



590 Löser zu 2 Reichstalern 1659, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 57,70 g. Dav. 165; Duvé 7; Müseler 10.4.1/45 a; Welter 1497.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

1.000,-



591



591 Löser zu 2 Reichstalern 1662, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 57,82 g. Dav. 174; Duvé 9 B; Müseler 10.4.1/52; Welter 1497.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

1.000,-

Exemplar der Sammlung Edward D. Milas, Auktion Spink Taisei Numismatics Ltd. 40, Zürich 1992, Nr. 84.



592



- 592 Löser zu 6 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 173,15 g. SINCERE ET CONSTANter ★ ANNO ★ - 1664 ★ Gekröntes Monogramm in Lorbeerkranz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen, unten die Signatur L ∞ W (Lippold Wefer, Münzmeister in Clausthal 1640-1674)//Roß springt l. über Bergwerkslandschaft, darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkranz. Dav. 185; Duve 12 AI; Müseler 10.4.1/65; Welter 1493.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich
Exemplar der Sammlung Edward D. Milas, Auktion Spink Taisei Numismatics Ltd. 40, Zürich 1992, Nr. 88. 10.000,--



593



- 593 Löser zu 2 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 57,26 g. Dav. 189; Duve 12 B; Müseler 10.4.1/68 a; Welter 1497.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.250,--



594



- 594 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 43,27 g. Gekröntes Monogramm in Lorbeerkranz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen//Roß springt l. über Bergwerkslandschaft, darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkranz. Dav. 190; Duve 12 B; Müseler 10.4.1/69; Welter 1498.

Hübsche Patina, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Sammlung Edward D. Milas, Auktion Spink Taisei Numismatics Ltd. 40, Zürich 1992, Nr. 93.



595



- 595 Löser zu 3 Reichstalern 1665, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 86,76 g. Gekröntes Monogramm "CL" in Lorbeerkranz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen, unten Signatur HS - gekreuzte Schlüssel (Henning Schlüter, Münzmeister in Zellerfeld 1625-1672)//Wilder Mann, den Kopf nach l. gewandt, steht v. v. in Bergwerkslandschaft, in der rechten Hand Tanne. Dav. 192; Duve 13 I; Müseler 10.4.1/72; Welter 1501.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich

8.000,--



596



- 596 Löser zu 3 Reichstalern 1665, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 86,11 g. Gekröntes Monogramm "CL" in Lorbeerkranz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen, unten Signatur HS - gekreuzte Schlüssel (Henning Schlüter, Münzmeister in Zellerfeld 1625-1672)//Wilder Mann, den Kopf nach l. gewandt, steht v. v. in Bergwerkslandschaft, in der rechten Hand Tanne. Dav. 192; Duve 13 I; Müseler 10.4.1/72; Welter 1501.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich
Exemplar der Sammlung Edward D. Milas, Auktion Spink Taisei Numismatics Ltd. 40, Zürich 1992, Nr. 94.

8.000,--



597



BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

- 597 **Georg, 1636-1641.** Löser zu 5 Reichstalern 1638, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. Ohne Wertpunze; 144,46 g. VON GOTTES GNADEN GEORG HERTZOG ZU BRAUNSVEIG UND LUNÆB : ☼☼ Der geharnischte Herzog mit Kommandostab in der Rechten und Schwert an der linken Seite reitet l. über Bergwerkslandschaft, umher Verzierungen//Schriftband: AUF • GOTT TRAW • ICH • - • ANNO • MDCXXXVIII Zwei behelmte wilde Männer halten das dreifach behelmte, 12feldige Wappen, oben die Signatur HS - gekreuzte Schlüssel (Henning Schlüter, Münzmeister in Zellerfeld 1625-1672). Dav. 141; Duve 1 I; Müseler 10.4.1/28; Welter 1447.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

15.000,--



598



598 **Johann Friedrich, 1665-1679.** Löser zu 2 Reichstalern 1670, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 57,29 g. Dav. 201; Dube I B; Müseler 10.4.2/17; Welter 1666.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

1.250,-



599



599 Löser zu 2 Reichstalern 1671, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 57,48 g. Dav. 203; Dube 2; Müseler 10.4.2/19; Welter 1666.

Hübsche Patina, sehr schön +

Exemplar der Sammlung Edward D. Milas, Auktion Spink Taisei Numismatics Ltd. 40, Zürich 1992, Nr. 101.

1.000,-



600



600 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1672, Clausthal. Zwitterprägung. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 41,65 g. Gekröntes Monogramm in Lorbeerkranz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen// Roß springt l. über Bergwerkslandschaft, darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkranz. Dav. 208; Dube 3 II; Müseler 10.4.2/24 a; Welter 1669.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz Exemplar der Sammlung Edward D. Milas, Auktion Spink Taisei Numismatics Ltd. 40, Zürich 1992, Nr. 103. Dieser hochinteressante Löser ist mit dem Rückseitenstempel eines Löserns von Christian Ludwig geprägt worden. Das gekrönte Monogramm "CL" ist auf der Hinterhand des Rosses gut erkennbar.

2.500,-



601



- 601 Schaumünze zu 5 Talern 1677, Clausthal. Ohne Wertpunze; 130,25 g. Gekröntes Monogramm in Lorbeerkrantz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Palmzweigen, unten die Jahreszahl und die geteilte Signatur H - B (Heinrich Bonhorst, Münzmeister in Clausthal 1675-1711)//Roß springt l. über Bergwerkslandschaft, darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz. Dav. -; Duve -; Müseler 10.4.2/36 (dort als Schaumünze zu 4 1/2 Talern bezeichnet); Welter 1673.

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, vorzügliches Exemplar

4.000,--



602



- 602 **Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück.** Löser zu 2 Reichstalern 1681, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 56,99 g. Gekröntes Monogramm in Lorbeerkrantz, umgeben von 15 kleinen, gekrönten Wappen auf Palmzweigen//Roß springt l. über Bergwerkslandschaft, darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz. Dav. 239; Duve 5 B; Müseler 10.4.3/13; Welter 1924.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz
Exemplar der Sammlung Edward D. Milas, Auktion Spink Taisei Numismatics Ltd. 40, Zürich 1992, Nr. 112.

2.000,--



603

603 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1681, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 43,24 g. Gekröntes Monogramm in Lorbeerkrantz, umgeben von 15 kleinen, gekrönten Wappen auf Palmzweigen// Roß springt l. über Bergwerkslandschaft, darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz. Dav. 240; Duve 5 B; Müseler 10.4.3/14; Welter 1925.

Etwas Belag, vorzügliches Exemplar

1.500,--



604

604 Löser zu 3 Reichstalern 1685, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Mit Wertpunze; 78,17 g. Fünffach behelmtes, 12feldiges Wappen mit Osnabrücker Mittelschild, zu den Seiten die Signatur R - B (Rudolf Bornemann, Münzmeister in Zellerfeld 1676-1711), unten die geteilte Jahreszahl//Lautenspielerin auf Schnecke r., im Hintergrund Stadtansicht von Lautenthal und Bergwerksanlagen. Dav. 242; Duve 6; Müseler 10.4.3/19; Welter 1930.

RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich

5.000,--



605



- 605 Löser zu 2 Reichstalern 1688, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 59,27 g. Gekröntes Monogramm in Lorbeerkrantz, umgeben von 15 kleinen, gekröntem Wappen auf Palmzweigen// Roß springt l. über Bergwerkslandschaft, darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz. Dav. 244; Duve 7; Müseler 10.4.3/23; Welter 1924.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz
Exemplar der Sammlung Edward D. Milas, Auktion Spink Taisei Numismatics Ltd. 40, Zürich 1992, Nr. 116.

2.000,--



606



- 606 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1688, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 43,63 g. Gekröntes Monogramm in Lorbeerkrantz, umgeben von 15 kleinen, gekröntem Wappen auf Palmzweigen// Roß springt l. über Bergwerkslandschaft, darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz. Dav. 245; Duve 7; Müseler 10.4.3/24; Welter 1925.

Hübsche Patina, vorzüglich

1.500,--



607



- 607 **Georg I. Ludwig, 1698-1714.** Reichstaler 1699, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. 29,14 g. Mit dem Kurhut belegtes Wappen mit Mittelschild//Roß springt nach l. Mit Randschrift: * DAS * LAND * DIE * FRUCHTE * BRINGET IM * HARTZ * DER * THALER * KLINGET. Dav. 6654 (dort irrtümlich Mmz. R - B angegeben); Müseler 10.5/15 var.; Welter Nachtrag 2145.

Von größter Seltenheit. Kabinettstück. Stempelfehler, fast Stempelglanz

3.000,--



608



609



610



- | | | | |
|-----|---|---|--------|
| 608 | Georg II., 1727-1760. Reichstaler 1749, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Regenbogen. Dav. 2101; Müseler 10.6.3/22; Welter 2567. | Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön | 600,-- |
| 609 | Reichstaler 1750, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Cronenburgs Glück. Dav. 2098; Müseler 10.6.3/27; Welter 2562. | Sehr schön | 750,-- |
| 610 | Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Regenbogen. Dav. 2101; Müseler 10.6.3/39; Welter 2567. | Hübsche Patina, sehr schön | 750,-- |



612



611



612

- | | | | |
|-----|--|---|----------|
| 611 | Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube König Carl. 29,11 g. Gekröntes, vierfeldiges Wappen// Zwei gekrönte Säulen in Harzlandschaft mit sechs Tannen, auf den Sockeln Schlägel und Eisen gekreuzt, in der Mitte und r. zwei Bergleute bei markscheiderischer Vermessung, zwischen ihnen ein Stein mit den Initialen KC. Dav. 2103 var.; Müseler 10.6.3/37 a; Welter 2565 Anm. Äußerst seltene Variante. | Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz und hübscher Patina, vorzüglich | 1.500,-- |
| 612 | Reichstaler 1756, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. Dav. 2100; Müseler 10.6.3/49; Welter 2563. | Vorzüglich | 1.000,-- |



613



- 613 **Georg III., 1760-1820.** Reichstaler 1774, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. 29,21 g. Von Löwe und Einhorn gehaltenes, vierfeldiges Wappen, umgeben vom Hosenbandorden, darunter Schriftband, darüber Löwe auf Krone//Harzlandschaft mit Tannen, im Vordergrund verschiedene Grubengebäude und ein dreispänniges Fuhrwerk, darüber strahlende Sonne. Dav. 2110; Müseler 10.6.4/28; Welter 2805.

RR Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

3.000,--



614



- 614 1/6 Taler 1790, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Müseler 10.6.5/18; Welter 2839.

Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

100,--



615



FÜRSTENBERG

FÜRSTENTUM

- 615 **Joseph Wilhelm Ernst, 1704-1762.** Reichstaler 1729, Augsburg. Ausbeute der Grube St. Josef zu Wittichen. 29,34 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Bergwerkslandschaft mit Hügeln, im Hintergrund r. das Kloster Wittichen, l. strahlende Sonne, in der Mitte Fluß, im Vordergrund Schacht mit Fahrt und Haspel, die von 2 Bergleuten bedient wird, l. Rutengänger, r. Bergmann beim Anlegen eines Schürfs. Dav. 2267; Dollinger 26; Müseler 19/6.

R Fast vorzügliches Exemplar

2.000,--



616



- 616 Konv.-Taler 1762, München. Ausbeute der Grube St. Sophia bei Wittichen im Kinzigtal. 27,99 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Halsbinde, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Mit dem Fürstenhut belegtes, fürstenbergisches Wappen auf Kartusche, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 2268; Dollinger 27; Müseler 19/9.

R Nur 725 Exemplare geprägt. Fast vorzügliches Exemplar mit dunkler Tönung

1.750,--

Die Stempel zu dem vorliegenden Stück wurden von dem kurfürstlich bayerischen Medailleur F. A. Schega in München geschnitten.



617



- 617 **Joseph Wenzel, 1762-1783.** Dreifacher Konv.-Taler 1767, Stuttgart. Ausbeute der Grube St. Wenzeslaus bei Wolfach. 87,65 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Hermelin, am Armabschnitt A • R • W • (Adam Rudolph Werner, Stempelschneider in Stuttgart 1742-1784)//Bergwerkslandschaft mit Stollenmundloch, Haspel und verschiedenen Häusern, im Vordergrund r. steht der gekrönte und geharnischte St. Wenzel mit umgelegtem Mantel, die Rechte auf das Fürstenberger Wappen gelegt, im Abschnitt vier Zeilen Schrift und Jahreszahl. Dav. 277 (2269); Dollinger 32; Müseler 19/10.

RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

7.500,-



618



- 618 Konv.-Taler 1767, Stuttgart. Ausbeute der Grube St. Wenzeslaus bei Wolfach. 28,07 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Hermelin, am Armabschnitt A • RW • (Adam Rudolph Werner, Stempelschneider in Stuttgart 1742-1784)//Bergwerkslandschaft mit Stollenmundloch, Haspel und verschiedenen Häusern, im Vordergrund r. steht der gekrönte und geharnischte St. Wenzel mit umgelegtem Mantel, die Rechte auf das Fürstenberger Wappen gelegt, im Abschnitt vier Zeilen Schrift und Jahreszahl. Dav. 2270; Dollinger 33; Müseler 19/11.

Min. justiert, winz. Kratzer, vorzüglich +

1.500,-



619



- 619 **Joseph Maria Benedict, 1783-1796.** Konv.-Taler 1790, Stuttgart. Ausbeute der Grube Friedrich Christian bei Schapbach. 28,01 g. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Berglandschaft des Hirschbachtals mit dem Stollenmundloch der Grube Friedrich Christian, im Hintergrund Wetterschacht mit Fahne, l. Zechenhaus mit Poche und Planherd; im Abschnitt drei Zeilen Schrift. Dav. 2271; Dollinger 44; Müseler 19/12.

R Nur 806 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

1.500,-

Die Stempel zu dem vorliegenden Stück wurden von dem kurpfälzischen Medailleur J. H. Boltschauer in Mannheim geschnitten.

Die Umschrift der Vorderseite IOS(eph) M(aria) B(enedict) FURST ZU FURSTENBERG L(andgraf) I(n) D(er) B(aar) U(nd) Z(u) ST(ühligen) H(err) Z(u) HAUSEN I(m) KINZ(iger) THAL gibt, dem Zeitgeist entsprechend, seine vollständige Titulatur wieder. Die wehende Fahne auf dem Wetterschacht der Rückseite soll nach dem Vorbild des Harzes und seiner Bergtaler andeuten, daß die Grube in Ausbeute steht.



621



620



621

HARZ

- 620 Silberne Bergwerksmarke o. J. Schlägel und Eisen gekreuzt mit angehängter Grubenlampe, umher Blätterkranz//GLÜCK - AUF, umher Blätterkranz. 18,99 mm; 2,42 g. Müseler 26/14 e. Hübsche Patina, vorzüglich 75,--
- 621 **Rübeland.** Eisenmedaille 1829, unsigniert, auf die Öffnung der Baumannshöhle in der Gemeinde Rübeland. Querschnitt der Höhle mit Bergarbeitern, im Hintergrund Laub- und Nadelbäume//Vier Zeilen Schrift, oben Grubenlampe, unten Jahreszahl, umher Blütenkranz. 62,36 mm. Müseler 10.3/81 (dort unter Braunschweig-Lüneburg). Leichte Reste alter Vergoldung, vorzüglich 150,--



622



623



HENNEBERG

HENNEBERG, GRAFSCHAFT

- 622 **Gemeinschaftlich sächsischer Anteil.** 2 Groschen 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. Müseler 56.6/3 a. Hübsche Patina, sehr schön + 150,--
- 623 2 Groschen 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. Müseler 56.6/3 c var. Sehr schön 125,--



624



- 624 Reichstaler 1695, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. Dav. 7485; Müseler 56.6/11. Sauber ausgeprägtes Exemplar mit feiner Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 800,--



625



626



627



- 625 Reichstaler 1697, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. Variante mit THALR in der Vorderseitenumschrift. Dav. 7487 A; Müseler 56.6/17 a. Sehr schön 600,--
- 626 Reichstaler 1698, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. Dav. 7488; Müseler 56.6/18. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.000,--

HESSEN

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

- 627 **Friedrich II., 1760-1785.** Silbermedaille 1776, von J. C. Körner. Ausbeute der Grube Frankenberg. Büste r./Blick von Norden in den Gernhäuser Grund mit Bergwerksgebäuden, r. auf der Höhe die Stadt Frankenberg, im Vordergrund Eder. 40,00 mm; 35,32 g. Müseler 28.1/12; Schütz 1943. 750,--
 Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich
- Der Abgabe-Preis dieser Medaille war auf 2 Taler 4 Albus festgesetzt. Die Vorderseite dieser Medaille ist mit dem Stempel der Prämienmedaille der Gesellschaft für Ackerbau und Künste von 1775 geprägt worden.



628



629



628

- 628 **Wilhelm IX. (I.), 1760-1785-1803 (-1821).** Konv.-Taler 1785, Hanau. Ausbeute der Bieberer Gruben. Dav. 2304; Müseler 28.1/15 a; Schütz 2092. Feine Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 600,--

HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 629 **Ernst Ludwig, 1678-1739.** 1/2 Reichstaler 1696, Gießen. Ausbeute der Grube Rother Gottesgabe. 14,59 g. Zwei Bergleute halten das hessische Wappen mit Mittelschild, oben kommen Strahlen aus Wolken//Ein Bergmann steht auf einer Wiese an einer Förderhaspel, im Hintergrund l. drei Gebäude mit rauchenden Schornsteinen (vermutlich Rennfeuer), r. aufgehende Sonne. Müseler 28.2/2; Schütz 2816. RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 2.500,--



630



- 630 Reichstaler 1714, Itter. "Itterer Ausbeute". 28,92 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel// Ansicht des Ittertals mit vielen Hügeln im Hintergrund, auf denen in der Mitte die Itterburg zu sehen ist, im Vordergrund Ansicht des Flusses Itter, umher einige Bergleute bei der Arbeit, im Vordergrund halten zwei Löwen das gekrönte hessische Wappen. Dav. 2315; Müseler 28.2/4; Schütz 2868.

R Sehr schön-vorzüglich

1.500,--

Arthur Schütz, Die hessischen Münzen des Hauses Brabant, schreibt hierzu: "Die Ittertaler sind *keine* Ausbeutemünzen, sie stammen nicht aus der Ausbeute, dem Kupfer, sondern aus fremdem Silber. Sie wurden 1714 mit dem Ertrag des Kupferbergbaus geprägt - etwa 3.000 Stück - und waren zur Begleichung des Zehnten und zur Bedienung der Kuxe vorgesehen. Ihr Feingehalt liegt mit 94 % höher als bei den Geprägten nach dem Reichstalerfuß mit 89 %, so daß sie praktisch nicht in den Verkehr kamen, wofür sie ja auch nicht vorgesehen waren; der größte Teil wurde wohl wieder eingeschmolzen."



631



- 631 Reichstaler 1714, Itter. "Itterer Ausbeute". 29,03 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel// Ansicht des Ittertals mit vielen Hügeln im Hintergrund, auf denen in der Mitte die Itterburg zu sehen ist, im Vordergrund Ansicht des Flusses Itter, umher einige Bergleute bei der Arbeit, im Vordergrund halten zwei Löwen das gekrönte hessische Wappen. Dav. 2315; Müseler 28.2/5; Schütz 2869.1.

R Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz und ausdrucksvoller Patina. Vorzüglich +

2.000,--



632



JÜLICH-KLEVE-BERG

JÜLICH-BERG, HERZOGTUM

- 632 **Karl Theodor, 1743-1799.** Reichstaler Feinsilber 1751, Mannheim. Ausbeute der Wildberger Gruben. 25,95 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Mit dem Kurhut belegtes, 10feldiges Wappen mit Mittelschild in verziertem Rokokorahmen, r. gekrönter Löwe als Schildhalter, l. liegender, gekrönter Löwe. Dav. 2533 (dort unter Pfalz); Haas 69; Müseler 46.1/4 (dort unter Pfalz); Noss 3 b.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--

Der erste Wildberger Ausbeutetaler.



1,5:1



633



1,5:1

KÖLN
ERZBISTUM

- 633 **Klemens August von Bayern, 1723-1761.** 1/4 Taler 1759, Bonn oder Koblenz, geprägt aus westfälischem Feinsilber, auf den Erlaß der Bergordnung. Zwei Löwen halten ein mit Kurhut bedecktes, mehrfeldiges Wappen mit aufgelegtem Kreuz und Mittelschild, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt// Zwei Hügel mit je einem Stollenmundloch und je einer Haspel, über dem linken Hügel Gewitterwolken mit zwei Blitzen und aufgeschlagenem Buch; auf dem rechten Hügel gekrönter Löwe mit Schwert und Palmwedel sowie einem aufgeschlagenen Buch, vor dem Stollenmundloch ein Karrenläufer, oben vier Zeilen Schrift in zwei Abschnitten. Müseler 38/4; Noss 765; Witt. 2067.

RR Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

1.500,-



1,5:1



634



1,5:1


PFALZ
PFALZ, KURFÜRSTENTUM

- 634 **Karl Theodor, 1743-1799.** Dukat 1764, Mannheim. Rheingold. 3,49 g. Fb. 2037; Haas 63 a; Slg. Memmesh. 2488.

GOLD. R Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich +

1.500,-



635



636



635

REUSS
REUSS-OBERGREIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1778 FÜRSTENTUM

- 635 **Heinrich XI., 1723-1800.** 2/3 Taler 1754, Saalfeld. Ausbeute der Grube "Neue Zuversicht". Dav. 796; Müseler 50.1/1; Schmidt/Knab 230. **R** Nur 400 Exemplare geprägt. Justiert, sehr schön-vorzüglich

600,-

REUSS-UNTERGREIZ, HERRSCHAFT, SEIT 1673 GRAFSCHAFT

- 636 **Heinrich III., 1733-1768.** 1/4 Konv.-Taler 1751, Saalfeld. Ausbeute der Erzgruben Kleinreinsdorf. Müseler 50.2/1; Schmidt/Knab 359. Feine Patina, vorzüglich

250,-



1,5:1



637



1,5:1



- 637 Goldabschlag zu 2 Dukaten von den Stempeln des 1/8 Talers 1753, Saalfeld. Ausbeute der Gruben von Kleinreinsdorf. 6,96 g. Gekröntes, vierfeldiges Wappen in verzierter Kartusche//Hügel mit Schachtaufriß, oben Förderhaspel mit zwei Bergleuten, die einen Kübel hinabgelassen haben, der unten von einem weiteren Bergmann entgegengenommen wird; auf dem Hügel befinden sich zur linken Seite des Schachtes die Metallzeichen für Silber und Kupfer, rechts das Metallzeichen für Blei. Müsseler 50.2/4; Schmidt/Knab 371 Anm.

GOLD. Von größter Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

7.500,--



638



- 638 1/8 Speciestaler 1753, Saalfeld. Ausbeute der Gruben von Kleinreinsdorf. Müsseler 50.2/5; Schmidt/Knab 371.

Sehr schön-vorzüglich

150,--



639



SACHSEN

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

- 639 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Silbermedaille 1719, unsigniert, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. Ausbeute. Geflügelter Cupido schreitet r. mit Bergmannsmütze, Arschleder, umgehängtem, gefüllten Köcher und Grubenlampe, in den Händen hält er eine Wünschelrute; neben ihm im Gras liegt sein Bogen//Geflügelter Cupido sitzt vor einem mit der Jahreszahl 1719 versehenen Münzamboß und prägt, vor dem Amboß ist eine mit den neu geprägten Münzen gefüllte Mulde, neben ihm im Gras liegen Bogen und Köcher. 30,02 mm; 10,89 g. Müsseler 56.1.2/10 a; Slg. Merseb. 1538; Slg. Montenuovo 1553.

Hübsche Patina, vorzügliches Exemplar

200,--



640



1,5:1



640

- 640 Kleine Silbermedaille o. J. (1719), auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz August, mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. Ausbeute. Geflügelter Cupido schreitet r. mit Bergmannsmütze, Arschleder, umgehängtem, gefüllten Köcher und Grubenlampe; in den Händen hält er eine Wünschelrute; neben ihm im Gras liegt sein Bogen//Zwei geflügelte Cupidi bedienen den Balancier einer Münzprägemaschine, auf dem gefalteten Boden davor liegen geprägte Münzen. 24,93 mm; 7,27 g. Müsseler 56.1.2/11; Slg. Merseb. 1539; Slg. Montenuovo -.

Hübsche Patina, vorzüglich

200,--



- 641 **Friedrich August II., 1733-1763.** Goldmedaille zu 10 Dukaten 1733, von J. W. Höckner, auf die Huldigung der Stadt Freiberg zu seinem Regierungsantritt. * FRIDER • AVGVST • PR • REG • POL • & L • DVX • SAX • & ELECT * IPSE SVÆ GENTIS LVX PLACIDVSQVE AMOR (die großen Buchstaben ergeben die Jahreszahl 1733 als Chronogramm) Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, darunter drei Zeilen gebogene Schrift: OBSEQVIVM RENOVAT VETVS VRBS - CELEBRATA FIDELIS - D • 9 • IVN • AO • 1733 • (die großen Buchstaben ergeben die Jahreszahl 1733 als Chronogramm)//FREYBERG DIE ALTE VND GETREVE * VERSPRICHT DIE ALTE TREV AVFS NEVE (die großen Buchstaben ergeben die Jahreszahl 1733 als Chronogramm) Stadtansicht von Freiberg mit Wehranlagen, im Vordergrund Bergwerksanlagen über Tage, ein Wünschelrutengänger, zwei Haspelknechte am Förderhaspel, ein Bergmann, der ein Schürfloch auswirft, sowie ein Pferddegöpel mit zwei Gebäuden; unten eine Bergwerksanlage unter Tage, darin ein Karrenläufer auf dem Weg zum Füllort, r. vier Bergleute in einem Strossenbau bei der Arbeit mit Schlägel und Eisen, im Abschnitt das Freiburger Wappen zwischen GLVCK - AVF! 41,56 mm; 34,64 g. Müseler 56.1.3/1; Slg. Merseb. zu 1672 (dort in Silber).

GOLD. Von größter Seltenheit.

Eines von zwei in Privatbesitz befindlichen Exemplaren.

Vorzüglich

17.500,--

Aus dem numismatischen Nachlaß von Dr. Busso Peus, Auktion Peus 336, Frankfurt/Main 1993, Nr. 1503.



- 642 Silbermedaille 1733, von J. W. Höckner, auf die Huldigung der Stadt Freiberg zu seinem Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, darunter drei Zeilen gebogene Schrift// Stadtansicht von Freiberg mit Wehranlagen, im Vordergrund Bergwerksanlagen über Tage, ein Wünschelrutengänger, zwei Haspelknechte am Förderhaspel, ein Bergmann, der ein Schürfloch auswirft, sowie ein Pferddegöpel mit zwei Gebäuden; unten eine Bergwerksanlage unter Tage, darin ein Karrenläufer auf dem Weg zum Füllort, r. vier Bergleute in einem Strossenbau bei der Arbeit mit Schlägel und Eisen, im Abschnitt das Freiburger Wappen zwischen GLVCK - AVF! 41,63 mm; 29,08 g. Müseler 56.1.2/1 a; Slg. Merseb. 1672.

Kl. Kratzer im Feld, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

500,--



643



1,5:1



643

- 643 **Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827.** Konv.-Taler 1765 (geprägt 1769), Dresden. Prämie der Bergakademie Freiberg. 27,97 g. Büste r.//Drei Genien in Bergwerkslandschaft, die die wichtigsten Lehrfächer der Akademie ausüben: Der eigentliche Grubenbau, die Erzwäsche und das Schmelzen, im Hintergrund Schachtgöpel. Dav. 2686; Müseler 56.1.4/4; Schnee 1070.

RR Nur 150 Exemplare geprägt. Kabinettstück. Erstabschlag, fast Stempelglanz

3.500,--



644



645



646



- 644 **Doppelter Konv.-Taler 1786, Dresden.** Ausbeute der Fundgrube "Beschert Glück". Dav. -; Müseler 56.1.4/26; Schnee 1085. **R Nur 700 Exemplare geprägt.** Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

- 645 **Konv.-Taler 1788, Dresden.** Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2696; Müseler 56.1.4/29; Schnee 1087. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz

400,--

SACHSEN, KÖNIGREICH

- 646 **Friedrich August I., 1806-1827.** Konv.-Taler 1815. Fleißprämie der Bergakademie zu Freiberg. AKS 54; Dav. 990; Kahnt 420; Thun 296.

RR Kabinettstück. Herrliche Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz

5.000,--



647



649



648



- 647 Konv.-Taler 1824 GS. Ausbeute. AKS 27; Dav. 862 A; Kahnt 426; Thun 302.
R Randfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--
- 648 Konv.-Taler 1827 S, auf seinen Tod. Ausbeute. AKS 56; Dav. 864; Kahnt 430; Thun 306.
R Nur 4.350 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Stempelglanz 250,--
- 649 **Friedrich August II., 1836-1854.** Vereinsdoppeltaler 1841 G. Fleißprämie der Bergakademie zu Freiberg. AKS 114; Dav. 994; Kahnt 455; Thun 323.
RR Nur 200 Exemplare geprägt. Kabinettstück. Feine Patina, Erstabschlag, Stempelglanz 3.500,--



651



650



652



- 650 **Johann, 1854-1873.** Taler 1856 F. Ausbeute. AKS 131; Dav. 888; Kahnt 462; Thun 336.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 400,--
- 651 Doppelter Vereinstaler 1857 F. Fleißprämie der Bergakademie zu Freiberg. AKS 157; Dav. 996; Kahnt 476; Thun 341.
RR Nur 100 Exemplare geprägt. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--
- 652 Doppelter Vereinstaler 1857 B. Fleißprämie der Bergakademie zu Freiberg. AKS 157; Dav. 996; Kahnt 476; Thun 341 B.
RR Nur 206 Exemplare geprägt. Kabinettstück. Erstabschlag, Stempelglanz 3.500,--



653



654



653 Vereinstaler 1859 F. Ausbeute. AKS 134; Dav. 892; Kahnt 465; Thun 342.

Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz

200,--

654 Vereinstaler 1862 B. Ausbeute. AKS 135; Dav. 896; Kahnt 471; Thun 349.

Vorzüglich

75,--



655



656



655 Vereinstaler 1870 B. Ausbeute. AKS 135; Dav. 897; Kahnt 472; Thun 350.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

100,--

656 **Friedrich August III., 1904-1918.** Silbermedaille 1916, von F. W. Hörnlein, auf das 150jährige Bestehen der Bergakademie Freiberg. Die beiden Brustbilder des Herzogs Xaver und des Königs Friedrich August III. nebeneinander 1.//Stadtansicht von Freiberg, im Abschnitt drei Zeilen Schrift, darunter Schlägel und Eisen gekreuzt. Mit Randpunze: KSM 999. 38,03 mm; 27,33 g. Arnold 146; Müseler 56.2.3/49.

Vorzüglich

150,--



657



1,5:1



657

SOLMS

SOLMS-LAUBACH, GRAFSCHAFT

657 **Christian August, 1738-1784.** Konv.-Taler 1768, Wertheim, auf die Saline Christianswerk. 28,02 g. Mit dem Fürstenhut bedecktes, achtfeldiges Wappen auf Rokokopodest, r. das Vorderteil eines nach r. schreitenden Löwen//Ansicht der Saline, darüber Wolken und Schriftband. Dav. 2784; Joseph 453; Müseler 64.2/1. **R** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--

Graf Christian August nannte das vorliegende Stück seinen "Salztaler" und schrieb hierzu am 4. Dezember 1768 an den Hofrat von Madai: "Dieses werck (die Saline) habe erst anno 1763 angefangen und war so glücklich in zeit von vier wochen die quelle zu finden; dieses werck lieget zu Trayß an der Horlof in dem ambe Utphe; da nun so wohl einige meiner vettern und nachbahren dieses mir misgönneten und so viel sie vermogten hinderniße in den wege zu legen suchten, so habe es Christianswerck genannt und die darauf befindliche umschrift setzen laßen, um in dieser sache meine standhaftigkeit der einmal gefaßeten entschließung zu zeugen".



658

STOLBERG
STOLBERG-STOLBERG UND STOLBERG-ROSSLA, GRAFSCHAFTEN

- 658 **Christof Friedrich und Jost Christian, 1704-1738.** Reichstaler 1706, Stolberg. Ausbeute der Stolberger Gruben. 29,06 g. Dreifach behelmtes, mehrfeldiges Wappen, zwischen der Helmzier die geteilte Jahreszahl 1 - 7 - 0 - 6//Hirsch steht l. vor gekrönter Säule. Dav. 2795; Friederich 1483; Müseler 66.1/3. Schöne Patina, fast vorzüglich 1.500,-



659

- 659 Reichstaler 1717, Stolberg, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Ausbeute der Stolberger Gruben. 28,82 g. Geharnischte Brustbilder der beiden Brüder nebeneinander r. mit umgelegten Mänteln//Bergmann steht an einem Grubenaufriß und befördert mit Hilfe einer einhändigen Haspel einen Kübel in den Tunnelbau. Dav. 2799; Friederich 1581; Müseler 66.1/58; Slg. Whiting 321. RR Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,-



660

- 660 Reichstaler 1717, Stolberg, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Ausbeute der Stolberger Gruben. 29,07 g. Geharnischte Brustbilder der beiden Brüder nebeneinander r. mit umgelegten Mänteln//Bergmann steht an einem Grubenaufriß und befördert mit Hilfe einer einhändigen Haspel einen Kübel in den Tunnelbau. Dav. 2799; Friederich 1581; Müseler 66.1/58; Slg. Whiting 321. RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 2.000,-



661



WESTFALEN

KÖNIGREICH

661 Hieronymus Napoleon, 1807-1813. Gulden 1811 C. Ausbeute. AKS 26; J. 18.

Hübsche Patina, vorzüglich

300,--



662



1,5:1



662

WIED

WIED-RUNKEL, GRAFSCHAFT, SEIT 1792 FÜRSTENTUM

662 Christian Ludwig, 1762-1791. Reichstaler 1762 (geprägt 1767), Frankfurt, auf seine Vermählung mit Charlotte Sophia Augusta von Sayn-Wittgenstein-Sayn, geprägt auf Anregung der Grube Weyer. 29,25 g. * CHRIST : LUD : COM : WED : ISENB & CRICH : * CHARL : SOPH : AUG : COM : SAYN & WITG : Beider Brustbilder einander gegenüber// * IN MEMORIAM FELICISSIMI MATRIMONII XXIII IUN . MDCCLXII . Ansicht der Burg und der Stadt Runkel mit der Lahn im Vordergrund, im Hintergrund bergige Landschaft, darauf Haspel. Mit Randschrift: (Verzierung) EX FODINIS (Verzierung) WEYERIENSIBUS. Dav. 2845; M.-J./V. 434; Müseler 76.2/1; Schneider 96.

RR Fast vorzügliches Exemplar

10.000,--

Der Ausbeutetaler wurde erst 1767 in 102 Exemplaren im Rohgewicht der Reichstaler, aber aus Feinsilber, geprägt. Die Stücke sind aber nicht in Umlauf gekommen.



663



WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

663 Karl Friedrich von Württemberg-Oels als Administrator und Vormund von Karl Eugen, 1738-1744. Reichstaler 1740, Stuttgart. Ausbeute der Grube St. Christophstal. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Hermelin und mit Kreuz des polnischen weißen Adlerordens am Band, am Armabschnitt die Signatur I • T (Jonas Thiébaud, Stempelschneider in Stuttgart 1734-1740)//St. Christophorus mit dem Christuskind auf der Schulter schreitet durch den Forbach, im Vordergrund l. gekröntes, vierfeldiges Wappen mit dem württembergischen Mittelschild zwischen zwei Füllhörnern, r. Bergwerksanlagen; im Hintergrund r. Freudenstadt. Dav. 2855; Klein/Raff 240 a; Müseler 77/6.

R Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Stempelglanz

6.000,--

SCHLESISCHE MÜNZEN



664

DAS HERZOGTUM SCHLESILIEN UNTER BÖHMISCHER LEHENSCHOHEIT

- 664 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** Taler o. J. (vor 1558), Breslau. Dav. 8051; F. u. S. -; M. z. A. S. 4; Markl 1838 (Hzm. Krain); Voglh. 47 I. **R** Henkelspur, berieben, schön-sehr schön 300,--
Früher wurde das vorliegende Stück auch Krain zugewiesen.



665

1,5:1

1,5:1

- 665 **Rudolf II., 1576-1612.** Dukat 1587, Breslau. 3,37 g. Münzmeister Dietrich Busch. Der gekrönte Kaiser mit gegürtetem Schwert steht r., mit der Rechten das Zepter schulternd, in der Linken Reichsapfel// Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit dem schlesischen Adler als Mittelschild. F. u. S. 67; Fb. 79. **GOLD. Von allergrößter Seltenheit.** Attraktives Exemplar, sehr schön + 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 107, Osnabrück 2006, Nr. 932.



666

- 666 **Ferdinand II., 1592-1618-1637.** Reichstaler 1624 BZ, Neisse. 27,49 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, großem Kragen und umgelegtem Mantel, oben Münnzeichen Lilie//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten zu den Seiten die Signatur B-Z (Balthasar Zwirner, Generalpächter). Dav. 3164 (dort ohne Signatur BZ auf der Rückseite); F. u. S. 138; Voglh. 145 II (dort ohne Signatur BZ auf der Rückseite). **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 86, Osnabrück 2003, Nr. 1067.



667

667 1/2 Reichstaler 1624 BZ, Neisse. 13,51 g. Generalpächter Balthasar Zwirner. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, großem Kragen und umgelegtem Mantel, oben Münzzeichen Lilie//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. F. u. S. 141.

Von großer Seltenheit. Prachtvolle Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön +

4.000,--



668

668 5 Dukaten 1627 HR, Breslau. 17,22 g. Wardein Hans Riedel. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. F. u. S. 204; Fb. 153.

GOLD. RR Sehr attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich

4.000,--



669

669 5 Dukaten 1627 HR, Breslau. 17,21 g. Wardein Hans Riedel. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. F. u. S. 204; Fb. 153.

GOLD. RR Leicht überarbeitet, sehr schön

4.000,--



670

670 Reichstaler 1627 W, Breslau. Münzpächter Hans Zieseler. Dav. 3156 A; F. u. S. 213; Voglh. 126 V.

R Hübsche Patina, winz. Schrötungsfehler am Rand, sehr schön +

750,--



671

- 671 5 Dukaten 1628, Breslau. 17,31 g. Münzmeister Johann Ziesler; Wardein Hans Riedel. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zep-
ter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des
Ordens vom Goldenen Vlies. F. u. S. 217; Fb. 153.

GOLD. RR Sehr attraktives Exemplar. Winz. Kratzer, vorzüglich

4.000,--



672

- 672 1/2 Reichstaler 1628 W, Breslau. 14,13 g. Münzpächter Hans Ziesler. Geharnischtes Brustbild r. mit
Lorbeerkranz, großem Kragen und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zep-
ter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des
Ordens vom Goldenen Vlies. F. u. S. 218.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

2.000,--



673

- 673 Reichstaler 1632 IZ, Breslau. Münzpächter Hans Zieseler. Dav. 3161; F. u. S. 239; Voglh. 126 VII.

R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön +

1.000,--



674

1,5:1

1,5:1

- 674 Dukat 1636 HZ, Breslau. 3,45 g. Münzmeister Johann Ziesler. Gekröntes Brustbild r. mit großer Hals-
krause//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zep-
ter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vier-
feldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. F. u. S. 263; Fb. 159.

GOLD. R Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

2.000,--



675

- 675 **Ferdinand III., 1625-1637-1657.** Reichstaler 1629 PH, Glatz. 28,67 g. Geharnischtes Brustbild r. mit großer Halskrause, unten in der Umschrift Kartusche mit dem Münzmeisterzeichen PH (übereinandergestellt, Peter Hema, Münzmeister in Glatz 1628-1633)//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 3360; F. u. S. 2852; Voglh. 187 VI.
Von großer Seltenheit. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar

5.000,--



676 (doppelt)

- 676 Doppelter Reichstaler 1629 HG. 56,87 g. Geharnischtes Brustbild r. mit großer Halskrause, umgelegtem Mantel und Ordenskette, unter dem Armabschnitt die Signatur H - G in Arabeske//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. A 3361; F. u. S. 2847.
Von großer Seltenheit. Sehr schön

5.000,--

Dieser äußerst seltene Doppeltaler sowie der folgende Reichstaler wurden in das 1901 erschienene Standardwerk zur neuzeitlichen schlesischen Münzprägung von Friedensburg und Seger aufgenommen und unter der Münzstätte Glatz verzeichnet. Die versteckt in der unter dem Brustbild befindlichen Ranke angebrachten Münzbuchstaben HG lösten die beiden Autoren als Kürzel des Stempelschneiders Huser Glatzensis auf. Dagegen haben Victor Katz (Huser Glacensis, Berliner Münzblätter 1933, S. 20-25) und jüngst Gerhard Eggerth (Wer war HG?, Mitteilungen der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft 35, 2, 1995, S. 21-25) überzeugend nachgewiesen, daß die Initialen HG für den in St. Veit arbeitenden Münzmeister Hans Georg Perro stehen. Das Münzbild der vorliegenden Prägung ist dem des ebenfalls in St. Veit unter der Leitung Perros entstandenen Eggenberger Talers von 1629 (Dav. 3382) mit HG sehr ähnlich. Der vorliegende Doppeltaler sowie der folgende Reichstaler sind also nicht in der schlesischen Münzstätte Glatz, sondern in der Kärntner Münzstätte St. Veit geprägt worden.



677

- 677 Reichstaler 1629 HG. 28,17 g. Geharnischtes Brustbild r. mit großer Halskrause, umgelegtem Mantel und Ordenskette, unter dem Armabschnitt die Signatur H - G in Arabeske//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 3361; F. u. S. 2853; Voglh. 187 VII.
Von großer Seltenheit. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar

2.500,--



1,5:1



678



1,5:1



- 678 **Evangelische Stände Schlesiens.** Dukat 1634 HR, Breslau. 3,48 g. Adler, den Kopf nach l. gewandt, unten runde Kartusche mit "W"//IEHOVA über Wolken und Strahlen. F. u. S. 253; Fb. 3109.

GOLD. R Vorzüglich 2.500,--



1,5:1



679



1,5:1



- 679 Dukat 1635 HR, Breslau. 3,45 g. Adler, den Kopf nach l. gewandt, unten runde Kartusche mit "W"//IEHOVA über Wolken und Strahlen. F. u. S. 258; Fb. 3109.

GOLD. R Sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1,5:1



680



1,5:1



- 680 **Ferdinand III., 1625-1637-1657.** Dukat 1640 MI, Breslau. 3,43 g. Wardein Michael Jan. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. F. u. S. 284; Fb. 225.

GOLD. Sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.000,--

Ferdinand III., Sohn Ferdinands II. und Anna Marias von Bayern, *1609 in Graz, †1657 in Wien, wurde schon 1625 zum König von Ungarn und 1627 zum König von Böhmen gekrönt. Seit der Ermordung Wallensteins 1634 führte er das Oberkommando über die kaiserlichen Heere. Nach dem Tod seines Vaters 1637 folgte er ihm als Kaiser. Von da an arbeitete er auf den Friedenskongreß hin, der 1644 in Münster und Osnabrück eröffnet wurde und 1648 zum Westfälischen Frieden führte. Auf dem Regensburger Reichstag von 1653 erreichte er die Königswahl seines Sohnes Ferdinand, der jedoch vor ihm starb. Nach dem Friedensschluß bemühte er sich besonders um den Wiederaufbau in Böhmen und stärkte das deutsche Element in der Bevölkerung, indem er Kolonisten aus dem katholischen Süden Deutschlands ins Land zog. Insbesondere wurde der Adel weitgehend erneuert; dies setzte sich unter seinem Nachfolger Leopold I. fort.



681



682



- 681 2 Dukaten 1641 MI, Breslau. 6,15 g. Wardein Michael Jan. F. u. S. 287; Fb. 223.

GOLD. RR Fassungs Spuren, Felder geglättet, sehr schön 1.000,--

- 682 Dukat 1641 MI, Breslau. 3,28 g. Wardein Michael Jan. F. u. S. 288; Fb. 225.

GOLD. Leichte Fassungs Spuren, etwas berieben, sehr schön 600,--



683



1,5:1



683

- 683 1/4 Reichstaler 1641 MI, Breslau. 7,17 g. Wardein Michael Jan. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. F. u. S. 292. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, vorzüglich

2.500,--



685



684



685

- 684 2 Dukaten 1644 MI, Breslau. 6,58 g. Wardein Michael Jan. F. u. S. 307; Fb. 223. **GOLD. RR** Leiche Fassungsspuren, Felder leicht geglättet, sehr schön-vorzüglich

1.250,--

- 685 1/2 Reichstaler 1645 MI, Breslau. Wardein Michael Jan. F. u. S. -; Herinek 563. **RR** Sehr schön

1.250,--



1,5:1



686



1,5:1

- 686 Dukat 1647 MI, Breslau. 3,45 g. Wardein Michael Jan. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. F. u. S. 326; Fb. 225. **GOLD.** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

2.500,--



687



1,5:1



687

- 687 2 Dukaten 1649 GH, Breslau. Wardein Georg Hübner. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel// Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, mehrfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. F. u. S. 338; Fb. 223.

GOLD. R Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, sehr schön-vorzüglich

4.000,--



688



- 688 Reichstaler 1650 GH, Breslau. Wardein Georg Hübner. Dav. 3219; F. u. S. 350; Voglh. 190 I.

R Henkelspur, sehr schön

500,--



689



- 689 Reichstaler 1653 GH, Breslau. Wardein Georg Hübner. 28,64 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 3219; F. u. S. 367; Voglh. 190 I.

RR Sehr attraktives Exemplar, fast vorzüglich

2.500,--



691



690

2:1



691

- 690 **Leopold I., 1657-1705.** Einseitiger 1/12 Dukat o. J., Breslau. 0,27 g. F. u. S. -; Fb. 300 (Vorderseite); Herinek 544.

GOLD. Fast vorzüglich

250,--

- 691 1/2 Reichstaler 1659 GH, Breslau. Wardein Georg Hübner. F. u. S. 401.

RR Kl. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich

600,--



692

- 692 Reichstaler 1666 GFH/SHS, Breslau. 28,43 g. Eisensneider Georg Franz Hoffmann und Wardein Salomon Hammerschmidt. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel// Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, ovales, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 3289; F. u. S. 453; Voglh. 218 IV. **RR** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.500,--



2:1



693



2:1



- 693 1/6 Dukat 1674 SHS, Breslau. 0,58 g. Wardein Salomon Hammerschmidt. F. u. S. 483; Fb. 296. **GOLD.** Vorzüglich 400,--



2:1



694



2:1



- 694 1/4 Dukat 1682 (Jahreszahl im Stempel aus 1681 geändert) SHS, Breslau. 0,86 g. Wardein Salomon Hammerschmidt. F. u. S. - (zu 522, dort von 1681); Fb. - (zu 290, dieser Jahrgang fehlt); Herinek 479 a. **GOLD.** Min. gewellt, vorzüglich 400,--



2:1



695



2:1



- 695 1/12 Dukat 1683 SHS, Breslau. 0,29 g. Wardein Salomon Hammerschmidt. F. u. S. 532; Fb. 300. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 200,--



696

- 696 Reichstaler 1683 SHS, Breslau. 27,23 g. Wardein Salomon Hammerschmidt. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, mehrfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 3295; F. u. S. 534; Voglh. 218 VIII. **Von größter Seltenheit.** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 3.000,--



- 697 Einseitiger 1/8 Dukat 1686, Breslau. 0,41 g. Wardein Salomon Hammerschmidt. F. u. S. 544; Fb. - (Rückseite zu 298, dieser Jahrgang fehlt). **GOLD. R** Sehr schön-vorzüglich 400,--
- 698 1/4 Dukat 1688 SHS, Breslau. 0,84 g. Wardein Salomon Hammerschmidt. F. u. S. 556; Fb. 290. **GOLD.** Min. gewellt, etwas berieben, vorzüglich 300,--
- 699 1/2 Dukat 1689 (Jahreszahl im Stempel vermutlich aus 1686 geändert) SHS, Breslau. 1,73 g. Wardein Salomon Hammerschmidt. F. u. S. 563; Fb. 284. **GOLD.** Schön-sehr schön/sehr schön 200,--



- 700 1/12 Dukat 1690 SHS, Breslau. 0,30 g. Wardein Salomon Hammerschmidt. F. u. S. 573; Fb. 300. **GOLD.** Leicht gewellt, vorzüglich + 300,--
- 701 1/3 Dukat 1694 (Jahreszahl im Stempel aus 1693 geändert), Breslau. 1,14 g. Münzmeister Martin Maximilian von Wackerl. F. u. S. 596; Fb. 288. **GOLD.** Min. gewellt, vorzüglich 500,--



- 702 3 Dukaten 1695 MMW, Breslau. 10,09 g. Münzmeister Martin Maximilian von Wackerl. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zep-
ter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, zweifeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. F. u. S. - (zu 603, dort 4 Dukaten); Fb. 268. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön 2.000,--



- 703 Reichstaler 1695 CB, Brieg. Wardein Christoph Brettschneider. Dav. 3304; F. u. S. 733; Voglh. 219 I. Sehr schön-vorzüglich 800,--



704



705



- 704 1/2 Reichstaler 1695 CB, Brieg. Wardein Christoph Brettschneider. F. u. S. 734. **RR** Sehr schön 800,--
- 705 1/4 Reichstaler 1695 CB, Brieg. 7,30 g. Wardein Christoph Brettschneider. Raute, darin geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Raute, darin gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. F. u. S. -; Herinek -; M. z. A. -.
Von großer Seltenheit. Leichte Fassungs Spuren, kl. Druckstellen, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1,5:1



706



1,5:1



- 706 1/4 Dukat 1696, Breslau. 0,86 g. Münzmeister Martin Maximilian von Wackerl. F. u. S. 609; Fb. 290. **GOLD.** Knickspur, vorzüglich 300,--



2:1



707



2:1



2:1



708



2:1

- 707 1/12 Dukat 1696, Breslau. 0,28 g. Münzmeister Martin Maximilian von Wackerl. F. u. S. 612; Fb. 300. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--
- 708 1/6 Dukat 1698, Breslau. 0,56 g. Münzmeister Martin Maximilian von Wackerl. F. u. S. 622; Fb. 296. **GOLD.** Vorzüglich 400,--



709



- 709 Reichstaler 1702 FN, Oppeln. Wardein Franz Nowack. Dav. 1009; F. u. S. 717; Voglh. 230 III. **R** Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



710



711



- 710 Dukat 1703 CB, Brieg. 3,40 g. Wardein Christoph Brettschneider. F. u. S. 756; Fb. 278. **GOLD.** Henkelspur, berieben, sehr schön 150,--
- 711 Dukat 1705 FN, Breslau. 3,42 g. Wardein Franz Nowack. F. u. S. 630; Fb. 277. **GOLD.** Sehr schön 750,--



712



713



- 712 1/2 Reichstaler 1705 FN, Breslau. Wardein Franz Nowack. F. u. S. 633.
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 713 **Josef I., 1705-1711.** 1/2 Reichstaler 1705 CB, Brieg. Wardein Christoph Brettschneider. F. u. S. 816.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



714



715



- 714 Reichstaler 1707 FN, Breslau. Wardein Franz Nowack. Dav. 1029; F. u. S. 783; Voglh. 242 II var.
 Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
- 715 1/2 Reichstaler 1708 (Jahreszahl im Stempel aus 1707 geändert) FN, Breslau. 14,55 g. Wardein Franz Nowack. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. F. u. S. -; Herinek -; M. z. A. -.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 2.000,--



716



2:1



2:1



717



2:1

- 716 Einseitiger 1/8 Dukat 1709 (Jahreszahl im Stempel aus 1707 geändert), Breslau. 0,43 g. Wardein Franz Nowack. F. u. S. 795 (Rückseite); Fb. 348 (Rückseite).
GOLD. R Vorzüglich 500,--
- 717 1/12 Dukat 1709 (Jahreszahl im Stempel aus 1707 geändert), Breslau. 0,29 g. Wardein Franz Nowack. F. u. S. 796; Fb. 349.
GOLD. R Vorzüglich 300,--



719



1,5:1



718



1,5:1



719

- 718 Goldabschlag von den Stempeln des 3 Kreuzer-Stückes (Gröschel) 1709 (Jahreszahl im Stempel aus 1706 geändert), Breslau. 1,11 g. Wardein Franz Nowack. F. u. S. 799; Fb. -.
GOLD. R Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--
- 719 **Karl VI., 1711-1740.** Reichstaler 1713, Breslau. Dav. 1089; F. u. S. 836; Voglh. 256 I.
 Hübsche Patina, vorzüglich 600,--



720

720 Reichstaler 1715, Breslau. Dav. 1091; F. u. S. 845; Voglh. 256 III.

Sehr schön-vorzüglich

750,--



1,5:1



721



1,5:1

721 3 Dukaten 1716 (Jahreszahl im Stempel aus 1714 geändert) Breslau. 10,44 g. CAROL' VI • D • G • RO • IMP • S • A • GE • HISP • - HU • BO • REX • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies// ARCHI • DVX • AVSTRIÆ • DVX • BVR • & • SILE • 1716 • Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit gekröntem Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. F. u. S. -; Fb. - (zu 370, dieser Jahrgang fehlt); Herinek -; M. z. A. -.

GOLD. Unikum. Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

10.000,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch GmbH 74, Wien 2004, Nr. 1636.



723



722



723

722 Dukat 1717, Breslau. 3,47 g. F. u. S. 854; Fb. 376.

GOLD. R Sehr schön-vorzüglich

750,--

723 2 Dukaten 1719 (Jahreszahl im Stempel aus 1717 geändert) Breslau. 6,81 g. F. u. S. 860; Fb. 372.

GOLD. RR Fast sehr schön

1.000,--



724 (doppelt)



- 724 Doppelter Reichstaler 1725, Breslau. 57,42 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit gekröntem Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 1097; F. u. S. 876. **Von großer Seltenheit.** Henkelspur, Felder geglättet, sonst fast vorzüglich 2.000,--



725



726



727



725

- 725 1/2 Reichstaler 1730, Breslau. F. u. S. 897. **R** Hübsche Patina, fast vorzüglich 600,--
 726 Dukat 1737, Breslau. 3,46 g. F. u. S. 916; Fb. 376. **GOLD. R** Leicht gewellt, vorzüglich 1.000,--
 727 Dukat 1740, Breslau. 3,46 g. F. u. S. 918; Fb. 376. **GOLD.** Min. gewellt, sehr schön/vorzüglich 500,--

Schlesische Prägungen unter preußischer Hoheit finden Sie unter den Nrn. 130-132, 137.



728



DAS HERZOGTUM LIEGNITZ-BRIEG

- 728 **Johann Christian und Georg Rudolf, 1602-1621.** Reichstaler 1608, Reichenstein. Dav. 7708; F. u. S. 1424. **R** Sehr schön 500,--



729



1,5:1



729

- 729 **Georg III., Ludwig und Christian, 1639-1663.** Dukat 1653, Brieg. 3,47 g. Münzmeister Christian Pfähler. Drei geharnischte Hüftbilder nebeneinander v. v., im Abschnitt Verzierungen//Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen. F. u. S. 1725; Fb. 3200. **GOLD.** Sehr selten in dieser Erhaltung. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 1.500,--



731



730



732



730 2 Dukaten 1657 EW, Brieg. 6,88 g. Wardein Elias Weiss. Drei geharnischte Hüftbilder nebeneinander v. v., im Abschnitt Verzierungen//Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen. F. u. S. 1753; Fb. 3199. **GOLD.** Sehr schön/vorzüglich

2.000,--

DAS HERZOGTUM MÜNSTERBERG-OELS

731 **Heinrich Wenzel und Karl Friedrich, 1617-1639.** Reichstaler 1620 BH, Oels. Münzmeister Burkhart Hase. Dav. 7097; F. u. S. 2229. Sehr schön

1.000,--

DAS HERZOGTUM WÜRTEMBERG-OELS

732 **Karl Christian Erdmann, 1744-1792.** Reichstaler preuß. 1785 K/B, Breslau. Stempelschneider König. Winz. Schrötlingfehler, fast vorzüglich

300,--



733



734



DAS FÜRSTENTUM BRESLAU

733 **Matthias Corvinus, König von Ungarn, 1469-1479.** Groschen o. J. Friedensburg 557 b. **R** Vorzüglich
734 Groschen o. J. Friedensburg 557 c. **R** Sehr schön

250,--

250,--



735



736



735 Groschen o. J. Friedensburg 557 d var.
736 1/2 Groschen o. J. Friedensburg 558 c.

R Sehr schön +
RR Sehr schön

250,--

400,--



737


DAS BISTUM Breslau

737

Karl Ferdinand von Polen, 1625-1655. 10 Dukaten 1653. 33,91 g. * CAROLVS FERDINANDVS • D • G • PRINCEP • POL • & SVECI • Brustbild l. in geistlichem Ornat//EPIS • WRATIS • ET • PLO • DVX • OPPOLI • ET • RATI • Gekröntes, verziertes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten 16 - 53. F. u. S. 2920 (dort unter Oppeln und Ratibor); Fb. -.

GOLD. Von größter Seltenheit. Fassungsspuren, schön-sehr schön

10.000,-

Bereits am 20. Dezember 1619 wurde der sechsjährige polnische Prinz Karl Ferdinand (Sohn Sigismunds III.) zum Koadjutor des Bistums Breslau ernannt. Dies geschah vor allem durch Einfluß von habsburgischer Seite, um eine polnische Parteinahme gegen die schlesischen Stände herbeizuführen, die den Habsburgern als oberste schlesische Lehnsherrn ständig Schwierigkeiten bereiteten. 1625 wurde die Nachfolge des Wasaprinzen als Bischof gegen den Widerstand des Domkapitels durchgesetzt. Karl Ferdinand hielt sich während seiner gesamten Regierungszeit nur selten in Breslau auf.



1,5:1



738 (doppelt)


DAS HERZOGTUM JÄGERNDORF

738

Johann Georg, 1606-1621. Doppelter Reichstaler o. J. 57,93 g. Münzmeister Valtentin Janus. * IOHAN • GEORG • D • G • MARCHI • BRANDE Geharnischtes Hüftbild r. mit Kommandostab in der Rechten, die Linke in die Hüfte gestemmt// DVX • CARN - OVIENSIS • Dreifach behelmtes, 12feldiges, ovales Wappen, oben die Signatur V - C - F. Dav. 6847; F. u. S. 3331.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzügliches Exemplar

10.000,-

Johann Georg, *1577 Wolmirstedt, war der Sohn des Kurprinzen Joachim Friedrich und dessen Gemahlin Katharina von Brandenburg-Küstrin. 1588 wurde er evangelischer Domherr in Straßburg und 1592 Bischof. Nach seinem Verzicht auf Brandenburg stattete man ihn 1606 mit dem Herzogtum Jägerndorf und den Herrschaften Oderberg und Beuthen aus. Am 3. Juni 1610 vermählte er sich mit Eva Christine, Tochter Johann Friedrichs I. von Württemberg. Johann Georg starb am 2. März 1624 im Feldlager Leutschau und wurde in Kaschau beigesetzt.



739



740



739

DIE STADT Breslau

- 739 Taler 1544. 28,97 g. Vierfeldiges Wappen mit Mittelschild//Gekrönter Löwe l. Dav. 8993; F. u. S. 3413. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
- 740 Dukat 1612, mit Titel von Matthias. 3,45 g. Vierfeldiges Wappen mit Mittelschild//Gekröntes und geharnischtes Brustbild von Matthias r. F. u. S. 3455; Fb. 457. **GOLD. RR** Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1,5:1



741



1,5:1

- 741 Dukat 1617, mit Titel von Matthias. 3,48 g. Krone über gekreuzten Palmzweigen, darunter das Monogramm F / II zwischen zwei Schriftzeilen; unten das vierfeldige Stadtwappen mit Mittelschild, zu den Seiten 16 - 17//Gekröntes und geharnischtes Brustbild von Matthias r. F. u. S. 3468; Fb. 464. **GOLD. R** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
- Das Monogramm "F II" auf der Vorderseite des vorliegenden Stückes steht für Ferdinand II., der 1617 zum König von Böhmen gekrönt wurde.



742



- 742 2 Dukaten 1630, mit Titel Ferdinands II, auf die Huldigung Schlesiens an seinen Sohn Ferdinand III. 6,82 g. F. u. S. 3489; Fb. 470. **GOLD. R** Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön 1.000,--



743



- 743 2 Dukaten 1630, mit Titel Ferdinands II, auf die Huldigung Schlesiens an seinen Sohn Ferdinand III. 6,70 g. F. u. S. 3489; Fb. 470. **GOLD. R** Fassungsspuren, Felder bearbeitet, sehr schön 800,--



STICHWORTINDEX

A

Aachen 108
Ägypten 64-66
Albanien 1-3, 212-222
Anhalt 296-301, 565-567
Aquitanien 16
Arenberg 302
Augsburg 109-111, 303
Ausbeute 291-293, 362, 378, 382, 388, 546, 557,
565, 569, 576-578, 580, 582-600, 602-619, 622-
632, 635-640, 644-645, 647-648, 650, 653-655,
658-663
Australien 67

B

Baden 112, 304-306, 568-570
Bahamas 68
Baltikum 223
Bamberg 307
Barcelona 258
Batenburg 243
Bayern 113, 308-335, 571-574
Belagerung, Besatzung, Besetzung 43, 118, 244-
245, 394, 429
Belgien 224-225
Berg 421
Bern 50
Besançon 234
Bombay 71
Brandenburg in Franken 114, 336-338
Brandenburg-Preußen 115-157, 339-366, 575-579
Braunschweig und Lüneburg 158-162, 367-393,
580-614
Breisach 394
Bremen 395
Breslau 733-737, 739-743
Bulgarien 4-5

C

China 263-267
Corvey 396-397

D

Danzig 44-45, 253-254
Donauwörth 398
Dänemark 226

E

Eisenbahn, Lokomotive 320, 1432

F

Finnland 6-7
Florenz 26-27
Frankfurt 163-166, 399-404
Frankreich 8-16, 227-235
Friedberg 405
Fugger 406
Fulda 407
Fürstenberg 615-619

G

Gegenstempel 1002-1013, 1486
Geldern 39
Goetz-Medaillen 206-208
Gorinchem 40
Griechenland 17-18
Groningen 244
Großbritannien 19-25, 236-239

H

Habsburgische Erblande-Österreich 78-107, 269-
295, 554-564, 664-677, 680-727
Halberstadt 408
Hamburg 167-170, 409
Harz 620-621
Henneberg 622-626
Hessen 171-172, 410-411, 627-631
Hildesheim 412-413
Hochzeit, Vermählung 87, 175, 326, 494, 552,
639-640, 662, 1220, 1332-1333, 1361, 1472-
1473
Hohenlohe 173
Hohenzollern 414-416
Holstein-Schauenburg 529

I

Indien 69-71
Irland 239
Italien 26-38, 240-242

J

Japan 72
Jever 417-420
Jägerndorf 738
Jülich-Kleve-Berg 174-177, 421, 632

K

Kambodscha 268
Kaufbeuren 422-423
Kirchenstaat 28, 240
Kolumbien 73
Korea 74-75
Kurland 223
Köln 178-180, 424-428, 633

L

Landau 429
 Leiden 245
 Liegnitz-Brieg 728-730
 Lippe 430
 Löwenstein 431

M

Magdeburg 432-435
 Mailand 29
 Mainz 181
 Mansfeld 182-185, 436
 Mantua 30-32
 Mecklenburg 186-190, 437-439

Medailleure

Abramson, A. 1265
 Ahlborn, L. 1403
 Alexeev, V. 1344-1345, 1350, 1393
 Almonte, F. 557
 Baerendt, C. 1274
 Bartusewich, K. 1481
 Brandt, H. F. 1361
 Breuer, J. G. 376
 Brusnitsyn, P. 1398, 1402
 Chaplain, J. C. 1475
 Comstadius, F. 1217
 Dadler, S. 167, 394, 468
 Dassier, J. 1170
 Donner, M. 559
 Drentwett, G. oder C. 1404
 Eichler 566
 Freude, M. 409
 Gass, J. B. 1220, 1224
 Griliches, A. 1427-1428, 1430, 1432-1434, 1478-1479
 Grillet, S. 567
 Gube, H. 1332, 1360
 Höckner, J. W. 641-642
 Höhn, J. 43
 Hörnlein, F. W. 656
 Iwanoff, T. 1075, 1167, 1169, 1211-1212, 1215, 1219, 1221, 1223-1224
 Jaeger, J. C. G. 1218, 1220
 Jahn, C. 1471, 1477
 Judin, S. 1212
 Kaiserwerth, P. 560
 Klenov 1469
 Klepikow, A. 1275, 1349, 1351-1358, 1362-1363
 Kuchkin, M. 1400-1401, 1482
 Lange, K. 87
 Leberecht, C. 1238, 1264, 1267-1268
 Loos, D. F. 133, 565
 Lyalin, A. 1275, 1349, 1353, 1356-1358, 1362-1363, 1393, 1400-1401
 Lyalin, F. 1345
 Meisner, C. 1239, 1264

Mescheryakov, P. 1397, 1399
 Müller, P. H. 81
 Nikonov, V. 1399, 1431
 Oexlein, J. L. 1124, 1216
 Placht, F. K. 563
 Placht, R. 563
 Razumny, F. 1480
 Reteke, J. 168
 Saburov, G. 1344
 Scott, B. 1075
 Seffner, C. 579
 Skudnov, M. 1429
 Tiolier, P. J. 1270-1272
 Tolstoi, F. 1273
 Toda, G. 559
 Utkin, P. 1346, 1359
 Vasyutinsky, A. 1469, 1472-1473, 1483
 Vazhenin, S. 1431
 Vestner, G. W. 1102
 Waechter, G. C. 1211, 1214
 Waechter, J. G. 1167, 1213
 Werner, P. P. 554-556, 1124
 Wikström, E. 1476
 Wirth, J. N. 85

Medizin 170
 Münster 440-448
 Münsterberg-Oels 731

N

Nassau 449-454
 Neuss 455
 Niederlande 39-41, 243-245
 Norwegen 246
 Nürnberg 191-192, 456-457

O

Oldenburg 193, 458-459
 Olmütz 287-289
 Osnabrück 460-461
 Overijssel 41

P

Paderborn 462
 Papiergeld 1519-1522
 Parma 33
 Passau 463
 Pfalz 194, 464, 634
 Polen 42-45, 247-254
 Pommern 465-468
 Portugal 46, 255
 Probe 61-63, 212-213, 215-221, 233, 255, 268, 1394
 Prämie, Preis, Verdienst 510, 559, 627, 643, 1170, 1266, 1346-1348, 1350, 1364, 1397-1399, 1428-1431, 1469-1471

R

Reformation 165, 198, 400, 438-439, 659-660,
1273
Regensburg 195-196, 469-472
Reichsburg 405
Reuss 473-475, 635-638
Rostock 197
Rumänien 47
Rußland 1001-1522

S

Sachsen 198-203, 476-525, 639-656
Salzburg 104-107, 290, 564
Sardinien 34-35
Saudi-Arabien 76
Savoyen 36
Schaumburg-Lippe 526-528
Schlesien 678-679, 728-731, 733-736, 738
Schleswig-Holstein 204, 529
Schlick 291-294
Schule, Universität, Lehrer 176, 467, 510, 643,
1170, 1214, 1222, 1268, 1346, 1348, 1360
Schwarzburg 530-531
Schwarzenberg 532
Schweden 48-49, 256-257
Schweiz 50
Sedisvakanz 412, 444-445, 448, 463, 469
Siebenbürgen 261-262
Solms 657
Spanien 51-55, 258
Stolberg 533-534, 658-660
Straßburg 235
Südkorea 74-75

T

Trautson 295
Trier 205
Tschechien 56-58, 259-260

U

Ungarn 59-63, 261-262

V

Venedig 241-242
Vereinigte Staaten von Amerika / USA 77

W

Waldeck 535-542
Wallenstein 543
Werden und Helmstedt 544-545
Westfalen 546, 661
Wied 662
Württemberg 547-552, 663, 732
Würzburg 553



Sebastian Dadler

Das Lebenswerk des Medailleurs neu katalogisiert



Hermann Maué

Sebastian Dadler 1586 – 1657
Medaillen im Dreißigjährigen Krieg

Er gilt als Initiator der barocken Medaillenkunst in Deutschland: Sebastian Dadler. Mit seinen beeindruckenden Bildnissen, lebendigen Porträts, detailreichen Landschaften, allegorischen Szenen und emblematischen Darstellungen hat er Herausragendes geschaffen. Seine Werke erfreuten nicht nur die Zeitgenossen, sondern dienten auch Generationen von Medailleuren als Orientierung.

Zunächst als Hofkünstler unter Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen tätig, arbeitete Dadler später selbstständig für verschiedene europäische Auftraggeber. Neben Augsburg, Dresden und Wien gehörten auch Riga, Breslau, Danzig und Stockholm zu seinen Wirkungsstätten – ein Leben zwischen Kunst und Rastlosigkeit. Seine große unternehmerische Leistung stellte er nicht nur in den zahlreichen Medaillen auf wichtige Lebensereignisse unter Beweis – so z. B. auf Taufe und Hochzeit, Liebe und Leid, Arbeit und Gebet – sondern auch in seinen gleichnishaften Bildnissen auf die Geschehnisse des Dreißigjährigen Krieges, der sein Leben und Wirken entscheidend prägte. Seine letzte Medaille schuf Dadler 1657 für die Stadt Lübeck. In diesem Jahr fand er auch auf dem Kirchhof der Hamburger Neustadt im Alter von 72 Jahren seine letzte Ruhestätte.

Das nun vorliegende Standardwerk würdigt einen herausragenden Medailleur und frühen Vertreter der barocken Kunst in Deutschland nun erstmals nach dem Buch von Adam Wieček (1962) in deutscher Sprache und wendet sich damit gleichermaßen an Münzsammler, Numismatiker, Historiker und Geschichtsinteressierte.

Nürnberg 2008, 218 Seiten mit 165 Abbildungen. Ganzleinen, gebunden.

Preis: 49,00 €

Bestellen Sie noch heute, rufen Sie gebührenfrei an: 0800 – 58 36 537.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co KG
Gutenbergstrasse 23 · 49076 Osnabrueck · Germany
www.kuenker.de · service@kuenker.de



Unsere Auktionen
sind Ihr Erfolg.

Our Auctions –
Your success.



Für unsere kommenden Auktionen nehmen wir Ihre Einlieferungen jederzeit gerne entgegen.

Lassen Sie sich von unserer Erfahrung aus mehr als 140 erfolgreichen Versteigerungen leiten und profitieren Sie von unserem Erfolg. Wir beraten Sie gerne.

Das Team der Kundenbetreuung freut sich auf Ihren Anruf und steht Ihnen für Informationen und Fragen gerne zur Verfügung.

Sie erreichen uns:

We invite you to our upcoming auctions.

Profit from our experience of more than 140 remarkable auctions and share our success.

We are looking forward to your call and will be happy to provide you with further information on consigning!

Please contact us:

Gebührenfrei (aus Deutschland): 0800 - 5836537 (0800 - KUENKER)

Telefon: +49 (0)541 - 96 20 20

Fax: +49 (0)541 - 96 20 222

Internet: www.kuenker.de

E-Mail: service@kuenker.de



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 23 · 49076 Osnabrück · Germany
www.kuenker.de · service@kuenker.de



DER HERZDOSENKAUF. Meissen, um 1738, das Modell von J. J. Kaendler, 1738. H 20,6 cm Verkauft für € 105.000,-

EINLADUNG ZUR EINLIEFERUNG
FRÜHJAHRSAUKTIONEN 2009 IN KÖLN

ANTIQUARISCHE BÜCHER, ALTE KUNST UND KUNSTGEWERBE,
MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST, PHOTOGRAPHIE
ASIATISCHE KUNST UND TRIBAL ART (BRÜSSEL)

BERLIN-AUKTION FRÜHJAHR 2009

HOCHBEDEUTENDE BERLINER PORZELLANE
SOWIE GEMÄLDE UND ZEICHNUNGEN

DESIGN-AUKTION IN BERLIN FRÜHJAHR 2009

LEMPERTZ

gegründet 1845

Neumarkt 3 50667 Köln Tel. 0221/92 57 29-0 Fax -6
Poststraße 22 10178 Berlin Tel. 030/27 87 60 8 -0 Fax -6
www.Lempertz.com info@Lempertz.com





Dr. Derichs · Köln · Berlin



Aus unserer Berlin-Auktion No. 2:
Die Erstaussgaben der Niederlande auf Briefen.

Weitere Einlieferungen werden von uns jederzeit angenommen.
Bei größeren Objekten besuchen wir Sie auch an Ihrem Wohnort.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



DR. DERICHS
BRIEFMARKEN-AUKTIONSHAUS

in Berlin

DR. WILHELM DERICHS GMBH

Poststraße 22 (Nikolai-Viertel) · 10178 Berlin-Mitte
Telefon 030-24088283 · Fax 030-24088285
derichs_berlin@web.de

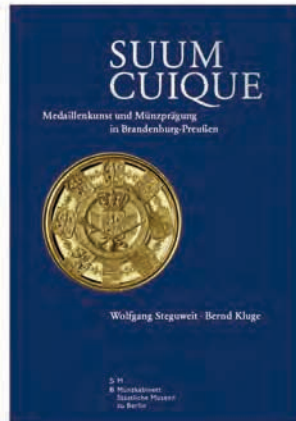
in Köln

DR. WILHELM DERICHS GMBH

Burgmauer 22 (gegenüber Dom) · 50667 Köln
Telefon 0221-2576602 · Fax 0221-2576745
derichs_gmbh@web.de



Prachtstücke preußischer Münz- und Medaillenkunst aus dem Berliner Münzkabinett



Wolfgang Steguweit / Bernd Kluge
SUUM CUIQUE
Medaillenkunst und Münzprägung in Brandenburg-Preußen

„Jedem das Seine“ (suum cuique) – Die Devise des Hohen Ordens vom Schwarzen Adler, den der Kurfürst von Brandenburg am Vorabend seiner Krönung zum König von Preußen in Königsberg stiftete, könnte als Titel des vorliegenden Werkes passender nicht gewählt sein. Denn dieses Buch hält für jeden, der sich mit der Geschichte Preußens befasst, etwas parat. Die Autoren, beides ausgewiesene Kenner ihres Fachgebietes, legen hiermit nicht nur ein Handbuch der Medaillenkunst und Münzprägung in Brandenburg-Preußen vor, sondern gleichzeitig auch ein reich illustriertes Werk zur Geschichte des preußischen Staates von seiner Entstehung 1701 bis zu seiner Auflösung durch Alliierten Kontrollratsbeschluss 1947.

Den Anfang machen die Medaillen: Wolfgang Steguweit stellt 180 Prachtstücke der Jahre 1519 bis 1916 aus dem Bestand des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin vor. Dazu gehören nicht nur umfangreiche Beschreibungen und weiterführende Literaturangaben, sondern auch detailreiche Informationen zu den einzelnen Medailleuren. Eingeleitet wird jeder Herrscher durch eine kurze, aber äußerst aufschlussreiche, Lebensbeschreibung, die einen Eindruck von seinem Wirken und dem historischen Umfeld vermittelt, in dem die folgenden Kleinkunstwerke entstanden sind.

Bernd Kluge fasst den historischen Rahmen sogar noch etwas weiter: Seine durch 257 Abbildungen veranschaulichte Darstellung der Münzprägung in Brandenburg-Preußen reicht von den Geprägten des slawischen Fürsten Pribislav-Heinrich (um 1145/50) bis zu den einheitlichen Münzen des Deutschen Reiches (1873-1918). Ergänzt wird diese umfangreiche Beschreibung durch Hinweise zur Münzgeschichte und den Münzsorten in Brandenburg-Preußen, sowie den Münzstätten, der Münztechnik und den Münzbildern. Ein hervorragendes Handbuch, dass nicht nur in die Bibliothek eines jeden Sammlers preußischer Münzen gehört!

Berlin 2008, 279 Seiten mit 20 Tafeln und zahlreichen Farabbildungen.
Hardcover, gebunden.

Preis: 29,80 €

Bestellen Sie noch heute, rufen Sie gebührenfrei an: 0800 – 58 36 537.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co KG
Gutenbergstrasse 23 · 49076 Osnabrueck · Germany
www.kuenker.de · service@kuenker.de

Die Habsburger in Berlin – 400 Jahre Medaillenkunst der römisch-deutschen Kaiser



Leopold I. (Kaiser 1658–1705)
Prunkmedaille auf die Befreiung Wiens von den Türken
Unbekannter Künstler, 1683
Silber (Guss), Gew. 1582,50 g, Dm. 140 mm
Wien, Kunsthistorisches Museum, Münzkabinett, Inv.-Nr. 28bb

Ausstellung vom 29. Januar bis 1. Juni 2009 im Münzkabinett, Bode-Museum Berlin

Das Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums Wien zeigt eine Auswahl seiner kostbaren Medaillen im Bode-Museum. Sichtbar werden die Entwicklung und das breite thematische und künstlerische Spektrum der habsburgischen Medaille vom beginnenden 16. bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts.

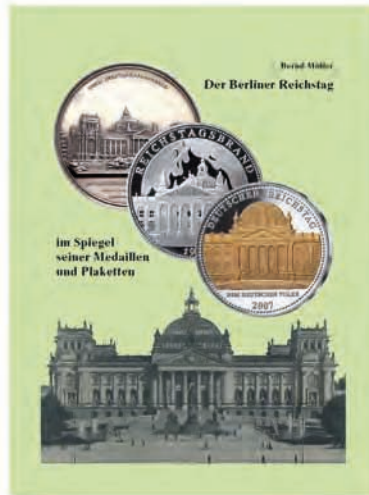
Besonders hervorzuheben sind Prunkmedaillen von Kaiser Karl V. bis zu Kaiser Franz Joseph I. Ergänzt wird die Schau durch Exponate aus den Beständen des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin in der angrenzenden Dauerausstellung.

Die Sammlung des Münzkabinetts im Kunsthistorischen Museum Wien geht zurück auf die römisch-deutschen Kaiser aus dem Hause Habsburg und umfasst rund 700 000 Objekten aus drei Jahrtausenden.

Staatliche Museen zu Berlin
Münzkabinett
Bodestr. 1-3
D - 10178 Berlin

Kunsthistorisches Museum Wien
Münzkabinett
Maria Theresien - Platz
A - 1010 Wien

Ein Symbol deutscher Geschichte in Metall geprägt



Bernd Müller

Der Berliner Reichstag im Spiegel seiner Medaillen und Plaketten

Von den ersten Planungen nach dem Sieg über Frankreich 1870/71, über die Einweihung im Jahre 1894, bis hin zum Brand von 1933 und der weitgehenden Zerstörung im 2. Weltkrieg, sowie dem Wiederauf- und Umbau in den 1990er Jahren vermittelt wohl kaum ein Gebäude einen derart lebendigen Eindruck von der wechselvollen deutschen Geschichte wie der Berliner Reichstag. Nicht erst seit der spektakulären Verhüllungsaktion durch Christo und Jeanne-Claude 1995 gehört der Reichstag auch zu den touristisch am häufigsten besuchten Bauwerken der Bundesrepublik. Diese bewegte Vergangenheit hat sich auch in vielen numismatischen Zeugnissen niedergeschlagen.

Der Autor des vorliegenden Werkes zeichnet die Geschichte des Reichstagsgebäudes im Spiegel der Münzen und Plaketten nach. Dazu hat er nicht nur zahlreiche Objekte aus den Jahren 1890 bis 2008 in einem Katalogteil zusammengetragen und mit umfassenden Beschreibungen versehen, sondern diese auch durch interessante Hintergrundinformationen zu den jeweiligen Medailleuren, Kunstgießereien und Prägeanstalten ergänzt. Hinzu kommt eine kurzweilig zu lesende und reichhaltig illustrierte Darstellung des Gebäudes von der Planung bis zum Einzug des gesamtdeutschen Bundestages nach der Wiedervereinigung. So wird dieses Buch nicht nur Münzsammler und Numismatiker begeistern, sondern sicherlich auch so manchen Touristen und Berlinbesucher in seinen Bann ziehen.

Osnabrück 2008, 100 durchgehend farbig illustrierte Seiten. Hardcover, gebunden.

Preis: 19,80 €

Bestellen Sie noch heute, rufen Sie gebührenfrei an: 0800 – 58 36 537.

 **KÜNKER**

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co KG
Gutenbergstrasse 23 · 49076 Osnabrueck · Germany
www.kuenker.de · service@kuenker.de



Künker in Berlin

Künker's Berlin Branch



Termine telefonisch unter
+49 (0)30 24 72 48 91

For appointments call
+49 (0)30 24 72 48 91

Seit Mitte 2007 ist unser Berliner Büro für Sie geöffnet. Selbstverständlich nehmen wir auch in Berlin gerne Ihre Einlieferungen zu unseren nächsten Auktionen entgegen oder kaufen Ihre Münzen und Medaillen an.

We will be happy to welcome you in our new office in Berlin, open since Summer 2007. At the new branch we will accept your consignments for upcoming auctions or purchase your coins and medals.

Wir bitten um vorherige Terminabsprache.

Please call us at the above mentioned telephone number for an appointment.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Poststraße 22 · 10178 Berlin · Germany
www.kuenker.de · service@kuenker.de



Mit der Maus
zur Münze.

Click your way
to the coins.



www.kuenker.de

www.kuenker.com

Unsere Internetseiten eröffnen Ihnen noch mehr Möglichkeiten: Bieten Sie in unserem komfortablen Online-Katalog, informieren Sie sich über die Auktionsergebnisse oder stöbern Sie in unserem täglich aktualisierten Online Shop und umfangreichen Lagerlisten.

The Kuenker Web site offers you many possibilities: View and bid on your favorite lots in our illustrated auction catalogue several weeks before the auction, get auction results immediately, or study the special offers at the Kuenker Online Shop.

Ihre Fragen beantworten wir schnell und unkompliziert unter service@kuenker.de. Schauen Sie rein, es lohnt sich!

Questions sent to service@kuenker.de will be answered promptly. We are looking forward to your visit!



Fritz Rudolf Kuenker GmbH & Co. KG
 Gutenbergstraße 23 · 49076 Osnabrück · Germany
 Tel. +49 (0)541 - 96 20 20 · Fax +49 (0)541 - 96 20 222
www.kuenker.de · service@kuenker.de



HINWEISE FÜR UNSERE BIETENDEN AUKTIONSKUNDEN

1. Die Auktionsbedingungen finden Sie am Ende dieses Katalogs.
2. Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen.
3. Das beiliegende Formular macht es Ihnen leicht, ein schriftliches Gebot abzugeben. Falls Sie Ihre Gebote faxen möchten: unser Telefax 0541 - 96 20 222 steht Ihnen Tag und Nacht zur Verfügung.
4. Die von Ihnen ersteigerten Objekte werden Ihnen innerhalb von acht Tagen nach Beendigung der Auktion zugeschickt. Die Aufträge werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet, d. h. die zuerst eingegangenen Aufträge werden auch zuerst bearbeitet. Auch alle Bieter, die keinen Zuschlag erhalten haben, werden von uns nach der Auktion benachrichtigt.
5. Wenn Sie telefonisch bieten möchten, teilen Sie uns diesen Wunsch bitte mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit. Unseren Kundenservice erreichen Sie unter 0541 – 96 20 20 oder gebührenfrei unter 0800 – 5 83 65 37.
6. Wenn Sie als neuer Kunde noch nicht bei uns gekauft haben, ist es empfehlenswert, wenn Sie uns Referenzen angeben. Nennen Sie uns eine Münzhandlung, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen. Oder rufen Sie unseren Kundenservice an.
7. Die Echtheit aller verkauften Objekte wird auch über die gesetzliche Frist hinaus gewährleistet.
8. Alle Kunden, die als Bieter an einer unserer Auktionen teilnehmen, erhalten innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
9. Sie haben Fragen zu einer bestimmten Münze? Sie möchten persönlich an unserer Auktion teilnehmen? Sie haben andere Fragen? Unser Kundenservice freut sich auf Ihren Anruf, entweder direkt unter 0541 – 96 20 20 oder gebührenfrei unter 0800 – 5 83 65 37.

IMPORTANT INFORMATION FOR PLACING BIDS

1. The terms and conditions of the auction can be found at the end of this catalogue.
2. Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we do not receive your instructions until shortly before the auction.
3. The enclosed form makes it simple for you to submit a written bid. Our fax machine +49 (0)541 – 96 20 222 is on standby day and night in case you wish to fax your bids.
4. The objects which you purchase will be delivered to you within eight days of the close of auction. Instructions are processed in the same order as they were received – in other words, the first instructions to be received are the first to be processed. All unsuccessful bidders will be also informed after the auction.
5. If you would like to bid by telephone, please ring our customer service beforehand on +49 (0)541 - 96 20 20.
6. If you are a new customer who has not yet bought anything through us, we recommend that you give us references. Name a coin dealer with whom you have already done business. Or call our customer service.
7. The genuineness of all sold objects is also warranted beyond the statutory length of time.
8. All customers who participate as bidders in our auction receive our list of results free of charge within two weeks of the close of auction.
9. Do you have questions about a particular coin? Would you like to participate personally in our auction? Do you have any other questions? Our customer service team will be pleased to help you – call on +49 (0)541 - 96 20 20.

RENSEIGNEMENTS À L'ATTENTION DE NOS CLIENTS DES VENTES AUX ENCHÈRES

1. Vous trouverez les conditions générales de vente aux enchères à la fin de ce catalogue.
2. Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement.
3. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Si vous souhaitez faxer votre offre, vous pourrez le faire 24 heures sur 24 au +49 (0)541 – 96 20 222.
4. Les objets dont vous serez adjudicataire vous seront envoyés dans les huit jours suivant la fin de la vente aux enchères. Les commandes seront prises en compte dans l'ordre de leur arrivée, c'est-à-dire que les commandes nous parvenant les premières seront d'abord traitées. Après la vente aux enchères, nous préviendrons tous les enchérisseurs n'ayant pas obtenu l'adjudication.
5. Si vous souhaitez faire des enchères par téléphone, veuillez appeler auparavant notre service clientèle au +49 (0)541 – 96 20 20.
6. Si vous êtes un nouveau client et n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, il serait conseillé de nous fournir quelques références. Indiquez nous si vous traitez déjà avec un professionnel du commerce des monnaies. Ou contactez notre service clientèle au +49 (0)541 – 96 20 20.
7. L'authenticité des pièces vendues sera garantie même au-delà des délais légaux.
8. Tous les clients participant à l'une de nos ventes aux enchères en tant qu'enchérisseurs recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines suivant la vente aux enchères.
9. Vous avez des questions concernant une pièce particulière? Vous désirez prendre part personnellement à notre vente aux enchères? Vous avez d'autres questions? Notre service clientèle se fera un plaisir de vous répondre au +49 (0)541 – 96 20 20.

INFORMAZIONI PER GLI OFFERENTI DELLE NOSTRE ASTE

1. Le condizioni d'asta si trovano alla fine di questo catalogo.
2. Siete pregati di inviarci i vostri ordini il più presto possibile. Se il vostro ordine ci perviene poco tempo prima dell'apertura dell'asta, si possono verificare errori nell'elaborazione dello stesso.
3. Per le vostre offerte scritte potete utilizzare il modulo allegato al catalogo. Nel caso voleste trasmettere le vostre offerte per fax, siete pregati di inviarle al seguente numero: +49 (0)541-96 20 222.
4. Gli oggetti che avete acquistato all'asta vi saranno spediti entro otto giorni dal termine della stessa. Gli ordini vengono evasi in base alla data di ricevimento, quindi hanno precedenza quelli pervenuti prima. Anche gli offerenti che non hanno avuta alcuna aggiudicazione riceveranno una nostra comunicazione al termine dell'asta.
5. Se desiderate la partecipazione telefonica in diretta durante l'asta, siete pregati di chiamare prima la consulenza ai clienti al numero diretto +49 (0)541-96 20 20.
6. Se siete clienti nuovi e non avete mai acquistato da noi, vi proponiamo di inviarci delle referenze. Dateci il nome di un negozio di monete presso il quale avete già fatto degli acquisti, oppure chiamate la nostra consulenza ai clienti al numero +49 (0)541 96 20 20.
7. Il certificato d'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene rilasciato anche oltre i termini previsti per legge.
8. Tutti i clienti che hanno partecipato ad una nostra asta riceveranno gratuitamente l'elenco delle aggiudicazioni entro quindici giorni dal termine della stessa.
9. Avete delle domande su una moneta in particolare? Desiderate partecipare personalmente ad una nostra asta? Avete altre domande? Rivolgetevi al nostro Servizio Clienti al numero +49 (0)541 – 96 20 20.



MEINE TEILNAHME ALS SCHRIFTLICHER BIETER

1. Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
2. Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
3. Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechte Seite) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
4. Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
5. Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,-- gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,-- ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,-- an.
6. Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da. Tel. 0800 – 583 65 37 (gebührenfrei).
7. Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,- pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

MEINE PERSÖNLICHE TEILNAHME IN OSNABRÜCK

1. Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
 2. Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 – 5 83 65 37.
3. Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.

WIE ENTSTEHT DER PREIS EINER AUKTION?

1. Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80% dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise.
2. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,--)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,-- aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,--.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,--)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,--

Bieter 2: Limit € 1.800,--

Bieter 3: Limit: € 800,--

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1, € 1.900,-- (obwohl die Schätzung € 1.000,-- beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,--. Das Höchstangebot von € 2.900,-- musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,--)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,-- vor: das Los wird in der Auktion mit € 800,-- ausgerufen.

Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,--.

Beispiel 4: (Schätzpreis: € 1.000,--)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,-- vor: der Auktionator ruft das Los mit € 800,-- aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,--. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,-- und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,-- den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,--)

Es liegen drei Gebote von je € 975,-- vor: um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,--.



MUSTERAUKTIONSAUFTRAG FÜR SCHRIFTLICHE BIETER

1. Name, Adresse, Telefon:

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

2. Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind für jedes einzelne Los zu bieten.

3. „Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „oder“ verbinden. Wichtig: bei den „oder“-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z.B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.

4. Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass sie tatsächlich teilnehmen wollen.



Auktionsauftrag für die Auktionen

Bid Form for auctions

Name Max Mustermann

Kunden-Nr.
Customer no.

1 2 3 4 5 6

Straße Bahnhofstr. 22

Hiermit ersuche ich Sie, die folgenden Nummern zu den nachstehend verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechnungsberechtig, die Limits um 3-5% zu überschreiten.

Plz./Ort 00000 Muskstadt

Telefon 0099 - 452280

E-Mail mustermann@t-online.de

Für die Auftragsausführung sind nur die angegebenen Nummern maßgebend. Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Bemerkungen

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please specify my order according to the limits I have specified. (Prices in the catalogues are estimated prices only. The lowest bid is 80 percent of the estimated price). We kindly advise you that shipping costs for books may be higher than prices realized.

Nummer Number	Limit € Limit Euro	Bemerkungen Comments
130	180,-	
137	220,-	
245	130,-	
380	1.850,-	
700	270,-	
1120	1.100,-	
1558	300,-	
2880	570,-	
<u>oder</u>		
2897	600,-	

Nummer Number	Limit € Limit Euro	Bemerkungen Comments
3010	120,-	
3085	300,-	
3105	150,-	
3106	120,-	
3110	200,-	
3131	315,-	

Bitte die Gebote deutlich angeben und die gewünschten Nummern kontrollieren!
Please verify your bids!

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten um:
If necessary to gain the lot Kuenker may increase my bid by:

10% 20% 50% ...%

Falls Sie einen bestimmten Höchstbetrag angeben möchten:
Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Betrag nicht übersteigen:
If you wish to specify an upper limit on your bids:
My total bid (without buyer's premium) shall not exceed the following amount:

€ 2.000,-

29.02.2008 Max Mustermann

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Münzenhandlung · Gutenbergr. 23 · 49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 (0)5 41-96 20 20 · Telefax +49 (0)5 41-96 20 222 · www.kuenker.de · service@kuenker.de

5. Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

6. Ihr Limit pro Einzellos

An dieser Stelle geben Sie an, was Sie für jedes einzelne Stück maximal bereit sind auszugeben.

7. Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, daß oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

8. Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

ANTWORTEN AUF FRAGEN, DIE UNS OFT GESTELLT WERDEN

1. Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen als Auktionshaus ein Aufgeld von 15% auf den Zuschlagpreis, dazu kommt die gesetzliche Mehrwertsteuer.

Beispiel 1: Zuschlagpreis € 100,-
 Aufgeld 15%: € 15,00
 Versandkosten, z. B.* € 5,90
 MwSt. 7% € 8,46

Beispiel 2: Zuschlagpreis: € 1.000,-
 Aufgeld 15% € 150,-
 Versandkosten, z. B.* € 5,90
 MwSt. 7% € 80,91

Rg.-Betrag € 129,36

Rg.-Betrag € 1.236,81

2. Mehrwertsteuer: üblicherweise in Deutschland 7%, seit dem 01.01.2000 sind viele Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MWSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 / 5836537.
3. Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80% des Schätzpreises (zzgl. Aufgeld und Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
4. Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.



VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

Die Versteigerung erfolgt im Auftrag und für Rechnung der Eigentümer unter Einhaltung der sich aus der Versteigerungsordnung (BGBI I 1976, 1346) ergebenden und für Kommissionäre geltenden gesetzlichen Bestimmungen des BGB und HGB gegen Barzahlung des Kaufpreises in €-Währung. Durch Abgabe eines Gebotes werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt, dies gilt auch für die schriftlichen Gebote.

Der Zuschlagpreis ist Nettopreis im Sinne des Umsatzsteuergesetzes und bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld in Höhe von 15 %. Auf den daraus entstehenden Gesamtpreis (Zuschlag + Aufgeld) wird die jeweils gültige Umsatzsteuer erhoben, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist.

Ausländischen Käufern aus Ländern der europäischen Gemeinschaft wird die in Deutschland gültige Umsatzsteuer berechnet. Anderen ausländischen Käufern (aus Drittländern) wird, sofern die Münzen durch uns exportiert werden, ein Aufgeld von 15 % netto auf den Zuschlagpreis berechnet; sie erhalten die Lieferung nur gegen Zahlung des Kaufpreises in € - Währung, bankspesenfrei.

Ausländischen Münzhändlern aus Ländern der europäischen Gemeinschaft wird bei Nachweis der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (§ 27 a USTG) und der sonstigen Voraussetzungen gemäß § 4 Nr. 1 b USTG in Verbindung mit § 6 a USTG die Lieferung ohne Umsatzsteuer berechnet.

Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist die Zahlung der Auktionsrechnung bei anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt fällig. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen von 1 % pro Monat berechnet.

Wird die Zahlung nicht sofort an den Versteigerer geleistet oder die Abnahme der zugeschlagenen Sache verweigert, so findet die Übergabe der Sache an den Ersteigerer nicht statt. Der Ersteigerer verliert vielmehr seine Rechte aus dem Zuschlag, und die Sache kann auf seine Kosten erneut versteigert werden. In diesem Fall haftet der Ersteigerer für den Ausfall, dagegen hat er auf den Mehrerlös keinen Anspruch.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur Abnahme und Zahlung. Bei Meinungsverschiedenheiten über den Zuschlag wird die Nummer noch einmal ausgerufen. Der Versteigerer ist berechtigt, Nummern zu vereinigen oder zu trennen. Eine Vorausnahme von Nummern erfolgt nicht. Der Zutritt zur Versteigerung ist nur Interessenten gestattet, die einen Katalog besitzen.

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

Mindestangebote	Mindeststeigerungsstufe
bis zu € 100,--	€ 5,--
bis zu € 200,--	€ 10,--
bis zu € 500,--	€ 20,--
bis zu € 1.000,--	€ 50,--
bis zu € 2.000,--	€ 100,--
bis zu € 5.000,--	€ 200,--
bis zu € 10.000,--	€ 500,--
bis zu € 20.000,--	€ 1.000,--
bis zu € 50.000,--	€ 2.000,--
ab € 50.000,--	€ 5.000,--

Schriftliche Aufträge werden von uns **ohne** Auftragsprovision gewissenhaft ausgeführt. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können nur ausgeführt werden, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn verbindlich berücksichtigt werden. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3 – 5 % zu überschreiten. Bei mehreren gleichhohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag. Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Telefonisches Bieten ist nur in Ausnahmefällen möglich. Telefonische Bieter müssen sich mindestens einen Werktag vor der Auktion voranmelden.

Der Versand geht zu Lasten und auf Risiko des Ersteigerers bzw. Empfängers. Das Auktionsgut bleibt bis zur vollständigen Bezahlung aller Forderungen aus Anlaß der Versteigerung Eigentum des Verkäufers. Ist der Käufer Vollkaufmann, so ist Osnabrück als Gerichtsstand vereinbart. Für das Mahnverfahren gilt die Zuständigkeit des Amtsgerichts Osnabrück auch in allen anderen Fällen als vereinbart. Ansonsten ist es Osnabrück nur, wenn nur die Firma Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG ihren allgemeinen Gerichtsstand in der BRD hat, oder wenn alle Ansprüche im Wege des Mahnverfahrens geltend gemacht werden, oder wenn die im Klageweg in Anspruch zu nehmende Vertragspartei nach Vertragsabschluß ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Geltungsbereich der BRD verlegt hat, oder ihr Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klage nicht bekannt ist.

Die Beschreibung im Katalog ist gewissenhaft durchgeführt. Sie begründet jedoch keine Rechts- oder Sachmängelhaftung gemäß §§ 434, 459 ff BGB. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und gilt als persönliche Beurteilung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich „wie besehen“.

Da durch Vorbesichtigung Gelegenheit gegeben ist, sich vom Erhaltungszustand des Versteigerungsgutes zu überzeugen, können nach erfolgtem Zuschlag Reklamationen nur bei irrtümlich übersehener Henkel- oder Fassungsspur oder gestopftem Loch berücksichtigt werden. Bei Lösen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Circa-Angaben, irrtümliche Zuschreibungen sind im Einzelfall nicht ausgeschlossen. Diese Lose sind nach erfolgtem Zuschlag von jeder Reklamation ausgeschlossen. Der Versteigerer kann bei eventuellen Meinungsverschiedenheiten bzw. Beanstandungen einen vereidigten Sachverständiger seiner Wahl (die Kosten trägt der unterliegende Teil) beauftragen. Eventuelle Beanstandungen können nur innerhalb von 8 Tagen nach der Auktion bzw. nach Erhalt der ersteigerten Stücke berücksichtigt werden. **Die Echtheit der Stücke wird bis zur Höhe des Kaufpreises garantiert. Die begedruckten Preise sind Schätzpreise, die unter- oder überschritten werden können. Aufträge, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, können nicht bearbeitet werden.**

Ausländische Kunden kaufen nach den Devisen-, Zoll- und Steuerbestimmungen ihres Landes. Versandformalitäten werden vom Versteigerer erledigt.

Soweit nicht anders vermerkt, gelten im übrigen die allgemeinen Versteigerungsbestimmungen und – auch im Verhältnis zu ausländischen Kunden – gilt Deutsches Recht.

Die Ergebnisliste erscheint sofort nach der Auktion.

DIE VERSTEIGERER: FRITZ RUDOLF KÜNKER
DR. ANDREAS KAISER
ARNE KIRSCH
OLIVER KÖPP



TERMS AND CONDITIONS OF AUCTION

The auction is conducted on behalf and for the account of the appropriate proprietors of the goods and is subject to the federal Auction Regulation (Versteigerungsordnung, BGBI I 1976, 1346) published in the Federal Law Gazette Vol. I, 1976, 1346 and the relevant provisions for factors in accordance with the German Civil Code (BGB) and Commercial Code (HGB). Payment of the hammer-price has to be made in cash and in Euro. The submission of an offer implies the express acknowledgement of these Terms and Conditions of Auction; the same applies to the submission of an offer in writing.

The hammer-price is exclusive of applicable German VAT according to the prevailing VAT – legislation and represents the basis for calculating the surcharge of 15 percent payable by the purchaser. The total price so calculated (hammer-price plus surcharge) is subject to the VAT (value added tax=Mehrwertsteuer), which is payable additionally.

Purchasers from abroad will be charged a surcharge of 15 per cent net on the hammer-price, provided the export of the coins is undertaken by the auctioneer. Buyers in European Community (EEC) countries (other than Germany) will be charged Value Added Tax at the rates prevailing in Germany.

Dealers from EEC countries (other than Germany) will receive goods free of tax upon presentation of their VAT I.D. number, and upon fulfillment of the other conditions set forth in Paragraph 4, Nr. 1 b, and Paragraph 6 a of the German Turnover Tax Law. Buyers from other countries are not charged Value Added Tax. Delivery will be made against payment in Euro with no bank charges to the auctioneer.

Unless mutually agreed otherwise, payment of the auction bill from purchasers present at the auction is due immediately. From purchaser who have submitted a bid in writing, payment is due within 20 days after receipt of the goods. Defaulted payments shall bear an interest charge of 1 % per month in the amount in default.

Should payment to the auctioneer not be made immediately or should the acceptance of the awarded item be refused, such item shall not be handed over to the purchaser. Instead the purchaser shall forfeit all right and title in and to such item from the award and the item may again be put to auction at this buyer's cost. In this event the buyer shall be liable for any shortfall, while he shall have no right or claim towards any excess proceeds.

An item will be knocked down after the highest bid has been called three times. The award shall be a binding commitment and liability on the part of the bidder to take acceptance and delivery of the item or items so awarded. In the event of any dispute with regard to the award the lot will be put up again for bidding. The auctioneer reserves the right to combine or to separate lots. Lots will not be called out of sequence. Access to the auction will only be permitted to interested persons who are in possession of the catalogue.

The minimum rates of increase for the bidding procedure are:

for minimum offers		minimum increase rate
up to	€ 100,--	€ 5,--
up to	€ 200,--	€ 10,--
up to	€ 500,--	€ 20,--
up to	€ 1.000,--	€ 50,--
up to	€ 2.000,--	€ 100,--
up to	€ 5.000,--	€ 200,--
up to	€ 10.000,--	€ 500,--
up to	€ 20.000,--	€ 1.000,--
up to	€ 50.000,--	€ 2.000,--
above	€ 50.000,--	€ 5.000,--

Orders submitted in writing will be carried out diligently and without charge of an extra commission. Orders from collectors unknown to the auctioneer can only be accepted and carried out if a deposit or references to the satisfaction on the auctioneer are given. To be bindingly accepted, written bids need to be received at least 24 hours before auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Should several bids be obtained in writing bidding the same price or prices for a given lot, the bid first received by the auctioneer shall be given the award. Unlimited bids shall not oblige the auctioneer to consider, accept or carry out such order. Telephone bidding is generally an option for lots of substantial value only. The registration is required at the latest a day before auction.

Shipment (by mail or otherwise) of the goods shall be for the sole cost and risk of the purchaser or recipient, resp. The auctioned goods remain the sole and exclusive property of the vendor until full payment and settlement of any and all dues and claims in connection with the auction. In the event the purchaser is a merchant (in the sense of the German commercial laws) Osnabrück shall be the agreed and exclusive place of jurisdiction. The competence of the District Court (Amtsgericht) of Osnabrück is agreed in respect of summary proceedings for the collection of defaulted payments (Mahnverfahren) as well as in any and all other cases. Should the purchaser not be a merchant Osnabrück shall be the place of jurisdiction with the District Court of Osnabrück's competence, if only the auctioneer has his ordinary legal domicile in the Federal Republic of Germany or if claims are made by way of summary proceedings of collection (Mahnverfahren) or if the defendant has moved his ordinary legal domicile outside the jurisdiction of the Federal Republic of Germany or if the legal domicile of the defendant is unknown to the auctioneer at the time of filing a suit. **To the exclusion of any other legislation German law, as in force at the time, shall be applied for the settlement of any and all legal or judicial matters.**

The specifications and descriptions in the catalogue have been prepared diligently and in good faith do, however, not constitute the acceptance by the auctioneer of any warranty or liability in respect of defect in material or title. The state of preservation of items is strictly assessed in accordance with the grades accepted by the German coin trade and only represents an individual and personal assessment. Purchasers present at the auction acquire items strictly on the basis of "as is where is" and "as inspected".

In view of the opportunity of prior inspection to ascertain the state and condition of the auction lots, complaints and objections made after the sale will only be considered, if by obvious error or mistake loop or traces or mountings, traces of trimmings or settings, or the plugging of a hole (eyelet) have remained unnoticed. If and when auctioned in lots, the quantities of individual pieces given, only represent an approximate figure. An error in the allocation of individual pieces to a certain lot cannot be excluded. Such lots are, therefore, excluded from any complaints or objections after the lot is knocked down. In the event of disputes or complaints as to the quality of an item the auctioneer may call upon a generally sworn expert of the trade, which the auctioneer may choose at his sole discretion, for assessment and the rendering of a decision as to the justification of such dispute or complaint. The costs of such expert shall be borne by the party losing the dispute according to the expert's decision. Complaints or objections, if justified, will only be considered if made and received by the auctioneer within 8 days after the auction or after receipt of the lots, respectively.

The authenticity of the coins is warranted. Warranted up to the total purchase price. The prices set out in the catalogue are estimates only, which may be exceeded or undercut. Orders for less than 80 per cent of the estimated price cannot be accepted.

Purchasers from abroad will have to observe all applicable laws and regulations in respect of foreign exchange, customs duties and taxation of their country. The auctioneer will only discharge such formalities, which have to be observed, in the Federal Republic of Germany in connection with the export of the purchased item(s).

Unless stipulated otherwise herein, the general rules regulations for auctions applicable in Germany shall govern any transaction in respect of the auction; German Law shall also be applicable in relation to purchasers from abroad. Only the German text has legal force.

The prices realized will be published in the form of a list immediately after the auction.

THE AUCTIONEERS: FRITZ RUDOLF KÜNKER
DR. ANDREAS KAISER
ARNE KIRSCH
OLIVER KÖPP



NUMISMATISCHE AUSDRÜCKE EXPRESSIONS NUMISMATIQUES NUMISMATIC TERMS TERMINI DI NUMISMATICA

DEUTSCH	ENGLISCH	FRANÇAIS	ITALIANO
Abschlag	struck	frappe	coniazione
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo
Berieben	slightly polished	frotté	trattato
Blei	lead	plomb	piombo
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura
Einfassung	frame	encadrement	cornice
Einseitig	uniface	uniface	uniface
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione
Etwas	slightly	un peu	un poco
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione
Feld(er)	field(s)	champ	campo
Fundexemplar	specimen from a hoard	exemplaire de trouvaille	da tesoretto
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa
Geglättet	tooled	lissé	liscio
Gelocht	holed	troué	bucato
Geprägt	minted	frappé	coniato
Gewellt	bent	ondulé	ondolato
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro
Hübsch	attractive	joli	carino
Jahrh. = Jahrhundert.	century	siècle	secolo
Kl. = klein	small	petit	piccolo
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)
Kupfer	copper	cuirre	rame
Legierung	alloy	alliage	lega
Leicht(e)	slightly	légère	leggero
l. = links	left	gauche	sinistra
Min. = minimal	minimal	minimal	minimamente
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe molle	conio stanco
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo
Randfehler	edge faults	erreur sur la tranche	errore nel bordo
Randschrift	lettered edge	inscription sur la tranche	iscrizione sul bordo
r. = rechts	to right	droite	destra
Rückseite	reverse	revers	rovescio
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda
Schrötling	flan	flan	tondello
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe molle	conio stanco
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	conservation rare	conservazione rara
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara
Stempel	die(s)	coin	conio
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto
Unediert	unpublished	inédit	inedito
Unikum	unique specimen	pièce unique	pezzo unico
Vergoldet	gilt	doré	dorato
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	très rare	di estrema rarità
Vorderseite	head	en face	diritto
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo
Zain	flan	flan	tondello
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato
Zinn	tin	étain	stagno
Ziseliert	chased	cisé	cesellato



Künker eAuctions



Unsere eAuctions umfassen circa 250 Losnummern. In einem festgelegten Zeitraum von 14 Tagen haben Sie die Möglichkeit, online auf die für Sie interessanten Münzen und Medaillen zu bieten. Die einzelnen Losnummern laufen zeitlich versetzt aus. Selbstverständlich werden Sie über Ihren aktuellen Gebotsstatus laufend per Email informiert und können Ihre Gebote bei Bedarf bis zur letzten Sekunde erhöhen.

Weitere Informationen und die nächsten Termine zu den Künker eAuctions finden Sie unter:

www.kuenker.de

Künker eAuctions



Our eAuctions contain 250 lots. During a fixed period of 14 days you have the opportunity to submit your bids online on your favourite coins and medals.

Each lot will expire at different times. Certainly you will be informed constantly by email about the current status of your bids so that you permanent have the possibility – if necessary – to raise your bids till the end of the eAuction.

You may find further information and the next dates of the Künker eAuctions here:

www.kuenker.com



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 23 · 49076 Osnabrück · Germany
Tel. +49 (0)541 96 20 20 · Fax +49 (0)541 96 20 222
www.kuenker.de · service@kuenker.de
Osnabrück · Berlin · München · Zürich



IMPRESSUM

NUMISMATISCHE BEARBEITUNG Alexandra Spreu, Dr. Sebastian Steinbach, Jens Ulrich
Thormann M. A., Manuela Weiß

FOTOS Lübke & Wiedemann, Stuttgart

LAYOUT danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

DRUCK meister print und media, Kassel

*Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses*

ZAHLUNGEN AUS DEM INLAND

Deutsche Bank Osnabrück	(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Dresdner Bank Osnabrück	(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG	(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400
Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	(BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
WestLB Dortmund	(BLZ 440 500 00) Konto-Nummer 1128 842
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

ZAHLUNGEN AUS DEM AUSLAND - FOREIGN PAYMENTS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 Swift-Code: DEUTDE33265
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF
Credit Suisse-5288	IBAN: CH88 0483 5013 5494 4200 1 Swift-Code: CRESCHZZ81Z
Credit Cards	We do accept VISA and MASTERCARD, Service charge: 4,5 %
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

ERHALTUNGS- UND SELTENHEITSGRADE

ERHALTUNGS- UND SELTENHEITSGRADE		
ERHALTUNGS- UND SELTENHEITSGRADE	Polierte Platte	Flan bruni
GRADING TERMS	Proof	Fondo specchio
DEGRÉS DE CONSERVATION		
GRADI DI CONSERVAZIONE	Stempelglanz	Fleur de coin
	Uncirculated	Fior di conio
	Vorzüglich	Superbe
	Extremely fine	Splendido
	Sehr schön	Très beau
	Very fine	Bellissimo
	Schön	Beau
	Fine	Molto Bello
	Gering erhalten	Très bien conservé
	Very good	Bello
SELTENHEITSGRADE	R = Selten	RR = Sehr selten
	Von großer Seltenheit	Von größter Seltenheit